# ALTDORFER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf

# Jahresrückblick 2020

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leserinnen und Leser,

ein sehr außergewöhnliches und herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Zeit für eine Rückschau und Zeit, um den Blick nach vorne auszurichten. Das Jahr 2020 wird uns in ganz besonderer Erinnerung bleiben. Das Corona-Virus hatte die ganze Welt fest im Griff. Wir standen vor neuen, nie dagewesenen Herausforderungen und Aufgaben. Wir erlebten völlig neue Szenarien und Situationen. Unsere Belastbarkeit, unsere Geduld und unsere Zuversicht wurden auf eine harte Probe gestellt und zum Teil bis an unsere Grenzen ausgereizt.

Die Begriffe „Lockdown“ und „Kontaktbeschränkungen“ prägten unseren Wortschatz und das Wort „Corona-Pandemie“ wurde zum Wort des Jahres gewählt.

Das Jahr hat aber auch neue Ideen hervorgebracht, unsere Kreativität angeregt, mehr Flexibilität gefordert und den Zusammenhalt gestärkt. Wir mussten auf Vieles verzichten und uns neue Gewohnheiten zu eigen machen. Wir kamen auf der anderen Seite aber auch mehr in Kontakt mit Familie oder Nachbarn, vor allem auch mit uns selbst.

Ich blicke mit großer Dankbarkeit auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die diese Zeit mit großem Einsatz wirklich gut gemeistert haben. Und ich bin stolz auf unsere Bürgerinnen und Bürger, die mit vielen Ideen und Initiativen, mit großer Hilfsbereitschaft und durch vielfältiges Engagement dazu beigetragen haben, dass wir diese Krise bisher gut meistern konnten.

Mit diesem Jahresrückblick blicken wir auf ungewöhnliche und auch sehr anstrengende Wochen und Monate zurück. Umso mehr haben wir uns jetzt alle eine kleine Atempause verdient. Wenngleich wir die bevorstehenden Feiertage auch nur in kleinem Rahmen feiern dürfen, so können wir doch vielleicht umso eher zur Ruhe kommen und neue Kraft für das kommende Jahr schöpfen. Denn eines steht fest: 2021 wird für uns auch weiter große Herausforderungen und sicherlich auch die eine oder andere Überraschung bereithalten.

Mein herzlicher Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Redakteuren, die mit ihren Texten und Fotos eine so ansprechende Lektüre ermöglichen. Obwohl in diesem Jahr sehr viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, kommen wir doch auf dieselbe Seitenzahl wie beim letzten Jahresrückblick.

**Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Blättern in unserem Jahresrückblick 2020 und für das kommende Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit und Zuversicht.**

**Bleiben Sie gesund.**

Ihre Gemeindeverwaltung und

Ihr

Erwin Heller
Bürgermeister

# A

## Altdorf: Daten – Fakten – Zahlen im Jahr 2020

Unsere Einwohnerzahl ist leider zurückgegangen und liegt in diesem Jahr bei knapp unter 4.600. Am Auswertungsstichtag 26.11.2020 waren genau 4.576 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Altdorf gemeldet. Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt wie in den vergangenen Jahren unverändert bei rund 9 %. Insgesamt zeigt die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte für Altdorf folgendes Bild:

### Altersstruktur

Die Bevölkerungspyramide für die Gemeinde Altdorf wurde zum Stichtag 26.11.2020 erstellt. Die Einwohnerzahl ist leicht rückläufig. Waren es zum 01.12.2019 noch 4.669 Altdorferinnen und Altdorfer, so sind im Laufe des Jahres unterm Strich 93 Personen mehr aus Altdorf weg als zugezogen. Dies hat sicherlich zahlreiche Gründe. Zum einen haben Altdorfer Flüchtlingsfamilien außerhalb des Ortes nach langer und mühsamer Suche endlich eine eigene Familienwohnung gefunden. Zum anderen werden sich ehemalige Altdorfer Familien den Traum vom Eigenheim im Holzgerlinger Neubaugebiet Dörnach verwirklicht haben. Mit dem Bezug der beiden Großbauprojekte im Sonnengarten und im Kanzleihof werden aber sicherlich wieder viele Familien nach Fertigstellung der zahlreichen neuen Wohnungen nach Altdorf kommen. Zum anderen liegt aber die Zahl unserer 33 Sterbefälle deutlich über der der 22 Geburten.

Die Bevölkerungspyramide zeigt die Altersstruktur aller 4.576 Personen, die am Stichtag mit ihrem alleinigen Wohnsitz oder mit ihrem Hauptwohnsitz im Melderegister der Gemeinde Altdorf erfasst waren.

Die Grafik zeigt, dass die Altersgruppe der unter Einjährigen, die mit ihren Eltern in Altdorf wohnen, stabil bleibt. Im vergangenen Jahr lebten 45 Säuglinge mit ihren Eltern hier in Altdorf. Zu den 22 Säuglingen, deren Eltern bereits vor der Geburt in Altdorf gemeldet waren, kamen weitere 20 Neugeborene über einen Zuzug hinzu, sodass wir bei den unter Einjährigen wieder einen nahezu vergleichbar großen Jahrgang verzeichnen können. Verglichen mit den Altersgruppen der Einjährigen (47 Kinder), der Zweijährigen (35 Kinder) und der Dreijährigen (51 Kinder) haben wir demnach bei den Geburten aus 2019/2020 wieder einen „stabilen" Jahrgang.

Dass man in Altdorf auch gut und sehr alt werden kann, das zeigt sich an der Spitze unserer Alterspyramide: Während in den Jahren 2018 und 2019 223 bzw. 239 Einwohnerinnen und Einwohner einen Geburtstag jenseits der 80-iger feiern konnten, leben dieses Jahr insgesamt 255 Einwohnerinnen und Einwohner (122 Männer und 133 Frauen) in Altdorf, die 80 Jahre oder älter sind. Unser ältester männlicher Bürger wurde im Oktober 100 Jahre und unsere älteste weibliche Bürgerin ist 99 Jahre alt. Das Geschlechterverhältnis über alle Altersgruppen hinweg ist bei uns in Altdorf mit 2.292 männlichen und 2.284 weiblichen Einwohnern nahezu ausgewogen.

### Ausländerstatistik (Stand 26.11.2020)

Der Anteil unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die einen ausländischen Pass besitzen, liegt nahezu unverändert bei rund 9 %. Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger (ohne doppelte Staatsangehörigkeit, Stand 26.11.2020) stammen aus folgenden Ländern:

| | Anzahl | % |
|---|---|---|
| Afrika | 29 | 6,89 |
| Bulgarien | 12 | 2,85 |
| ehem. Jugoslawien | 42 | 9,98 |
| Frankreich | 5 | 1,19 |
| Großbritannien | 2 | 0,48 |
| Italien | 61 | 14,49 |
| Österreich | 9 | 2,14 |
| Polen | 8 | 1,90 |
| Portugal | 17 | 4,04 |
| Syrien | 43 | 10,21 |
| Rumänien | 21 | 4,99 |
| Türkei | 51 | 12,11 |
| Ungarn | 12 | 2,85 |
| USA | 23 | 5,46 |
| übrige Länder | 70 | 16,63 |
| ungeklärt | 16 | 3,80 |
| **Gesamt** | **421** | **100,00** |

### Nutzung der Flächen

Die Gesamtfläche der Altdorfer Gemarkung ist konstant geblieben, weil keine neuen Gebiete im Außenbereich für eine Bebauung erschlossen wurden. Deshalb ist auch die Flächenaufteilung konstant geblieben:

| | | |
|---|---|---|
| Bodenfläche insgesamt | in ha | 1.747 |
| Siedlungs- und Verkehrsfläche | in ha | 129 |
| Landwirtschaftsfläche | in ha | 546 |
| Waldfläche | in ha | 1.067 |
| Wasserfläche | in ha | 3 |
| übrige Nutzungsarten | in ha | 2 |

### Unser Standesamt in Zahlen

### Geburten

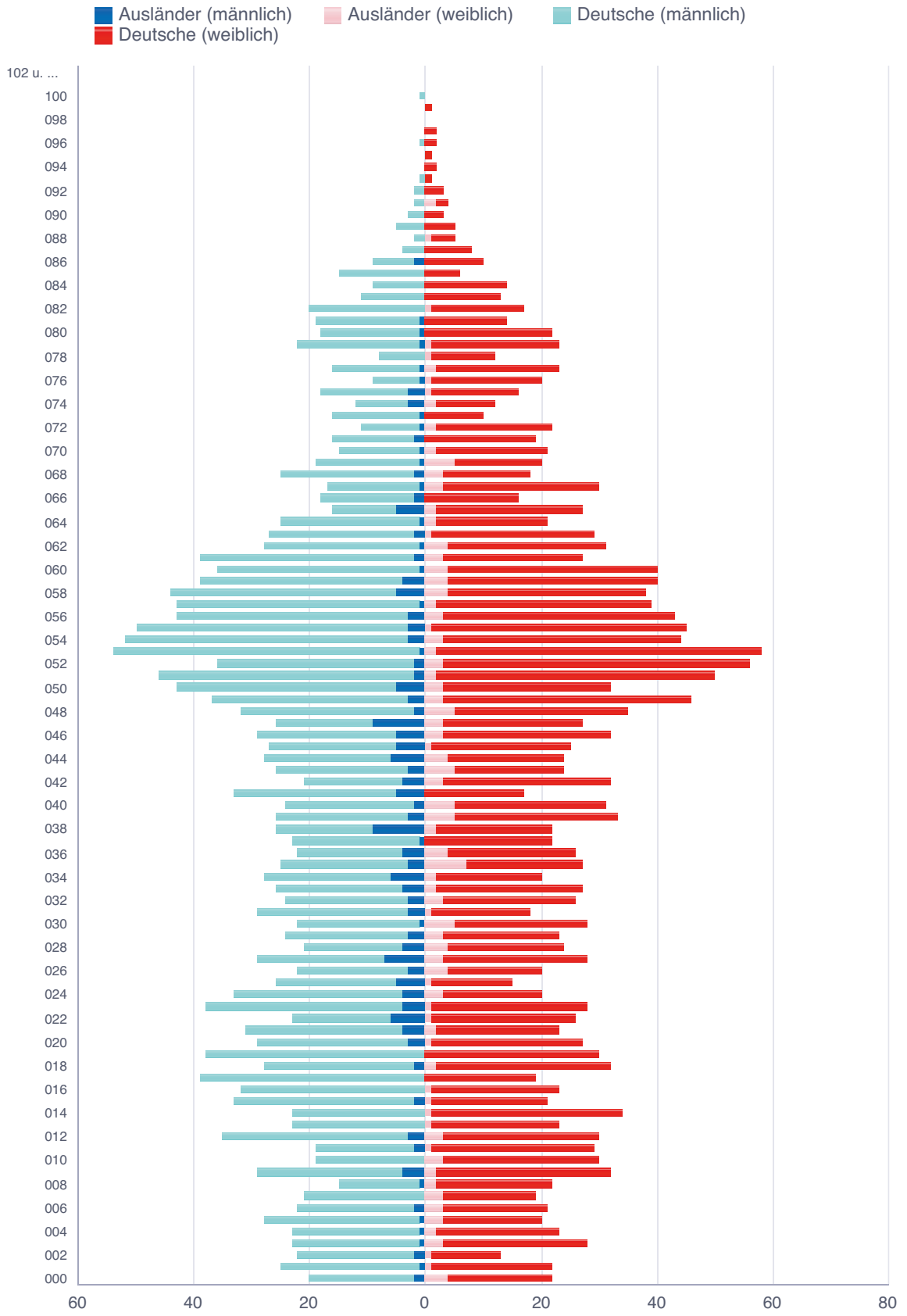
In diesem Jahr wurden in Altdorf nur 22 Kinder geboren. Diese Zahl lag mit 33 im Vorjahr noch deutlich höher. Es kamen mehr Jungen (12) als Mädchen (10) zur Welt. Darunter waren zwei Zwillingspaare.

### Eheschließungen

*Das Trauzimmer im Bürgerhaus*

# Bevölkerungspyramide

| Gemeinde: | Gemeinde-Schlüssel: | Gebiets-Gliederung: | Stand: |
|---|---|---|---|
| Altdorf | 08115002 | Ges.-Gemeinde | 26.11.2020 |



Die meisten Brautpaare haben der Corona-Pandemie getrotzt und trotzdem, wenn auch manchmal mit weitaus weniger Gästen als geplant, geheiratet. Nur einige wenige Paare haben ihre Eheschließung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Somit haben sich dieses Jahr 24 Paare das Eheversprechen beim Altdorfer Standesamt gegeben (Vorjahr: 21).

Für 17 Paare war die Eheschließung absolutes Neuland. Bei 7 Paaren war zumindest 1 Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet. Bei 3 Paaren hatte mindestens ein Partner eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Namensführung konnte individuell festgelegt werden. Von den 24 Brautpaaren haben sich 19 für die traditionelle Namensführung entschieden und bestimmten den Namen des Mannes zum Ehenamen, nur ein Paar bestimmte den Namen der Frau zum Ehenamen. 4 Paare haben sich dafür entschieden, dass sie keine Erklärung zur Namensführung abgeben wollen, somit hat sich an ihrer Namensführung nichts geändert. Bei zwei Ehepaaren hat ein Partner einen Begleitnamen bestimmt.

**Sterbefälle**

Leider ist die Zahl der Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Insgesamt wurden 33 Einwohner und Einwohnerinnen beerdigt (Vorjahr: 24). 12 dieser Sterbefälle wurden beim Standesamt Altdorf auch beurkundet, die übrigen Sterbefälle bei anderen Standesämtern an den jeweiligen Sterbeorten.

Von den insgesamt 34 Bestattungen wurden 19 als Erdbestattung und 13 als Urnenbestattung durchgeführt. 1 Bestattung fand im Friedwald statt.

**Kirchenaustritte**

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Kirchenaustritte deutlich abgenommen. Insgesamt sind 33 Personen aus der Kirche ausgetreten (Vorjahr: 45). Davon waren 21 evangelisch und 12 katholisch.

**Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der letzten Jahre:**

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheschließungen | 11 | 23 | 12 | 22 | 22 | 33 | 19 | 22 | 21 | 24 |
| Sterbefälle | 25 | 27 | 29 | 23 | 27 | 23 | 31 | 29 | 31 | 33 |
| Geburten | 46 | 29 | 38 | 23 | 37 | 37 | 32 | 26 | 33 | 22 |
| Kirchenaustritte | 11 | 16 | 25 | 28 | 18 | 32 | 19 | 24 | 45 | 33 |

## ALB – Asiatischer Laubholzbockkäfer

Nachdem in den Jahren 2017 und 2018 keine befallenen Bäume und Stadien des Asiatischen Laubholzbockkäfers in Altdorf entdeckt wurden, wird seit 2019 ein angepasstes Monitoringkonzept angewandt.

Innerhalb der 200m-Zone wurden Grundstücke mit spezifizierten Pflanzen nunmehr einmal pro Monitoringdurchgang (2x/Jahr) kontrolliert. Grundstücke, auf denen nur Wirtspflanzen der Liste 2 stehen, wurden nicht mehr kontrolliert. Im Bereich außerhalb des 200 m Radius wurden zusätzlich 6 Baumgattungen stichprobenartig untersucht. Erfreulicherweise haben die Kletter- und Spürhundeteams bei den Begutachtungen keine Zeichen eines weiteren Käferbefalls feststellen können.

Die abschließende Untersuchung und Begehung durch das ALB-Team des Landratsamts Böblingen erfolgte bis Ende November. Glücklicherweise wurde kein weiteres ALB-Exemplar entdeckt.

Wir freuen uns sehr, dass mit Ablauf des Jahres 2020 der vierjährige, durch EU-Recht vorgeschriebene Monitoringzeitraum abgeschlossen ist – Altdorf ist künftig wieder „käferfrei“. Ab Januar 2021 werden dann der Brennholztransport und die Abgabe von Grünschnittgut auf dem Altdorfer Häckselplatz wieder zulässig sein.

*Abbau der ALB-Schilder*

# B

## Bauhof

Zu den Aufgaben des Bauhofes gehören die Unterhaltung und Pflege der Straßen, der Wege und der Grünanlagen sowie die Gewässer- und Kanalunterhaltung. Im Winter sorgen die Mitarbeiter des Bauhofs bei Schnee und Glätte für die Sicherheit auf den Altdorfer Straßen innerorts und auf dem Radweg nach Holzgerlingen. Auch bei der Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude, der Kinderspielplätze und der öffentlichen Anlagen arbeiten sie tatkräftig mit.

Außerdem pflegt das Bauhofteam die Straßenbegleitgräben, die Feld- und Waldwege sowie den Lärmschutzwall an der Beunde regelmäßig.

Im Laufe des Februars wurde der Geh- und Radweg an der Laienstraße entlang des „Vogelschutzes“ komplett neu angelegt, nachdem das stark überwachsene Gelände auf Anregung der Altdorfer BUND-Ortsgruppe großzügig gerodet wurde.

Mit Beginn der Corona-Pandemie war auch der Aktionsradius des Bauhofteams ein anderer als gewohnt. Die Schließung der öffentlichen Einrichtungen boten die einmalige Gelegenheit, schon lange geplante Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchzuführen. So konnte die Peter-Creuzberger-Sporthalle, die nun auch schon deutlich über 20 Jahre alt ist, innen fast vollständig neu gestrichen und „auf Vordermann“ gebracht werden.

Im Bereich „öffentliches Grün“ wurden am Backhäusle in der Schaichhofstraße drei Pflanztröge aus Holzbohlen als Ersatz für die alten Waschbetonkübel aufgestellt und saisonal bepflanzt.

Im Interesse einer Hochwasservorsorge nimmt das Bauhofteam die Pflege der Landschaft, auch unter dem Aspekt der Starkregenkatastrophe im Jahr 2018, besonders ernst. Das ganze Jahr über werden die Möglichkeiten, einen geregelten Abfluss des Regenwassers zu gewährleisten, überprüft und umgesetzt.

## Bautätigkeit im Ort

Ein Problem für viele bauwillige Altdorfer Familien ist es, ein Baugrundstück zu finden, das zum Verkauf steht. Nahezu jede Woche gehen Anfragen von Bauplatzinteressierten bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Verwaltung hat innerorts mehr als 70 brachliegende unbebaute Grundstücke identifiziert, die sofort bebaut werden könnten, wenn sich die Eigentümer dafür entscheiden würden, entweder selbst zu bauen oder das Grundstück an bauwillige Familien zu verkaufen. Vom Gemeinderat wurde die Verwaltung beauftragt, die Eigentümer der „Baulücken“ anzuschreiben und aufzufordern, sich im Wohnungsbau zu engagieren.

Trotz dieser Problematik ist die Bautätigkeit im Ort stets im Gange. 33 Bauanträge gingen bei der Gemeinde ein. Die Gemeindeverwaltung hat dann in jedem Einzelfall die gesetzliche Aufgabe, die Eigentümer der angrenzenden Baugrundstücke über das Bauvorhaben zu informieren und für die Dauer von 4 Wochen zur Einsicht für die Angrenzer bereit zu halten. Nach Ablauf dieser Frist gehen die Unterlagen zum Landratsamt Böblingen, das für die baurechtlichen Entscheidungen, in vielen Fällen ist das die beantragte Baugenehmigung, zuständig ist. 12 Bauanträge wurden im Gemeinderat beraten, weil das Einvernehmen der Gemeinde für die baurechtliche Entscheidung notwendig war.

Eingegangene Baugesuche, Bauvoranfragen oder Anträge auf Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplans:

- 5 Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser
- 1 Mehrfamilienhaus
- 4 Garagen, Carports oder offene Stellplätze
- 2 Nutzungsänderungen
- 2 Umbauten
- 5 gewerbliche Bauvorhaben
- 11 kleine Baumaßnahmen wie z.B. Geräteschuppen, Einbau von Dachgauben oder Sichtschutz an der Terrasse
- 2 Vorhaben der Gemeinde (Kinderhaus Buchenweg und Feuerwehrgerätehaus)
- 1 Aufschüttung

## Blutspenderehrung

Auch in diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Mehrfachblutspender, die 10-, 25- oder sogar 50-mal Blut gespendet hatten. Normalerweise werden diese in eine Gemeinderatsitzung eingeladen und dort öffentlichkeitswirksam ausgezeichnet. Dieses Jahr musste aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen leider ein kleinerer Rahmen für die Auszeichnung gefunden werden. So wurden den 10-fachen Spendern die Urkunden, Ehrennadeln sowie eine Flasche Gemeindesekt zu Hause übergeben. Die 25- und 50-maligen Blutspender wurden ins Rathaus eingeladen, wo ihnen Bürgermeister Erwin Heller zusammen mit dem DRK Ortsvereinsvorsitzenden Michael Heim Dank aussprachen und die Urkunden, Ehrennadeln sowie ein kleines Geschenk überreichten.

Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Michael Heim, 25-maliger Blutspender Stefan Marquardt, die beiden 50-maligen Blutspender Edmund Gneist und Thomas Gohlke sowie Bürgermeister Erwin Heller bei der Blutspenderehrung.

## Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses ist als zentrale Anlaufstelle bei den Altdorfern bestens bekannt. Viele verschiedene Dienstleistungen – egal ob Sie zur Anmeldung kommen, einen neuen Personalausweis, einen neuen Reisepass oder eine Meldebescheinigung benötigen oder ob Sie eine Beratung in Rentenangelegenheiten wünschen - hier können Sie Ihre persönlichen Angelegenheiten schnell, direkt und abschließend erledigen. Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie Montag und Donnerstag am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Hier sehen Sie eine kleine Auswahl der Dienstleistungen unseres Bürgerbüros:

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Personalausweise | 475 | 338 | 419 | 412 | 415 | 416 | 434 | 489 | 468 |
| Kinderausweise / Kinderreisepässe | 82 | 38 | 74 | 85 | 88 | 85 | 80 | 83 | 50 |
| Reisepässe | 252 | 245 | 263 | 235 | 252 | 260 | 264 | 304 | 169 |
| Fischereischeine | 7 | 1 | 6 | 4 | 9 | 6 | 8 | 7 | 11 |
| Rentenanträge | 84 | 42 | 46 | 54 | 36 | 41 | 44 | 52 | 59 |
| Jagdscheine | 4 | 5 | 2 | 6 | 8 | 4 | 5 | 7 | 7 |
| Gewerberegisterauszüge / polizeiliche Führungszeugnisse | 150 | 155 | 153 | 233 | 290 | 272 | 211 | 182 | 200 |
| Waffenbesitzkarten | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 3 | 2 | 4 | 3 * |
| Gewerbemeldungen | | | 72 | 71 | 59 | 50 | 77 | 65 | 80 ** |

* insgesamt 81 Waffenbesitzkarten | ** insgesamt 220 Gewerbeanmeldungen

## Bürgermeisterwahl 2020

Bei der Bürgermeisterwahl am 28. Juni wurde Bürgermeister Erwin Heller mit einem eindrucksvollen Ergebnis in seinem Amt bestätigt. Mit 95,69 Prozent der Stimmen wurde er zum dritten Mal zum Bürgermeister der Gemeinde Altdorf gewählt. Insgesamt 3.641 Bürger*innen waren zur Wahl aufgerufen und machten von ihrem Wahlrecht sehr regen Gebrauch. Trotz der Tatsache, dass nur ein Bewerber zur Wahl stand, lag die Wahlbeteiligung bei 47,65 Prozent. 1.735 Wähler*innen hatten per Briefwahl oder im Wahllokal ihre Stimme abgegeben. Davon waren 1.695 Stimmen gültig. Für Erwin Heller stimmten 1.622 Wähler*innen.

*Selina, Erwin, Marga und Fiona Heller freuen sich über das eindeutige Votum*

Bis auf den letzten Platz waren die mit dem erforderlichen Corona-Abstand aufgestellten Stühle in der Altdorfer Festhalle in einer Gemeinderatssitzung der besonderen Art belegt. Am Dienstag, 29.September wurde Bürgermeister Erwin Heller für seine dritte Amtszeit und damit für weitere 8 Jahre als Bürgermeister der Gemeinde Altdorf in sein Amt eingeführt.

Neben den Mitgliedern des Gemeinderats, den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Bereichen der Gemeinde, waren nicht nur Landrat Roland Bernhard und die Bürgermeisterkollegen Matthias Schöck und Ioannis Delakos aus Hildrizhausen und Holzgerlingen gekommen, sondern auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Vereine und Organisationen sowie Pfarrer Matthias Baral als Vertreter der Kirchengemeinden.

Der erste stellvertretende Bürgermeister Arnd Rehn betonte in seinem Grußwort, wie sehr sich alle freuten, dass Bürgermeister Erwin Heller bei seiner zweiten Wiederwahl nicht nur eine beachtlich hohe Zustimmung seitens der Wählerschaft habe erzielen können. Auch eine überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung spräche für die sehr gute Qualität seiner bisherigen Arbeit. Exemplarisch hob er die sehr gute Finanz- und Haushaltswirtschaft, die vorbildliche Pflege der Partnerschaft mit Nanteuil le Haudouin sowie das Leuchtturmprojekt „Sanierung Bürgerhaus“ in der zweiten Amtszeit des Schultes hervor. Mit Freundlichkeit, Geduld, Fachwissen, hoher Kompetenz und einer glücklichen Hand für öffentliche Zuschüsse habe er die vielfältigen Aufgaben, die ein Bürgermeister hat, gemeistert.

*Als Dank für die geleistete Arbeit und als Ausdruck der Wertschätzung überreichte der erste Bürgermeister gemeinsam mit Miriam Mickeler Bürgermeister Erwin Heller ein Bild des Altdorfer „Dreigestirns“ – Kirche, Rathaus, Bürgerhaus, versehen mit einem Psalm-Wort sowie einen Blumengruß an Frau Heller.*

*Landrat Roland Bernhard händigt Bürgermeister Erwin Heller die Wahlprüfungsurkunde aus.*

In seinem Grußwort würdigte er die Qualitäten des Altdorfer Schultes, der ein höchst motivierter und heller Kopf sei, der auch in schwierigen Zeiten die Kunst verstehe, durch sein ansteckendes Lächeln andere zu gewinnen. Augenzwinkernd betonte er, dass Erwin Heller als „typisch schwäbischer Schultes wie kein anderer sich darauf verstehe, an Fördertöpfe heran zu kommen.

Die Verpflichtung des Bürgermeisters übernahm die zweite stellvertretende Bürgermeisterin Miriam Mickeler. Zunächst erinnerte sie Bürgermeister Erwin Heller an seinen bereits bei Antritt der ersten Wahlperiode im Jahr 2004 geleisteten Diensteid, bevor sie die verpflichteten Worte vorgab. Die Verpflichtungsformel, die Erwin Heller nachsprach, lautete:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Mit eigenen Worten fügte Erwin Heller hinzu „So wahr mir Gott helfe“.

Der Hildrizhauser Bürgermeister Matthias Schöck überbrachte für die Bürgermeisterkollegen, den Gemeindetag und den Gemeindeverwaltungsverband die besten Glück- und Segenswünsche. Er würdigte in seiner Ansprache Erwin Heller als absolut zuverlässigen Partner in der interkommunalen Zusammenarbeit, die hervorragend funktioniere. Das exzellente Verhältnis zwischen den Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen sowie auf der gesamten Schönbuchlichtung sei nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die gemeinsame Arbeit auf allen Ebenen mit Erwin Heller im engen und unkomplizierten Austausch möglich sei. Kurz blickte er auf eine über 20-jährige enge Zusammenarbeit und Freundschaft zurück. Mit guten Wünschen für die weiteren 8 Jahre als Bürgermeister überreichte er im Namen der Bürgermeisterkollegen einen Gutschein.

Als nächster Redner überbrachte Jan Frohnmüller für die örtlichen Vereine und Organisationen die besten Glückwünsche. „Dr Heller isch guat und duat guat“ – so äußerte sich die Presse im Jahr 2004, als Bürgermeister Erwin Heller erstmals gewählt wurde. Daran habe sich nichts geändert, lobte ihn der TV Altdorf Vorsitzende. Heute müsse man vielleicht eher noch sagen: „Dr Heller in Altdorf isch sehr gut und duat sehr gut!“ Im Namen der Vereine und Organisationen dankte er Erwin Heller für sein immer offenes Ohr für die Anliegen und Gedanken der Gemeinde, für den gegenseitigen Respekt und die in den Jahren gewachsene großartige Vertrauensbasis. Für die kommenden Jahre und die vielen anstehenden spannenden Projekte wünschte er ihm viel Kraft und Energie und eine glückliche Hand.

Pfarrer Matthias Baral sprach für die 3 Kirchengemeinden. Er bedankte sich für die allseits sehr gute und gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Rathaus und Kirchturm und gratulierte Erwin Heller zu seinem außerordentlich guten Wahlergebnis. Für die kommende Zeit wünschte er im Namen der drei Altdorfer Kirchengemeinden weitere gute Jahre und Gottes Segen.

Hauptamtsleiterin Karin Grund beglückwünschte ihren Chef im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde zu seiner souveränen Wiederwahl und bedankte sich für die bisherige sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. „Wir freuen uns alle sehr, dass wir Sie weiterhin bei Ihrer Arbeit unterstützen dürfen." Als Geschenk der Belegschaft brachte sie „drei schlanke, hochgewachsene Grazien" – einen Apfel-, einen Birn- und einen Zwetschgenbaum für den Heller'schen Garten mit. Ein jedes Bäumchen stehe für eine Amtszeit des Bürgermeisters.

Bürgermeister Erwin Heller bedankte sich in seiner Ansprache für die vielfältige Unterstützung die er in vielerlei Hinsicht erfahre. Nur in einem guten Team könne man große Erfolge erzielen. Den Gemeinderatsmitgliedern dankte er für das gute und konstruktive Miteinander in der gemeinsamen Arbeit.

„Die Kommunalpolitik ist ein sehr weites Feld. Sie umfasst sowohl wirtschaftliche wie soziale als auch kulturelle und sportliche Belange. Sie hat im Grunde mit allem zu tun, was im Leben vorkommt. Und das macht auch ihren Reiz aus. Viele Aufgaben stehen an. Ich will heute nur die wichtigsten stichwortartig nennen: den Bau des Pflegeheimes, die Rathaussanierung, Schaffung von Wohn- und Gewerberaum, das Kinderhaus Buchenweg, die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, der Hochwasserschutz. Wenn wir hier an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen, dann können wir Vieles davon in kurzer Zeit bewältigen."

Zum Thema „Pflegeheimstandort" machte er noch einmal deutlich, dass der Standort am Rande der Seewiesen durch einen eindeutigen Beschluss des Gemeinderates bestimmt und nun zügig zu vollziehen sei. „Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und Pflegebedürftigen haben es verdient, dass wir dieses Projekt nun unter guten Vorzeichen schnellstmöglich realisieren."

Im Mittelpunkt seiner Rede stand aber der Dank. Zuerst an alle Wählerinnen und Wähler, die ihm ein tolles Wahlergebnis beschert hatten. Dann an den Gemeinderat und den zwischenzeitlich insgesamt 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, im Bauhof samt Wassermeister, in den Kinderhäusern, in Schule und Reinigung und nicht zuletzt im Rathaus. Auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die immer da sind, wenn man sie braucht, schloss er ein.

„Ein erfolgreiches Wirken für die Gemeinde ist nur möglich, wenn auch die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Geschäftspartnern gut gelingt". Erwin Hellers Dank ging deshalb auch an Landrat Roland Bernhard und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Rektorin der Adolf-Rehn-Schule, Petra Stegemann, die Bürgermeisterkollegen aus dem Landkreis, die Vereine, Organisationen und Arbeitskreise in Altdorf, die Kirchen und an alle Altdorferinnen und Altdorfer, die schließlich die Lebendigkeit des Ortes bewahren und ausmachen.

Er bedankte sich bei den einzelnen Rednern der Grußworte für die warmen Worte. „Das war Zuviel des Lobes" meinte er bescheiden.

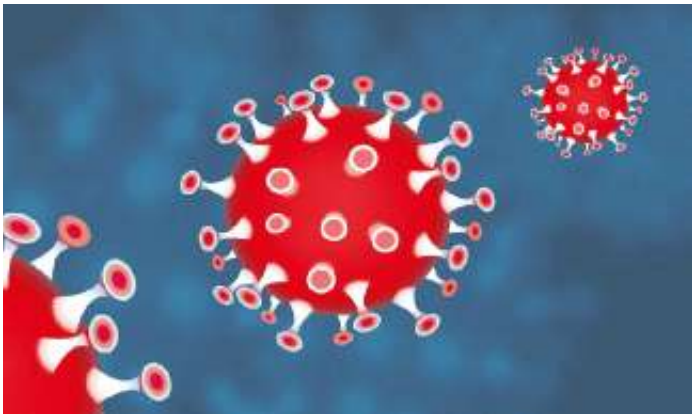
Last but not least ging sein ganz persönlicher Dank an seine Frau Marga und die beiden Töchter Selina und Fiona für den Rückhalt, den er in der Familie habe.

Und schließlich wandte er sich mit seinem Schlusswort an alle Anwesenden: „Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam mit allen Kräften dafür sorgen, dass Altdorf eine Gemeinde bleibt, in der man sich wohlfühlt, wo man geborgen und Zuhause ist."

Nach einem musikalischen Beitrag „my way" von Roland Brugger, schloss der erste Bürgermeister Arnd Rehn die Gemeinderatssitzung. Anschließend war Gelegenheit für kurze Gespräche unter dem gebührenden Corona-Abstand und mit Alltagsmaske. Auf einen Umtrunk musste Corona-wegen leider verzichtet werden.

# C

## CORONA-Pandemie



Im Dezember 2019 meldete Wuhan/China erste Fälle einer neuen Lungenkrankheit, ausgelöst durch einen unbekannten Coronavirus-Typ. Mitte Januar 2020 traten weitere Fälle in Südkorea, Japan und Thailand auf. Zumindest nachweislich erreichte Ende Januar 2020 das neuartige Coronavirus Europa. Ein paar Tage später wurde ein erster Corona-Fall in Bayern bei einem Reiserückkehrer aus China gemeldet.

Mitte Februar hatte die von der Weltgesundheitsbehörde genannte Krankheit „Covid-19" bereits weltweite Auswirkungen. Der Schwerpunkt der Erkrankungen lag zwar weiterhin in China, es waren aber mittlerweile zahlreiche Fälle in mehr als 40 Ländern der Welt aufgetreten. Ende Februar wurden weitere Infektionen in Nordrhein-Westfalen, Bremen, Bayern und Baden-Württemberg bestätigt. Auch im Landkreis Böblingen wurde ein erster Corona-Fall nachgewiesen.

Die Ausbreitung des Virus machte dann auch nicht vor der Gemeinde Altdorf halt. Mitte März wurde bei mehreren Reiserückkehrern aus Ischgl eine Infektion bestätigt. Die Corona-Pandemie bedeutete für die Gemeindeverwaltung einen zusätzlichen, nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand in mehreren Bereichen.

### Infizierte Personen und Kontaktpersonen

Nach dem Infektionsschutzgesetz muss sich jede positiv auf das Coronavirus getestete Person in Quarantäne begeben, ebenso deren Kontaktpersonen der Kategorie 1.

Die Meldung der positiven Tests erfolgt von den einzelnen Laboren direkt an das Gesundheitsamt Böblingen. Dieses informiert die betroffene Person und ermittelt zugleich die Daten der Kontaktpersonen. Danach erfolgt die Meldung der Daten – mal

schneller, mal langsamer – an die Wohnsitzgemeinden. In Hochzeiten konnte das Gesundheitsamt Böblingen diese Aufgabe nicht mehr selbst bewältigen, so dass die Gemeinde Altdorf das Fallmanagement zeitweise direkt übernommen hatte.

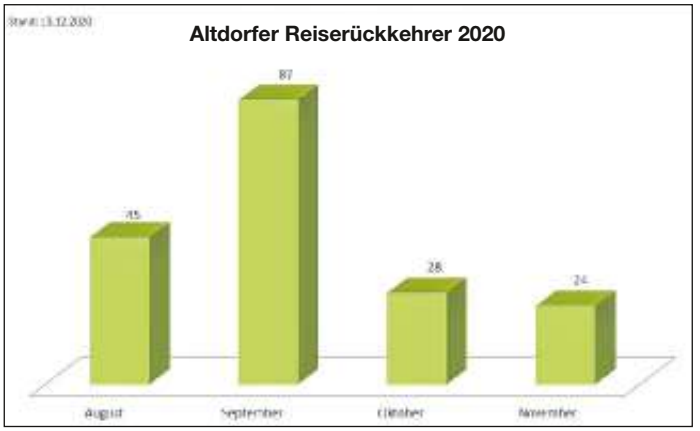
Als zuständige Behörde hat die Gemeindeverwaltung bis heute für insgesamt 66 infizierte Personen und 205 Kontaktpersonen Quarantäneverfügungen erstellt. Die Mitarbeiterinnen standen bzw. stehen mit den betroffenen Personen in regelmäßigem telefonischen oder E-Mail-Kontakt. Nach Ende der Quarantänezeit und nach 48-stündiger Symptomfreiheit wurden dann per Verwaltungsakt die Quarantäneanordnungen wieder aufgehoben. Mehr als 400 Schriftstücke gingen hierzu bereits über den Tisch der Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung. Und ein Ende ist nicht abzusehen.

**Reiserückkehrer**

Nach der CoronaVO Einreise sind seit Mitte April 2020 Ein- und Rückreisende aus sogenannten Risikogebieten verpflichtet, sich unverzüglich nach der Einreise/Rückreise in das Land Baden-Württemberg in häusliche Quarantäne zu begeben. Da auch vermehrt Urlaubsrückkehrer zu einer Erhöhung der Infektionszahlen beigetragen hatten, gilt zudem seit dem 08. August 2020 deutschlandweit eine Pflicht, sich auf Covid-19 testen zu lassen - und zwar für alle, die aus einem Risikogebiet nach Deutschland zurückkehren. Seit dem 08. November 2020 müssen Rückkehrer aus Risikogebieten über eine digitale Einreiseanmeldung Informationen zu ihren Aufenthalten der letzten 10 Tage angeben.

Die Bearbeitung der Einreiseanmeldungen und die Überwachung der Quarantäneverpflichtung erfolgt ebenfalls durch die Gemeindeverwaltung. Bisher wurden in diesem Bereich insgesamt 185 Fälle von Reiserückkehrern erfasst, hauptsächlich im Zuge der vergangenen Sommer- und/oder Herbstferien.

Es zeigt sich jedoch, dass nach wie vor Reisen von Personen in Risikogebiete unternommen werden, die im Anschluss nach Rückkehr von der Gemeindeverwaltung registriert und überwacht werden müssen.




**Corona-Verordnungen und Maßnahmen der Landesregierung**

Viele der Maßnahmen, die die Landesregierung von Baden-Württemberg getroffen hat, wurden in zahlreichen Verordnungen geregelt. Die erste und umfassendste Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie war die Corona-Verordnung, die am 16. März 2020 notverkündet wurde und am 17. März 2020 in Kraft trat.

Durch die in dieser Verordnung und bis zu 39 weiteren Einzelverordnungen getroffenen Maßnahmen wurde das öffentliche Leben drastisch eingeschränkt. Zahlreiche Einrichtungen, darunter alle Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie Geschäfte, mussten schließen und im ganzen Bundesland durften nur noch zwei Menschen zusammen draußen unterwegs sein. Ausnahmen gab es für Familien. Menschen, die nicht gemeinsam in einem Haushalt leben, mussten in der Öffentlichkeit einen Abstand von 1,5 Metern zueinander einhalten.

Ende April 2020 wurden durch die mittlerweile 7. Änderungsfassung der Corona-Verordnung erste Lockerungen der Maßnahmen zugelassen. Kleinere und mittlere Ladengeschäfte, Autohäuser und Fahrradhändler sowie Buchhandlungen durften unter Einhaltung der Hygienevorgaben und Abstandsregelungen wieder öffnen. Zugleich wurde eine Pflicht zum Tragen von sogenannten Alltagsmasken bei Einkaufen und im öffentlichen Personennahverkehr eingeführt.

Anfang Mai 2020 wurden viele weitere Bereiche gelockert. Der Schulbetrieb wurde teilweise wieder aufgenommen, Sport unter freiem Himmel und ohne Körperkontakt war wieder erlaubt. Gleiches galt für Fahrschulen, Sportboothäfen und den Luftsport. Auch Sonnenstudios, Massage-, Kosmetik- und Nagelstudios durften wieder öffnen.

Im weiteren Verlauf wurden Grundschulen und weiterführende Schulen schrittweise wieder geöffnet. Den Anfang machten am 18. Mai 2020 die Viertklässler an Grundschulen, die stundenweise in halbierter Klassenstärke in den Kernfächern unterrichtet wurden. Auch Kitas wurden schrittweise geöffnet. Weitere Öffnungen im Bereich Gastronomie und Tourismus folgten. Hotels und Freizeitparks durften Ende Mai 2020 unter strengen Auflagen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Seit Mitte Juni 2020 konnten alle Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg in einem rollierenden System zumindest zeitweise wieder zur Schule gehen. Einrichtungen der allgemeinen Weiterbildung wie Volkshochschulen und kirchliche Bildungsträger, aber auch Sprach- und Nachhilfeinstitute, konnten ihren Betrieb unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen wieder aufnehmen.

Bei privaten Veranstaltungen – wie Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten – waren in geschlossenen Räumen wieder bis zu zehn Personen erlaubt, bei Veranstaltung im Freien war die maximale Personenanzahl auf 20 Personen begrenzt. Auch öffentliche Veranstaltungen mit unter 100 Personen waren wieder möglich. Kneipen und Bars durften unter Hygiene-Auflagen wieder öffnen. Der Betrieb von Reisebussen im touristischen Verkehr wurde ebenfalls wieder erlaubt.

Nach dem Ende der Pfingstferien am 15. Juni 2020 durften erstmals seit dem Lockdown im März auch Schülerinnen und Schüler unterhalb der Abschlussklassen wieder in den Präsenzunterricht. An den Grundschulen wurden zunächst alle Klassenstufen wieder unterrichtet, allerdings im wöchentlichen Wechsel: eine Woche die Erst- und Drittklässler, eine Woche die Zweit- und Viertklässler, dazwischen je eine Woche Fernlernen von zu Hause. An Gymnasien, Realschulen und Werkrealschulen gab es wieder für alle Klassenstufen Präsenzunterricht, allerdings in halben Gruppengrößen. Und auch hier galten das rollierende System und die Konzentration auf die Kernfächer.

Ab 29. Juni 2020 waren die Grundschulen und Kitas wieder regulär geöffnet. Die Umsetzung und konkrete Ausgestaltung zum „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ erfolgten durch die jeweiligen Einrichtungen und ihre Träger in eigener Verantwortung. Kinder aus einer Gruppe sollten sich aber in Kitas und auch in den Schulen nicht mit Kindern aus anderen Gruppen durchmischen. An den weiterführenden Schulen war das Mindestabstandsgebot zwischen Schülerinnen und Schülern weiter maßgeblich. Daher fand dort bis zu den Sommerferien weiter-

hin Unterricht im rollierenden System und ein Wechsel zwischen Fernlernen und Präsenzunterricht statt.

Seit Herbst 2020 stiegen die bestätigten Infektionen auch in Baden-Württemberg wieder stark an. In der Fläche und in bestimmten Regionen war ein exponentielles Wachstum zu verzeichnen, einhergehend mit einem diffusen Infektionsgeschehen. Ende Oktober 2020 hatten über 20 Stadt- und Landkreise die kritische Grenze von 50 Corona-Neuinfektionen innerhalb einer Woche pro 100.000 Einwohner deutlich überschritten.

Daraufhin hatte die Landesregierung am 06. Oktober 2020 die zweite, und am 19. Oktober 2020 die dritte und damit höchste Corona-Warnstufe ausgerufen, verbunden mit einer Verschärfung der Schutzmaßmaßnahmen. Dennoch verzeichnete das Robert Koch-Institut am 20. November 2020 binnen 24 Stunden über 23.600 neue Fälle. Bund und Länder hatten deshalb die angeordneten Schutzmaßnahmen am 25. November 2020 dem besorgniserregenden Infektionsgeschehen angepasst und nochmals deutlich verschärft.

Für sogenannte Hotspots wurden zudem über die Corona-Verordnung hinausgehende und weiter beschränkende Regelungen beschlossen, die bei Erreichen einer 7-Tages-Inzidenz im betreffenden Land-/Stadtkreis von über 200 je 100.000 Einwohner auf Landesebene umgesetzt werden müssen.

Die 7-Tage-Inzidenz lag im Landesdurchschnitt am 13. Dezember bei 187,2 (Zahl der gemeldeten Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage je 100.000 Einwohner), im Landkreis Böblingen betrug die 7-Tage-Inzidenz 153,4. Eine weitere Zunahme der Fallzahlen nach wie vor nicht auszuschließen.

Die Gemeindeverwaltung hat auf die von der Landesregierung durch die Corona-Verordnungen und den hierauf aufbauenden zahlreichen Einzelverordnungen angeordneten Maßnahmen schnell reagiert und jeweils alle notwendigen Schritte getroffen. Im Vordergrund stand vor allem die Aufrechterhaltung der Infrastruktur, z.B. die Wasser- und Abwasserversorgung, für die die Gemeinde verantwortlich ist. Daneben wurden für alle Bereiche Hygienemaßnahmen konzipiert und umgesetzt. Schnell wurden Alltagsmasken für die Beschäftigten, Masken mit höherem Schutz für infektions-kritische Kontakte, Desinfektionsmittel für Hände und Flächen und weitere Schutzausrüstung beschafft. Für alle Einrichtungen musste die regelmäßige Reinigung und Desinfektion auf die Schnelle organisiert werden. Zusätzliche Kosten für diese notwendigen Beschaffungen sind in niedriger 5-stelliger Höhe angefallen.

Im Rathaus wurde zur Minimierung des Ansteckungsrisikos und zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung die Möglichkeit geschaffen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zu Hause im Homeoffice arbeiten können. Auch das Personal in den Kindertageseinrichtungen blieb während der Betriebsuntersagung nicht untätig. Viele Aufgaben, für die oft Zeit oder Gelegenheit fehlten, konnten aufgearbeitet werden. So wurde z.B. das Beschäftigungsmaterial gesichtet, ergänzt, ausgemustert und gereinigt. Und es war auch Zeit dafür, an der individuellen Konzeption der Einrichtungen, an Hygieneplänen oder an Schutzkonzepten zu arbeiten oder künftige Angebote vorzubereiten.

In der Gemeindeverwaltung selbst hat sich vor allem im Bereich des Haupt- und Ordnungsamts sowie der EDV-Abteilung das Arbeitspensum mehr als verdoppelt. Es kam behördenseits, zumeist am Wochenende, eine regelrechte E-Mail-Flut in die Postfächer. Dann galt es, die jeweils neuen Regelungen umzusetzen, die zahlreichen neuen Informationen regelmäßig auf der Internetseite der Gemeinde einzustellen und im Mitteilungsblatt über Neuerungen zu berichten. Über Messengerdienste war der Krisenstab der Gemeindeverwaltung ständig im Kontakt und besprach, wer wann was machte.

Auch jetzt am Jahresende hat die Arbeitsflut nicht abgenommen. Jeden Tag werden zahlreiche neue Fälle vom Gesundheitsamt Böblingen übermittelt. Ob und welche Maßnahmen die Landesregierung in den nächsten Tagen aufgrund der stark steigenden Fallzahlen und dem diffusen Infektionsgeschehen treffen wird, bleibt abzuwarten.

Für willkommene Lichtblicke in dieser für uns alle sehr schwierigen Corona-Zeit sorgten viele kreative Ideen und Hilfsangebote von verschiedenen Mitbürger*innen.

So hatten verschiedene Altdorfer Familien eine tolle Idee: „Aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, wollten sie etwas Schönes bauen“ und damit auch der Corona-Krise trotzen. Ein toller Einfall und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Erwachsene in Kontaktverbotszeiten. Gleich an 2 Orten in Altdorf sind bunte Steinschlangen entstanden, die im Laufe der Zeit von vielen kreativen „Künstler*innen“ verlängert wurden.

Eines Abends wurde der Rathausplatz schließlich von Alphornklängen erfüllt.

Roland Brugger, der normalerweise monatlich ein gemeinsames Singen für die Bewohner*innen des Dr.-Siemonsen-Hauses veranstaltet, hatte sich zusammen mit zwei weiteren Instrumentalisten auf dem Rathausplatz aufgestellt, um die Seniorenwohnungsbewohner*innen mit musikalischen Ständchen zu erfreuen.

Unsere Grundschule hatte einen stillen Flashmob kreiert. Viele Schüler*innen und Lehrer*innen machten sich mit Eifer, Spaß und guten Ideen ans Werk, um mit Straßenmalkreide die Gehwege zu verschönern und damit sich selbst und allen Passanten Mut in der Krise zuzusprechen.

Darüber hinaus beteiligten sich auch viele Mitbürger*innen an unserer Aktion „Nachbarn helfen Nachbarn“. Sie gingen für ältere Menschen einkaufen, erledigten Besorgungen für diese oder führten einfach mal ein Telefongespräch mit einsamen Menschen.

F

## Feuerwehr

In diesem Jahr lag der Schwerpunkt bei der weiteren Verbesserung der technischen Ausstattung unserer Feuerwehr. Für die Anschaffung verschiedener feuerwehrtechnischer Geräte wie beispielsweise dem Digitalfunk, einer Abwassertauchpumpe und einem Schlauchwagen wurden 22.100 € benötigt. Für die Digitalfunkgeräte wurde bereits im Jahr 2019 ein Zuschuss in Höhe von 3.000 € gewährt.

Auch die Planungen für den Anbau eines Umkleide- und Sanitärbereichs sowie einer weiteren Fahrzeugbox konnten vorangetrieben werden. Im Mai 2020 stimmte der Gemeinderat der Entwurfsplanung zu, im September 2020 erteilte er das gemeindliche Einvernehmen und im November fasste er den Baubeschluss. Auch die Baugenehmigung liegt inzwischen vor. Die Bruttogesamtkosten inkl. Baunebenkosten für die Investitionsmaßnahme belaufen sich auf 660.000 €. Für Planungsleistungen und Baukosten waren bereits im Haushalt 2020 Mittel bereitgestellt. Geplanter Baubeginn wird aber erst im Frühjahr 2021 sein. Für das Vorhaben wurden bereits Zuschüsse in Höhe von 65.880 € (Anbau Umkleide- & Sanitärbereich 20.880 €, zusätzliche Fahrzeugbox 45.000 €) bewilligt.

## Finanzen 2020

Zur Bewirtschaftung der öffentlichen Finanzmittel muss die Gemeinde für jedes Kalenderjahr eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan aufstellen, der in Ertrag und Aufwand ausgeglichen sein muss. Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in seiner öffentlichen Sitzung vom 11. Februar 2020 beschlossen. Mit Erlass vom 2. März 2020 wurde die Gesetzmäßigkeit vom Landratsamt Böblingen bestätigt. Erstmals wurde der Haushalt 2019 nach den Vorschriften der Kommunalen Doppik aufgestellt.

Der Haushaltsplan ist auch im neuen Haushaltsrecht die wichtigste Grundlage der kommunalen Finanzwirtschaft. Die Darstellung des neuen Haushalts basiert auf der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen). Die kamerale Gliederung und Gruppierung wurde von den doppischen Produkten und Konten abgelöst.

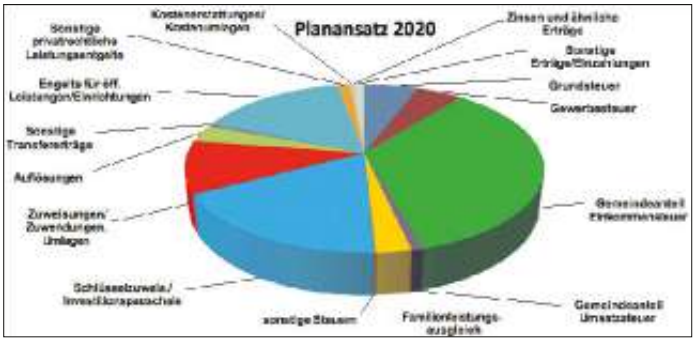
Das zentrale Element des doppischen Haushaltes ist das Produkt. Unter dem Produkt wird die Leistung, der Output einer Verwaltungseinheit verstanden, die sie für Dritte oder auch für andere Verwaltungseinheiten erbringt. Alle Produkte sind im Kommunalen Produktplan Baden-Württemberg abgebildet. Hieraus hat die Verwaltung einen örtlichen Produktplan erstellt, welcher speziell auf die Begebenheiten der Gemeinde Altdorf zugeschnitten wurde. Im Zuge des Aufbaus einer übergeordneten Haushaltsstruktur wurden die Produkte nach zusammenhängenden Aufgabenbereichen einzelnen Teilhaushalten zugeordnet, welche schlussendlich den Gesamthaushalt bilden.

Bereits in der Sitzung vom 12. Dezember 2017 entschied sich der Gemeinderat für die produktorientierte Gliederung nach den vorgegebenen Produktbereichen und beschloss die nachfolgende Teilhaushaltsstruktur:

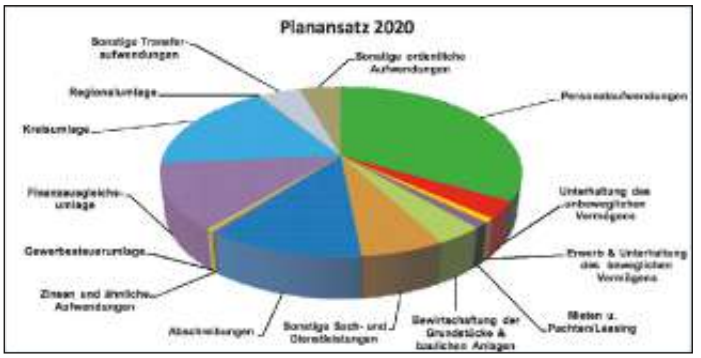
Teilhaushalt 1: Innere Verwaltung
Teilhaushalt 2: Sicherheit und Ordnung
Teilhaushalt 3: Erziehung, Bildung und Soziales
Teilhaushalt 4: Kultur, Gesundheit, Sport und Allgemeine Einrichtungen
Teilhaushalt 5: Planung, Bauen, Infrastruktur und Umwelt
Teilhaushalt 6: Allgemeine Finanzwirtschaft

Eine Kreditaufnahme musste im Jahr 2020 wiederum nicht getätigt werden.

Die wichtigsten Erträge/ Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2020:



Die wichtigsten Aufwendungen/ Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2020:




Der kommunale Finanzausgleich trägt maßgeblich zur Finanzierung des Gemeindehaushalts bei. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs zu leisten. Das von der Gemeinde zu entrichtende Umlagevolumen im Finanzausgleich beträgt insgesamt 3,5 Mio. Euro (Plan Vorjahr: 3,3 Mio.). Darin enthalten sind die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage sowie die Regionalumlage.

An Personalkosten wurden insgesamt rund 3,77 Mio. Euro kalkuliert. Größte Einnahmequellen der Gemeinde sind wie in der Vergangenheit die

- Steueranteile (Einkommensteuer, Umsatzsteuer),
- Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs sowie die
- Verwaltungs- und Benutzungsgebühren

Durch Gebühreneinnahmen (z. B. Wasser/ Abwasser, Kindergärten, Festhalle, Peter-Creuzberger-Halle etc.) konnten insgesamt ca. 1,35 Mio. € eingenommen werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit ein Rückgang von ca. 400.000 € zu verzeichnen. Dieser ist auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. So konnten zum einen keine Veranstaltungen stattfinden, zum anderen wurde für drei Monate auf die Erhebung der Elternbeiträge für den Kindergarten verzichtet.

Die Schlüsselzuweisungen des Landes mit der kommunalen Investitionspauschale wurden mit ca. 2,032 Mio. € veranschlagt. Tatsächlich können voraussichtlich rund 2,157 Mio. € eingenommen werden.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer verringerte sich von geplanten 3,932 Mio. € auf 3,587 Mio. €. Auch diese negative Abweichung von etwa 345.000 € ist auf Corona zurückzuführen.

Diese Mindereinnahmen können jedoch größtenteils durch erhöhte Schlüsselzuweisungen, Corona-Soforthilfen von knapp 100.000€ sowie die Gewerbesteuer-Kompensationszahlung in Höhe von 128.000€ kompensiert werden.

Darüber hinaus hat die Gemeinde noch weitere Einnahmeposten. So lag das Grundsteueraufkommen 2020 bei ca. 668.000 €. Bei der Gewerbesteuer konnten in diesem Jahr Einnahmen in Höhe von rund 798.000 € verzeichnet werden. Das Hundesteueraufkommen lag bei 21.600€.

Stellt man nun die Erträge den Aufwendungen gegenüber ergibt sich das Gesamtergebnis für den Haushalt 2020. Die Gemeinde Altdorf erreicht voraussichtlich im Haushaltsjahr 2020 ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis. Somit könnte der Ressourcenverbrauch vollständig über das Ressourcenaufkommen gedeckt werden.

## Flüchtlinge in Altdorf

Wie auch schon in den vergangenen Jahren wurden durch den Landkreis Böblingen allen kreisangehörigen Gemeinden wieder Asylantragsteller und Flüchtlinge zur kommunalen Anschlussunterbringung zugewiesen. Für die Gemeinde Altdorf ergab sich nach dem prozentualen Anteil ihrer Einwohner an der jährlichen Zuweisungsquote von 1,2 % der unterzubringenden Personen eine Aufnahmequote von 29 Personen für das Jahr 2020.

Im laufenden Jahr wurden insgesamt 19 Personen aufgenommen: 10 Personen wurden in gemeindeeigenen bzw. angemieteten Räumlichkeiten untergebracht, eine 9-köpfige Familie konnte privat angemieteten Wohnraum beziehen.

Um die Aufnahmequote vollumfänglich zu erfüllen, wären noch weitere 10 Personen aufzunehmen gewesen. Aufgrund der bestehenden kreisweiten Anschlussunterbringungskapazitäten wurden uns jedoch keine weiteren Flüchtlinge mehr zugeteilt.

Positiv ist zu berichten, dass es einigen Familien zwischenzeitlich gelungen ist, eigenen Wohnraum zu finden. Eine Familie ist innerhalb Altdorfs umgezogen, zwei weitere Familien sind in die Nähe ihrer Verwandtschaft nach Peine bzw. Heilbronn verzogen. Und auch eine Einzelperson hat eine private Unterkunft im Landkreis Böblingen gefunden.

Aktuell leben somit noch insgesamt 46 Personen in kommunaler Anschlussunterbringung hier in Altdorf.

Um die Betreuung und Integration der geflüchteten Personen in der Anschlussunterbringung kümmern sich Tina Binder und Chrissie Henck vom Team des Integrationsmanagements Schönbuch. Und auch die ehrenamtlich Engagierten des AK Asyl setzen sich nach wie vor vorbildlich für ein gutes Miteinander von Geflüchteten und Einheimischen ein.

## Friedhof

### Neues Urnengrabfeld auf dem Friedhof

Im Frühjahr dieses Jahres wurde ein weiteres Urnengrabfeld durch den gemeindlichen Bauhof auf dem Friedhof angelegt. Da diese Bestattungsart immer mehr an Bedeutung gewinnt und im alten Grabfeld nur noch wenige Plätze verfügbar waren, hatte sich die Gemeinde Altdorf dazu entschlossen, ein neues Grabfeld zu errichten. Hier wurden insgesamt 45 Einzel- bzw. Doppelgräber angelegt. In diesen können bis zu 90 Urnen beigesetzt werden.

### Baumpflanzungen

Fünf neu gepflanzte Linden- und Ahornbäume spenden, wenn sie mit den Jahren größer geworden sind, reichlich Schatten. Bei den Ehrengräbern wurde der größte Baum gepflanzt, die anderen stehen entlang des Hauptweges und im westlichen Teil des Friedhofs.

G

## Stille Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Gedenktage wie der Volkstrauertag sind enorm wichtig, um eine bewusste Verbindung zwischen unserer eigenen Vergangenheit mit unserer Gegenwart und Zukunft zu schaffen und tragen zu einer lebendigen Erinnerungskultur bei.

Corona-bedingt musste die Gedenkfeier in diesem Jahr leider in sehr kleinem Rahmen stattfinden. Die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung einer weiteren Verbreitung des Corona-Virus beschränkten den Rahmen für Zusammenkünfte. Sie hindern uns jedoch nicht daran, gemeinsam innezuhalten und uns daran zu erinnern, welch schreckliche Folgen mit Hass, Hetze und Gewalt verbunden sind – und dass es an uns liegt, gegenzusteuern. Jeden Tag aufs Neue.

So hatten sich dieses Jahr nur die VdK Ortsvorsitzende Susanne Nitsche und Bürgermeister Erwin Heller am Ehrenmal zusammengefunden, um einen Kranz niederzulegen und eine Gedenkminute einzulegen.

## Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Demokratiegebots nach Artikel 28 des Grundgesetzes. Seine Aufgaben sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt. Er entscheidet über alle wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Außerdem legt er die Grundsätze und Richtlinien fest, wonach die Gemeinde zu verwalten ist. Diese Aufgabe kommt insbesondere bei der Entscheidung über den gemeindlichen Haushalt zum Ausdruck. In der laufenden Amtszeit sind die folgenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Gemeinderat tätig:

**Bürgerliche Wählervereinigung Altdorf (BWV)**
Arnd Rehn (1. Stellvertreter des Bürgermeisters)
Miriam Mickeler (2. Stellvertreterin des Bürgermeisters)
Christoph Zipperer
Katarina Creuzberger
Jürgen Wurster
Wolfgang Henne

**Initiative Modernes Altdorf (IMA)**
Hans-Peter Schweizer
Thomas Gohlke
Werner Maucher

**Altdorfer Forum**
Hans Haas
Jonathan Eitel
Thomas Berner

Die Kontaktdaten unserer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.altdorf-bb.de unter „Rathaus & Politik“ – „der Gemeinderat“.

**Sitzungstätigkeit**

Das Gremium absolvierte über das ganze Jahr wieder ein sehr umfangreiches Arbeitspensum mit mehr als 60 Tagesordnungspunkten in den öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen. 2020 trat der Gemeinderat insgesamt 12-mal zusammen. Der neu gebildete Planungs- und Infrastrukturausschuss tagte dreimal und der landwirtschaftliche Ausschuss einmal.

Damit die Sitzungen des Gemeinderats unter den Abstands- und Hygieneregeln möglich sind, tagte das Gremium seit Mai bis auf weiteres in der Festhalle.

## Gemeindeverwaltung

Nichts ist so beständig wie der Wandel und so gab es auch in der zuverlässigen und verantwortungsvollen Rathausmannschaft Veränderungen. Die Sachbearbeiterinnenstelle im Haupt-, Bau- und Ordnungsamt konnte nach einer Vakanz ab Mitte Mai zum 1. September mit Lisa Woelki besetzt werden. Sie hatte sich sehr schnell in das neue Aufgabengebiet eingearbeitet und ist erste Ansprechpartnerin für das Mitteilungsblatt und die Reiserückkehrer. Außerdem ist sie für die Angrenzerbenachrichtigungen in baurechtlichen Verfahren und für die Produktion der Gemeinderatsdrucksachen verantwortlich.

Für die Finanzverwaltung könnten wir unsere Auszubildende Lena Kolb gewinnen. Nach ihrem ausgezeichneten Abschluss für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten (Bereich Kommunalverwaltung) wurde sie in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Sie ist für die Vermietung der Liegenschaften, für Grund-, Gewerbesteuer- und Hundesteuer und für alle Friedhofangelegenheiten zuständig.

Nach rund 15 Jahren wendet sich Kämmerer Sven Fischer seit Anfang November neuen Aufgaben zu. Die Verantwortung für die Finanzen, die Liegenschaften und den Wald hat erfreulicherweise unser bisheriger stellvertretende Kämmerer Yannik Schneider übernommen. Für seine Stelle haben wir glücklicherweise mit Frau Jasmin Oster schnell eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden, die unser Finanzteam seit Anfang November prima ergänzt.

Coronabedingt war das Rathaus in der Zeit vom 17. März bis Anfang Mai für den Publikumsverkehr geschlossen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren aber telefonisch oder per Email erreichbar und haben sich um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gekümmert. Seit 4. Mai ist das Rathaus wieder nach Terminvereinbarung geöffnet. Frei zugänglich ist aktuell lediglich das Rathausfoyer im Erdgeschoss, wo auch der Entwurf des Bebauungsplans für das Pflegeheim im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung aushängt.

# H

## Hochwasserschutz

Um sinnvolle Maßnahmen zum Hochwasserschutz konzeptionell zu erarbeiten und anschließend umzusetzen, sind die Daten einer Starkregengefahrenkarte und einer Flussgebietsuntersuchung des Erles- sowie des Erlachgrabens und der Würm sinnvoll und notwendig. Beide Untersuchungen, die durch ein Fachingenieurbüro ausgearbeitet werden sollen, werden vom Land Baden-Württemberg bezuschusst. Die Verwaltung hatte hierfür bereits im Januar 2019 je einen Förderantrag gestellt. Für die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte ging bereits im Herbst 2019 erfreulicherweise ein Förderbescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart bei der Gemeinde ein. Bei Gesamtkosten von rund 64.600 € für diese Untersuchung, kann die Gemeinde mit einem Landeszuschuss in Höhe von 45.300 € (dies entspricht einem Fördersatz von 70 % der förderfähigen Kosten) rechnen. Die Ausarbeitung der Starkregengefahrenkarte konnte deshalb noch im Dezember 2019 beauftragt werden. Auch für die Flussgebietsuntersuchung, die voraussichtlich rund 74.000 € kosten wird, ging zwischenzeitlich ein Zuwendungsbescheid bei der Gemeinde ein.

Leider verzögerte sich die Ausarbeitung beider Gutachten. Unser Fachingenieur war dazu auf Befliegungsdaten angewiesen, die die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) liefern sollte. Letztere hatte erst im vergangenen Winter eine aktuelle Datenermittlung mittels einer Befliegung beauftragt. Leider hatte dann die Befliegungsfirma die notwendigen Daten nicht in der erforderlichen Datenstruktur geliefert. Sie wurde daher von der LUBW mehrfach gerügt, die Daten aufzubereiten und in dem benötigten Format zu liefern. Glücklicherweise hatte dies dann endlich, nach mehreren Mahnungen, Anfang Dezember funktioniert. Somit konnte unser Fachingenieurbüro dann im Dezember mit den Arbeiten beginnen. Die Ausarbeitung beider Untersuchungen wird voraussichtlich 9 Monate in Anspruch nehmen.

# J

## Jugendreferat

Ein inhaltsreiches Jahr liegt wieder hinter Harry Sommer, unserem Jugendreferenten, der seit Anfang 2016 zu je 50 % als Gemeindejugendreferent in Hildrizhausen und bei uns in Altdorf tätig ist.

Sein fünftes Jahr hier in Altdorf war und ist fast schon als „verflixtes 7. Jahr“ zu beschreiben. Zwar begann das Jahr 2020 im Januar und Februar wie gewohnt mit vielen Planungen bzgl. der Regelangebote (JuLeiCa-Ferienangebote, Kinomobil usw.). Doch plötzlich gab es durch den dramatischen „Corona-Lockdown“ einen immensen Einschnitt in die bisherigen und weiteren Planungen. Ein ständiges Hin und Her, kann das Projekt stattfinden? Macht es Sinn weiter zu planen? Wie schütze ich alle handelnden Personen? Welche Hygienemaßnahmen sind zusätzlich gefordert? Die Liste mit bisher nicht notwendigen Aufgaben brach und bricht durch den zweiten „Light- Lockdown“ im Herbst, nicht ab.

Dennoch konnten einige Projekte, die im Frühjahr verschoben werden mussten, im September und Oktober nachgeholt werden. Dem Corona-Virus zum Trotz hat er ein Osterferienangebot von Präsenz auf digital umgestellt und viele weitere Projekte und Aktionen erfolgreich durchgeführt.

### BMX-Dirtpark-Strecke in den Seewiesen

Auch in diesem Jahr waren die vielen fleißigen BMX-Leute wieder am Werk. Ein neuer besserer Pumptrack wurde gebaut. Der Starthügel und die Treppe wurden befestigt und ein Absprung musste ausgebessert werden. Außerdem mussten immer wieder Gräser, Sträucher und Steine entfernt werden, die aus der Erde herausgedrückt wurden.

### Kinomobil

Coronabedingt konnte es leider nur eine Vorstellung des Kinomobils geben, die aber sehr gut besucht wurde. Dieses Mal war mit dem tollen Film „Das perfekte Geheimnis“ auch der Abendfilm bestens besucht. Bei Häppchen und Prosecco ließen es sich die Kinogänger gut gehen. 2021 werden hoffentlich wieder einige Kinoangebote angeboten werden können.

### Interkommunale Angebote

### JuLeiCa Ausbildung (JugendLeiterSchulung) für die örtlichen Vereine

Die Jugendreferate auf der Schönbuchlichtung führten wieder gemeinsam die etablierte Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereine und Organisationen durch. 14 junge Leute ab 15 Jahre erhielten eine komplexe Einführung in die verschiedenen Themen der Jugendarbeit: Jugendschutz, Aufsichtspflicht, Umgang mit neuen Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Gelderakquise, „Wie leite ich eine Jugendgruppe“, Spiele – und erlebnispädagogische Methoden. Die Themen sind in ihrer Vielfalt und Ausrichtung passgenau für die Bedarfe der örtlichen Vereine und Organisationen ausgelegt. Die Ausbildung besteht aus 2 Pflichtwochenenden. Auch wenn das zweite Pflichtwochenende, Covid-19 geschuldet, erst verschoben werden und dann inhaltlich und in der Durchführung an die CoronaVO angepasst werden musste, konnten die Teilnehmerinnen stolz ihren JuLeiCa beantragen. Es ist jedes Jahr wunderbar zu beobachten, wie viele jungen Menschen es gibt, die sich für Gleichaltrige bzw. für ihre Vereine hochgradig engagieren.

### IBIS (Interkommunale Bildungsmesse Schönbuchlichtung)

Leider konnte durch die hohen Infektionszahlen im Herbst die IBIS im üblichen Sinne nicht durchgeführt werden. Dennoch gestaltete die verantwortliche Kollegin, Frau Radler von der Waldhaus gGmbH, mit den Firmen im Landkreis eine umfangreiche Informationsbroschüre, sodass die jungen Menschen zumindest die verschiedenen Ausbildungsangebote im Überblick hatten.

### Angebote für Hildrizhausen und Altdorf

### Online Trickfilm Workshop

In Kooperation mit dem Staatsministerium und dem Kinomobil e.V. konnte Harry Sommer einen tollen Trickfilm-Workshop für Altdorf und Hildrizhausen konzipieren. Die ursprüngliche Planung, einen interessanten Trickfilm-Workshop in den Osterferien anzubieten, bekam durch den „Lockdown“ einen herben Dämpfer. Die Durchführung mit Präsenz war ausgeschlossen. In etlichen Planungsgesprächen haben dann alle Kooperationspartner*innen gemeinsam einen Online-Trickfilm-Workshop konzipiert. Dieser war ursprünglich mit 15 Personen ausgebucht. Leider konnte die

Teilnehmerzahl nicht gehalten werden. Aber immerhin machten noch 6 Kids im Alter von 9 bis 15 Jahren mit! Die Kids konnten selbständig ihr Thema aussuchen, das Drehbuch schreiben, die notwendigen Materialien basteln und dann selber den Film über hunderte von verschiedenen Aufnahmen fertig stellen. Täglich gab es zwei „Online-Meetings“ mit Profi-Filmemacher Herrn Koll, bei denen die Kids ihre Fragen stellen konnten und eine klasse Anleitung für die einzelnen Schritte erhielten. Die entstanden Trickfilme können sich wirklich sehen lassen – ein kleiner Erfolg über Covid-19 und sehr stolze Trickfilme-Macher!

**Open Air Kino 2020**

Auch hier dem Coronavirus zum Trotz, plante unser Jugendreferent eine Kino Open-Air-Veranstaltung für beide Kommunen gemeinsam. Mit dem Innenhof der Schönbuchschule Hildrizhausen war eine geeignete Location gefunden, die den hohen Anforderungen der CoronaVO standhalten konnte. Wie jedes Jahr fand er wieder einige Helferinnen aus den Vereinen in Hildrizhausen und Altdorf. So konnten den Kinogängern frisches Popcorn und kühle Getränke angeboten werden. Zusätzlich gab es die bewährte „Caipi-Bar. Knapp 100 interessierte Kinogänger*innen trafen sich zu einem tollen Kinoevent, der mit einem kleinen „Highlight“ im Vorprogramm aufwarten konnte: Die Altdorfer „Film-Bilder- und Musikexperten“ Ludwig Migl und Achim Stohr präsentierten ein digitales Feuerwerk: Beats, die im Magen vibrieren, gepaart mit überraschenden Lichteffekten.

Auch dieses Jahr wären die einzelnen Angebote des Jugendreferats ohne die vielen freiwilligen Helferinnen aus den örtlichen Vereinen/Institutionen nicht möglich gewesen. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN an alle Beteiligten!

K

## Kinderbetreuung in Altdorf

Nicht nur den Eltern unserer Krippen-, Kindergarten- und Grundschulkindern, auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindertageseinrichtungen und in der Kernzeitbetreuung hat der Coronavirus ab Mitte März vieles abverlangt.

Anfang März starteten die ersten Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung der SARS-CoV-2 Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) mit der Schließung der Schulen und Kindertageseinrichtungen. Die Eltern hatten gerade einen Tag Zeit, die Betreuung ihrer Kinder neu zu organisieren, denn die Einrichtungen waren ab 17. März außer Betrieb. Das Personal in unseren Kindertageseinrichtungen war während der Betriebsuntersagung auch ohne Kinder fleißig. Viele Aufgaben, für die oft Zeit oder Gelegenheit fehlte, konnten aufgearbeitet werden. So wurde z.B. das Beschäftigungsmaterial gesichtet, ergänzt, ausgemustert und gereinigt. Und es war auch Zeit dafür, an der individuellen Konzeption der Einrichtungen, an Hygieneplänen oder an Schutzkonzepten zu arbeiten oder künftige Angebote vorzubereiten.

Ab Ende April wurden erste Lockerungen der Maßnahmen wieder zugelassen und so konnten die Kindertageseinrichtungen ab Ende April wieder mit einer Notbetreuung, zunächst nur für berufstätige Eltern in der kritischen Infrastruktur (z.B. ärztliches und pflegerisches Personal, starten. Im Laufe des Mai wurden die Zugangsvoraussetzungen für die Notbetreuung gelockert, sodass mehr und mehr Kinder wieder betreut werden konnten. Die Notbetreuung wurde von insgesamt 36 Kindern zwischen 1 und 6 Jahren besucht.

Ab 29. Juni konnten alle Kinder wieder regelmäßig ihre Kindis besuchen. Grundlage für die Öffnung der Kitas und der Grundschulen für einen „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ waren die vorläufigen Ergebnisse einer Kinderstudie, die im Auftrag der Landesregierung unter Federführung des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführt wurde. Diese Studie hatte die Befunde anderer internationalen Studien bestätigt: Danach haben Kinder unter zehn Jahren einen sehr viel geringeren Anteil am Pandemiegeschehen als ursprünglich angenommen. Sie erkranken deutlich seltener und haben dann meist mildere Verläufe mit wenigen oder gar keinen Symptomen. Damit konnte in dieser Altersgruppe von Abstandsgeboten untereinander abgesehen werden, Das pädagogische Personal untereinander soll aber die Abstandsregel von 1,5 Metern einhalten.

Auf Basis dieser Studie hatte die Landesregierung die erforderlichen Änderungen der Corona-Verordnung beschlossen. Das zuständige Kultusministerium hatte hierzu ein Konzept vorgelegt, das den Rahmen einer schrittweisen Öffnung der Kitas vorgab. Die Umsetzung und konkrete Ausgestaltung erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Einrichtungsleitungen. Mit diesem Schritt entfiel die Notbetreuung. Mit einer Rückkehr zu einem Stundenplan, der den ganzen Vormittag füllte, war auch die Öffnung der Kernzeitbetreuung wieder sinnvoll möglich.

Die Kita-Teams haben dazu eine auf ihre jeweilige Einrichtung angepasste Konzeption entworfen und „ihre Kinder“ und deren Eltern schriftlich informiert. Die (Wieder-) Aufnahme der Kinder erfolgte in einigen Fällen sukzessive, denn einzelne Kinder mussten nach der langen Pause wieder neu in die Betreuung eingewöhnt werden. Bis zu den Sommerschließzeiten der Einrichtungen konnten alle Kinder, wenn auch zunächst nur tage- und stundenweise, wieder in ihren „Kindi“ kommen.

Nach der Sommerschließzeit ab Ende August wurde der „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ wieder aufgenommen. Die Betreuung erfolgte in möglichst stabil und konstant zusammengesetzten Gruppen (Kinder wie auch Beschäftigte). Eine Frühbetreuung vor 08.00 Uhr konnte in den Kindertageseinrichtungen leider nicht angeboten werden, weil die personellen Kapazitäten dafür fehlten. Selbstverständlich streben aber alle Beteiligten eine komplette Rückkehr zum Normalbetrieb mit unseren elternfreundlichen Frühbetreuungszeiten ab 07.00/07.30 Uhr an.

Für einen Betrieb unter Pandemiebedingungen gelten bis heute strenge Regeln, denn der Gesundheitsschutz steht immer noch an erster Stelle. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ein ärztliches Attest belegen, dass sie ein erhöhtes Risiko für einen schweren SARS-CoV-19-Krankheitsverlauf befürchten müssen oder Schwangere, können für die Arbeit am Kind nicht eingesetzt werden. Aus diesem Grund ist es aktuell nicht möglich, alle gewohnten Betreuungszeiten anzubieten.

Im Kinderhaus Buchenweg und in Kindergarten Schneckenburg sind wir mittlerweile fast wieder bei den „vor - Corona“- Angebotszeiten. Im Kinderhaus Erlachaue fehlt uns leider immer noch, trotz mehrfacher Ausschreibung der Stellen, ausreichend Personal. Ab Anfang Januar gibt es dort aber auch wieder ein warmes Mittagstischangebot. Auch hier wollen wir wieder so schnell es unsere Ressourcen zulassen, zu unserem normalen Angebot zurückkommen.

**Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen**

Auf vielfachen Wunsch aus der Elternschaft wurden die Verpflegungsleistungen für das Mittagstischangebot der Kinderhäuser Buchenweg und Erlachaue und der Kernzeitbetreuung neu vergeben. Gemeinsam mit externen Fachbüros und mit Vertreterinnen des Personals und der Elternschaft wurde das Leistungsverzeichnis ausgearbeitet. Als Ergebnis unserer europaweiten Ausschreibung hat der Gemeinderat vor der Sommerpause die Verpflegungsleistungen an die Firma Stollsteimer aus Stuttgart neu vergeben. Die Kinderhäuser Buchenweg und Erlachaue werden im „cook&chill“-System versorgt, d.h. das Essen wird gekühlt angeliefert und in den Einrichtungen erwärmt und nachgegart. Das Essen in der Kernzeitbetreuung wird täglich gegen 11.15 Uhr warm angeliefert.

# Jahresrückblick 2020

## >>> Ein Jahr lang Achterbahnfahrt <<<

### Am Anfang des Jahres war alles noch ganz normal:

Mmhh...

Unter dem Jahresmotto „**WIR SIND KINDER EINER WELT**" feierten wir unser **„Verkleidungsfest"** ....

China

Portugal

England

Finnland

Italien

.... erlebten interessante erlebnisreiche Projektwochen in „verschiedenen Ländern"...

... und feierten tolle Geburtstage...

Unsere **„Krippenkinder"** bewegten sich in einer bunten Welt zum Thema **„Farben"**.

Bei unserem altbewährten Kindermarkt verkauften unsere Maxi-Kinder wieder selbst gemachte Dinge.

Der Erlös davon wurde an die „ARCHE“ in Kusterdingen gespendet.

Beim Maxi-Ausflug ins **„Heimatmuseum“** in Holzgerlingen lernten die Maxi's viel über die Zeiten in der Vergangenheit, wie die Menschen damals lebten & Schulkinder lernten.

Die „**Brandschutzerziehung**“ fand im Kinderhaus und im Feuerwehrhaus in Altdorf.

***Im Februar starteten wir mit unserer „spielzeugfreien Zeit“, die leider abgebrochen werden musste ...***

## ... denn plötzlich änderte sich ALLES:

Auf der ganzen Welt grassierte das **CORONAVIRUS**.

Ab Mitte März 2020 mussten wir das Kinderhaus für die Kinder schließen.

Die Zeit bis zur Notbetreuung Anfang Mai nutzten wir Erzieher um das Kinderhaus auf „Vordermann" zu bringen.

Es war ungewohnt ruhig und wir **vermissten** die Kinder sehr!

Wir hielten Kontakt mit vielen Mails, Geschichten, Ausmalbildern, Fotos & Berichten aus unserem Kinderhaus, dass so leer und ruhig war…

Seit Ende Juni befinden wir uns nun im **Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen**. Es ist vieles anders als zuvor, aber wir freuen uns, die **fröhlichen Kinderstimmen** wieder im Haus zu vernehmen!

Mit einem kleinen **Abschiedsfest** und dem so genannten **„Rauswurf"** konnten wir trotz allem unseren Maxis einen schönen Abschluss bereiten.

Der **Herbst** ist da…
Wir freuen uns über die bunten Farben & die Vielfältigkeit, die uns der Herbst bietet. Mit Lichtern in Laternen und farbigen Gläsern stimmen wir uns auf die dunkle Jahreszeit und den kommenden Advent ein.

Rückblickend auf das herausfordernde und nicht immer einfache **Jahr 2020** **bedanken** wir uns ganz **herzlich** bei unseren **Eltern** für Ihr Verständnis, die Unterstützung und den Rückhalt in diesen schwierigen Zeiten.

Besonderer **„Dank"** gilt auch **Herrn Heller** & **Frau Grund** sowie dem gesamten **Rathausteam** für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit.
Ebenso Herrn Hoffmann; Herrn Hahn,
Herrn Bürglin und dem Bauhof Team;
Frau Stegemann und den Kooperationslehrerinnen;

Wir wünschen allen besinnliche Weihnachten & einen guten, gesunden Start ins neue **Jahr 2021!**

# Jahresrückblick Kindergarten Schneckenburg 2020

Das Jahr 2020 begann im Kindergarten mit einem besonderen Projekt: Happy Birthday, lieber Kindi – 25 Jahre Kiga „Schneckenburg". Für die 25 Jahre Kindergarten Schneckenburg stehen 25 Lieder, die in den vergangenen 25 Jahren bei besonderen Aktionen, Festen und Höhepunkten gesungen wurden. So war das Kindergarten-Jubiläum für die Kinder erlebbar. Die „Lieblingslieder" haben die Kinder mit „Feuereifer" gelernt, geübt und geschmettert!

**Was ist das Aller- aller- aller- wichtigste? ...**

**DEIN HERZ, DEIN HERZ ...**

**Wo wär´n wir ohne Musik? ...**
**... wenn wir lachen, wenn wir träumen**
**oder wenn wir traurig sind.**

**SINGEN ist ´ne coole Sache!!!**

**Hand in Hand ... Nicht allein,**
**ja das tut gut, unter**
**Freunden wächst der Mut.**
**Hand in Hand ...**

Im Mai wollten wir alle zusammen ein großes Fest feiern. Schade, dass aus den bekannten Gründen alles anders gekommen ist …

Trotzdem bleibt: die Freude beim gemeinsamen Singen, neue / „alte" Lieblingslieder und Dankbarkeit für 25 Jahre Kindi „Schneckenburg" mit unzähligen Begegnungen, Spaß, Zusammenhalt, tollen Erlebnissen, intensiven, besonderen Momenten und vielen Familien die diese Zeit bereichert und geprägt haben …

Außerdem fanden in diesem Jahr weitere Aktionen, Projekte und Feste statt. Dieser Rückblick soll einen Einblick geben:

**Januar 2020:**

Die Erstklässler kommen zum Ex-Maxi-Mittag. Am Vormittag backen die Kindergarten-Kinder Schneckennudeln für unseren Besuch. Der Nachmittag ist gefüllt mit Spiel, Spaß und viel Zeit zum Erzählen.

Es findet die Brandschutzerziehung für alle Maxi´s in Kooperation mit der Altdorfer Feuerwehr statt. DANKE für den spannenden Tag an Herrn Berner und Herrn Kopp.

Am Kochtag haben wir zusammen Würstchen mit Nudelsalat zubereitet. Als Nachtisch gab es Orangencreme.

Zum ersten Mal trifft sich der Jubiläumschor im Kindergarten zum Üben. Dieser Chor aus den ehemaligen Kiga-Kindern und Erzieherinnen sollte die Kindergarten-Kinder beim Jubiläumsfest im Mai unterstützen. Wir haben uns riesig gefreut, dass über 30 ehemalige „Schneckenburgler" gekommen sind. Der Chor war phänomenal. Nach einer kurzen Einführung wurden die „alten" Kiga- Lieder geschmettert und von Simone Kopp am E-Piano genial begleitet.

**Der VATER in dem Himmel, der hat uns alle lieb!**

**Mit DIR kann ich lachen,**

**ganz verrückte Sachen machen...**

**... FREUNDE sind so wie ein Hauptgewinn...**

**Wir sind Kinder EINER Welt...**
**Wir wollen aufsteh´n, aufeinander zugeh´n ...**
**...voneinander lernen, miteinander um zu geh´n ...**

**Februar:**

Im Rahmen des Projekt' s „Happy Birthday, lieber Kindi – 25 Jahre Kindergarten Schneckenburg" feiern wir ein Verkleidungsfest.

Nach der Begrüßung, einem Geburtstagslied für den Kindi ☺ und einer fetzigen Vorstellungsrunde ging es in Gruppen von Station zu Station. Dort wurde gespielt, getanzt und auch Quatsch gemacht.

Der Sporttag bietet viele Stationen zum Turnen, sich ausprobieren und Talente zu entdecken.

**März:**

An zwei „Große Leute Nachmittagen" sind die Kinder mit Oma, Opa, Tante, Onkel, Freunden, … eingeladen.

Dabei steht die gemeinsame Zeit an Stationen, beim Spielen und gemütlichen Beisammensein mit Waffeln, Kaffee und Kuchen im Vordergrund und macht allen Freude.

**März – Mai:**

Seit März 2020 beschäftigt uns das Corona Virus. Am 17. März 2020 wurden deshalb die Kindergärten und Schulen geschlossen. Alle müssen sich einer bisher ungekannte Situation, ganz neuen Herausforderungen stellen. Dies hat uns allen viel abverlangt.

Die Erzieherinnen haben aufgeräumt, vorbereitet und geplant, einige Räume wurden gestrichen, …

Um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben, haben die Erzieherinnen regelmäßig Kiga-Post verteilt. Jede Post stand unter einem Thema und war gefüllt mit Geschichten, Liedern, Bastelideen, … Für die Maxi´s gab es zusätzlich noch Maxi-Post.

**Juni:**

Nach viel Ungewissheit, vielen Planungen, dem Erstellen und Verwerfen von Konzepten öffnet der Kindergarten wieder. Einen Monat lang gibt es im Kindergarten eine „Rote Gruppe" und „Regenbogengruppen". Alle Kinder und ihre Erzieherinnen freuen sich über das Wiedersehen.

**Juli:**

Seit 29.06.2020 dürfen wieder alle Kinder jeden Tag in den Kindi gehen. Dies ermöglicht allen Kindern, trotz der Einschränkungen und Veränderungen die bestehen, Gemeinschaft zu erleben, Vertrautes weiter zu führen, gemeinsam zu spielen und lernen, Freundschaften zu leben, in Kontakt miteinander zu sein, …

August:

**FERIENZEIT**

**September:**

Wie jedes Jahr im September sagen wir „Tschüss" zu unseren Maxi´s die in die Schule kommen.

Nach vielen gemeinsamen Erlebnissen, schönen Momenten und einer intensiven Kiga-Zeit verabschieden wir die Maxis. Der Maxi-Abschied ist das erste Fest, welches nach der Corona Schließung wieder gemeinsam gefeiert werden kann.

Das ist aber nicht das Einzige, was sich im „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen" ändert. Es gibt viele Dinge, die wir jetzt wieder machen dürfen und so freuen sich alle über viel zurückgewonnene Normalität im Kiga.

Wir begrüßen neue Kinder und ihre Familien im Kiga und freuen uns auf die gemeinsame Kindergartenzeit.

Die Kinder haben entschieden: Im neuen Kindergarten-Jahr darf jedes Kind seinen Geburtstag im Kindergarten zum Thema „Dschungel" feiern – und auf

einmal wachsen im Kindi Palmen … ☺

**Oktober**:

Herbstzeit – Laternenzeit: jedes Kind bastelt eine bunte Eulenlaterne.

**November:**

Wir beginnen ein neues Projekt: „Viele kleine Lichter leuchten in der Dunkelheit".

Die Kinder erleben die dunklere Jahreszeit und erfahren, dass Licht die Dunkelheit erhellt und dies für Alle ein Zeichen für Mut und Hoffnung sein soll.

**Dezember:**

Wie in jedem Jahr ist die Adventszeit eine ganz besondere Zeit – wir bereiten uns auf Weihnachten vor und haben geplant, dass der Nikolaus durch das Fenster vorbeischaut. Die Kinder und Erzieherinnen möchten gemeinsam Weihnachten feiern.

**Nach diesem ganz besonderen Jahr möchten wir ❤lich DANKE sagen:**

- Allen Kindergarten-Eltern für Ihr Vertrauen auch in dieser schwierigen Zeit und die vielfältige Unterstützung, …
- Allen die Verständnis hatten und haben, …
  *… dass es Vorgaben und Bestimmungen gibt, die zwar vieles nicht einfacher machen, die aber trotzdem umgesetzt werden müssen.
  *… dass manches kurzfristig kommt, sich Situationen schnell ändern und wir alle immer wieder spontan und flexibel reagieren müssen.
- Herrn Heller, Frau Grund und dem gesamten Rathaus-Team für alle Unterstützung, den Austausch und die immer offene, angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Herrn Hoffmann & Herrn Hahn – auf sie ist immer Verlass – für die praktische Hilfe im Alltag und bei der Umsetzung von so mancher neuen Vorgabe.
- Den Teams der Kinderhäuser Buchenweg und Erlachaue für den kollegialen Austausch.
- Herrn Bürglin und dem Bauhofteam für die tatkräftige Unterstützung.
- Frau Stegemann und dem KOOP-Team der Adolf Rehn Schule für die angenehme Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperation.
- Allen die sich in irgendeiner Weise im Kindergarten eingebracht haben für ihren Einsatz.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches und gesegnetes Jahr 2021!

Fotos: Kiga-Team

# Jahresrückblick 2020

KINDERHAUS ERLACHAUE

Klein rein und ganz groß rauskommen!

Ein ganz besonderes Kindergartenjahr mit eigenen Herausforderungen liegt hinter uns.

Begonnen hat es wie immer mit unserer Faschingsaktionswoche…

Zu Besuch kamen die Hexe Sauerkraut…

…und die „Kloschter Weiber& Hexen Altdorf"

Nach einer „wilden" Faschingsparty ging es am nächsten Tag in die Sporthalle.

Dann hat im März Corona bei uns Einzug gehalten…

Im Morgenkreis haben wir gemeinsam überlegt, wie wir uns mit richtigem Hände waschen schützen können. Doch trotz allen Anstrengungen wurde der Kindergarten für ein paar Wochen geschlossen!

Zeit für…

…putzen, sortieren und so manche fällige Malerarbeit

Im April startete dann die erste Notgruppe mit Mindestabstand

Erweiterte Notbetreuung kam mit drei Notgruppen und zwei Tagesgruppen Mitte Mai dazu.

Wir konnten mit dem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen Ende Juni starten. Jetzt kamen alle Kinder wieder jeden Tag in den Kindi.

# Impressionen nach den Sommerferien!

Die Maxis werden mit allen Ehren in die Schule verabschiedet.

Turbulent war dieses Jahr für uns alle. Jeder, ob in der Verwaltung, im Bauhof, im Kindergarten oder zu Hause hat seinen Alltag den gegebenen Verordnungen angepasst. Gemeinsam haben wir viel umstrukturiert um Verlässlichkeit und Gesundheit zu schützen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns durch dieses Jahr begleitet und den Alltag mitgestaltet haben.

**Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Für Allergikerkinder gibt es künftig bei Vorlage eines ärztlichen Attests in Absprache mit der Einrichtung ein Sondermenü. Die Einzelpreise für den Mittagstisch hatten sich leicht erhöhen und zwar wie folgt:

**Kinderhäuser Buchenweg und Erlachaue (ohne Nachtisch)**

| | |
|---|---|
| Menü für Krippenkinder U 3 | 3,21 € |
| Menü für Kindergartenkinder Ü 3 | 3,53 € |
| Sonderkost U 3 | 3,21 € |
| Sonderkost Ü 3 | 3,53 € |

**Kernzeitbetreuung**

| | |
|---|---|
| Menü incl. Nachtisch | 4,28 € |
| Sonderkost incl. Nachtisch | 4,28 € |

Seit Mitte September konnten die Kinder des Kinderhauses Buchenweg und der Kernzeitbetreuung wieder am Mittagstischangebot teilnehmen. Wie auch in der Schulmensa sind im Kinderhaus Erlachaue umfangreiche Schutzmaßnahmen notwendig geworden, um unter den vorgeschriebenen Schutzvorschriften das Angebot wieder starten zu können. Zwischenzeitlich sind die Arbeiten auch dort abgeschlossen, sodass der Mittagstisch auch in der Erlachaue ab Januar wieder möglich sein wird.

Die Rückmeldungen zum neuen Essen sind gut – den Kindern schmeckt's!

### Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen

Im Mai 2020 wurde die örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/2021 im Sinne des § 3 Kinderbetreuungsgesetzes für Baden-Württemberg (KiTaG) erstellt. Die Bedarfsplanung umfasst jeweils ein Kindergartenjahr und damit den Zeitraum vom 01. September eines Jahres bis 31. August des folgenden Jahres.

Im Kindergartenjahr 2020/2021 stehen in der Gemeinde wie bisher insgesamt acht Kindergartengruppen (Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt) sowie vier Krippengruppen (für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren) zur Verfügung. Bei einer Gruppengröße von 25 Kindern bei Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ) und von 20 Plätzen bei Ganztagesgruppen (GT) stehen danach rechnerisch 185 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahren in der Gemeinde zur Verfügung. In den Krippengruppen verfügen wir über 35 Plätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

Nach Sichtung der eingegangenen Vormerkungen für die Krippenbetreuung und die Betreuung im Kindergarten für das Kindergartenjahr 2020/2021 wurde festgestellt, dass die Betreuungsplätze für alle Kinder mit einem Anspruch auf einen Betreuungsplatz ausreichend sind. Insgesamt wächst der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für 1 bis 3-jährige Kinder. Deshalb wird es notwendig sein, eine weitere Krippengruppe im Krippenneubau des Kinderhauses Buchenweg vorzusehen.

### Baubeschluss Kinderhaus Buchenweg

Das viergruppige Kinderhaus Buchenweg wird im nächsten Jahr 50 Jahre alt. Im Einzugsgebiet des Kinderhauses „Birke" ist zu beobachten, dass sich Zug um Zug ein Generationenwechsel vollzieht. Es ist damit zu rechnen, dass der Bedarf an Kinderbetreuungsmöglichkeiten in beiden Bereichen des Kinderhauses Buchenweg nicht nur stabil bleibt, sondern künftig wieder ansteigen wird. Die beiden Gebäude, Kindergarten Ü 3 und Krippe U 3 wurden in den letzten Jahren mit zum Teil hohem finanziellen Aufwand instand gehalten, z.B. Sanierung der Dachflächen, Dämmung der Fassade und Erneuerung der Fenster. Die Räumlichkeiten entsprechen jedoch nicht mehr dem heutigen Stand und weisen vor allem im technischen Bereich (Heizung) erhebliche Mängel auf. Auch durch die Einführung der verlängerten Öffnungszeit mit Mittagstisch sowie der Ganztagebetreuung sind die Anforderungen an die Räumlichkeiten im Laufe der Jahre stark gestiegen. Im Bestand wurde vieles umgesetzt, um den Betreuungsbedarf für die Kinder abzudecken. Damit dies weiterhin möglich ist, soll das Kinderhaus jetzt zukunftsfähig aufgestellt werden.

Zur Analyse der Situation und der Erhebung des künftigen Verbesserungsbedarfs wurde bereits im Frühjahr 2018 eine Projektgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, des Kindergartenteams sowie des Elternbeirats gegründet. Gemeinsam wurde geplant und diskutiert bis ein belastbarer Entwurf für den Neubau von zwei Krippengruppen und eine Sanierung des Bestandsgebäudes in Frühjahr dem Gemeinderat vorgestellt werden konnte. Der Sommer wurde für die Einreichung des Baugesuchs hierfür genutzt, sodass der Gemeinderat in seiner Novembersitzung der Entwurfsplanung des Architekturbüros Archiplan aus Böblingen zum geplanten „Neubau Kinderkrippe U 3 und dem Umbau im Bestand Kinder Ü 3 im Kinderhaus Buchenweg einstimmig zustimmen konnte.

Im neuen Jahr werden die Planungen der Bau- und Umzugsmaßnahmen abgestimmt. Während der Bauzeit werden die Kindergruppen voraussichtlich im Alten Schulhaus untergebracht sein.

### Malerarbeiten in der Schneckenburg und in der Erlachaue

Die Schließzeit während des Lockdowns im Frühjahr konnte unter anderem auch dafür genutzt werden, den Gruppenräumen in der Schneckenburg und den Ü 3-Bereich im Kinderhaus Erlachaue einen neuen Anstrich zu geben. Zur Umsetzung in der Schließzeit an Pfingsten war ohnehin geplant, neu zu streichen.

Glücklicherweise hatte auch der ortsansässige Malermeister Zeit dafür. Die Kindergartenteams haben die Räume aus- und wieder eingeräumt und sich sehr gefreut, dass alles so schön geworden ist. Anschließend wurde die Gelegenheit genutzt, um die Böden gründlich zu reinigen.

### Kernzeitbetreuung an der Adolf-Rehn-Schule

Die Kernzeitbetreuung ist seit vielen Jahren ein verlässliches Betreuungsangebot der Gemeinde für die Schülerinnen und Schüler der Adolf-Rehn-Schule. Vor allem berufstätige Eltern buchen das Angebot in den unterschiedlichsten tageweisen Konstellationen

und wissen ihre Kinder gut aufgehoben. Entsprechend schwierig war die Betreuungssituation für die Eltern unserer Kerni-Kinder, als das Betreuungsangebot aufgrund der Corona-Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns im Frühjahr und im Frühsommer komplett eingestellt werden musste – damit hatte keiner gerechnet.

Die Kernzeitbetreuung startete nach den Sommerferien am ersten Schultag sofort wieder mit dem Normalbetrieb. Die Frühbetreuung startete um 07.00 Uhr. Nach dem Unterricht werden die Kinder bis 13.00 Uhr ohne Mittagstisch sowie bis 14.00 bzw. 17.00 Uhr mit Mittagstisch in den gewohnten gemischten Gruppen betreut. Eine klassen- bzw. jahrgangsweise Betreuung ist aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten und des für eine Ausweitung der Gruppen notwendigen, aber nicht verfügbaren Personals, nicht möglich.

Für das Mittagstischangebot haben wir zwei Räume (Mensa und Theaterzimmer) eingerichtet, damit sich die Essenssituation räumlich entzerrt. Die Abrechnung der Essensgebühr erfolgt seit diesem Schuljahr über kitafino. Die Elternentgelte, die bisher das Mittagessen enthielten, wurden entsprechend reduziert.

## Kunst im Rathaus

Von Januar bis April stellte Sabine Butzer ihre Acrylmalerei im Rathaus aus. „Seelenkunst“ nannte sie die Ausstellung getreu nach dem Zitat von Pablo Picasso „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“. Die Besucher des Rathauses konnten einzigartige Bilder bestaunen, die Frau Butzer mit allerlei kreativen Werkstoffen wie z. B. Spiegel, Fliesen oder Metallen ergänzt hatte.

Für das Frühjahr war dann eine Ausstellung des Winterhaldenkindergartens in Sindelfingen terminiert. Die Kinder dort hatten sich viel Mühe mit den bunten Bildern gegeben, die dann auch für einen guten Zweck verkauft werden sollten. Leider konnte die Ausstellung bedingt durch die Corona-Pandemie nicht eröffnet werden. Da die Bilder im Rathaus aber aufgehängt waren, konnten sie von dem einen oder anderen Besucher*in dann doch bestaunt werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Butzer und den kleinen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Winterhaldenkindergarten dafür, dass sie ihre Werke für die Ausstellungen zur Verfügung gestellt haben.

## Krämermarkt

Auch dieses Jahr war der Ortskern rund ums Rathaus und in der Oberen Straße wieder einmal ein Treffpunkt für Jung und Alt beim traditionellen Krämermarkt am

09. Januar. Zahlreiche Händler aus Nah und Fern waren bei fast schon frühlingshaften Temperaturen von 13 Grad mit ihren verschiedenen Marktständen angereist. Darunter waren viele Marktbeschicker, die regelmäßig mit dabei sind. Angeboten wurde das übliche breite Sortiment wie beispielsweise Haushaltswaren, Besen, Schmuck, Kurzwaren, Lederwaren, Süßwaren, Gewürze, Messeneuheiten, Geschenkartikel und Bekleidung für alle Altersgruppen und vieles mehr. Für Jede und Jeden gab es etwas Interessantes, neue Angebote und manches brauchbare Teil. Eine besondere Attraktion war der Würstle- und Pommesstand, der zum Mittagessen einlud.

Coronabedingt wurde der für Januar 2021 geplante Krämermarkt leider abgesagt.

# L

## Lärmaktionsplan

Bereits am 09. April 2019 hatte der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung den Lärmaktionsplan für die Gemeinde mit einer Maßnahme einer ganztägigen Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h beschlossen. Für den 1000m langen Teilabschnitt der L 1184, Ortsdurchfahrt Altdorf, beginnend 50m vor der Einmündung Gartenstraße bis Höhe Kreisverkehr am östlichen Ortseingang, gilt nun diese Geschwindigkeitsbeschränkung.

Nachdem die zuständigen Fachbehörden ihre Zustimmung zur geplanten Maßnahme erteilt hatten und am 07. Februar 2020 die entsprechende Anordnung durch das Landratsamt Böblingen erlassen wurde, hatte die beauftragte Firma Anfang Mai die über 20 Schilder entlang unserer Ortsdurchfahrt montiert.

Die überwiegende Zahl der Verkehrsteilnehmer hat sich zwischenzeitlich an die neue Geschwindigkeitsregelung gewöhnt. Fest installierte Geschwindigkeitsanzeigetafeln an unserer Ortsdurchfahrt tragen dazu bei, dass die Geschwindigkeit eingehalten wird.

Rückmeldungen aus der Bürgerschaft bestätigen, dass die getroffene Maßnahme Abbiegern aus den Seitenstraßen oder aus Parkplätzen bessere Möglichkeiten bietet, um gefahrloser in die Hauptstraße einbiegen zu können. Insbesondere Anwohner an unserer Ortsdurchfahrt bestätigten, dass eine deutlich spürbare Lärmminderung durch die Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h eingetreten ist.

# N

## Neujahrsempfang

Als Ort der Begegnung und des zwanglosen Austauschs ist der Neujahrsempfang eine sehr gute neue Tradition in Altdorf, um jeweils im Januar die Lücke zwischen zwei Weihnachtsmärkten zu füllen und der Einwohnerschaft eine gute Gelegenheit zur Begegnung zu bieten. Wie bei der „Neujahrsempfangs-Premiere“ im Januar 2018 konnte Bürgermeister Erwin Heller eine überwältigend große Besucherschar begrüßen und auch der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises, Marc Biadacz, war in die Festhalle gekommen.

Musikalisch wurde der Abend vom Schulchor der Adolf-Rehn-Schule unter Leitung von Frau Pielok mit zwei Liedern eröffnet.

Selbstverständlich gehört zu einem Neujahrsempfang nicht nur der Ausblick auf die kommenden Aufgaben und Projekte, sondern auch eine Bestandsaufnahme. Und so ließ Bürgermeister Erwin Heller zunächst noch einmal die Jahre 2018 und 2019 mit zahlreichen Bildern Revue passieren.

„Altdorf steht gut da“, so fasste Erwin Heller die in den beiden vergangenen Jahren geschulterten Aufgaben zusammen. Mit insgesamt 106 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindertageseinrichtungen, im Bauhof, in der Schule und in der Verwaltung hat die Gemeinde ein großes Jahresprogramm abgearbeitet. Zahlreiche Großprojekte wie die Sanierung/Erneuerung und Aufdimensionierung von Kanal und Erlachdole im Seeweg, die Ertüchtigung der mit der Nachbargemeinde Hildrizhausen gemeinsamen Kläranlage oder die ökologische Aufwertung der Würm konnten begonnen und abgeschlossen werden. Möglich wurden diese Maßnahmen durch eine kluge und vorausschauende Finanzpolitik, dass Altdorf mit geordneten Finanzen ins neue Jahrzehnt startet.

„Unsere größte Baumaßnahme dieses und im nächsten Jahr ist die Sanierung des Kinderhauses Buchenweg“, eröffnete Bürgermeister Erwin Heller seinen Ausblick auf die künftigen Aufgaben.

Ein großes Thema, das ganz Altdorf auch künftig noch bewegt, ist die Realisierung des Pflegeheims am Standort in den Seewiesen durch die Samariterstiftung als Pflegeheimträger. Entstehen soll eine Einrichtung mit 15 Tagespflegeplätzen, einer Demenzpflegegruppe und 2 Hausgemeinschaften mit je 14 bis 15 Plätzen. Abgerundet wird das Raumprogramm durch eine Begegnungsstätte und einigen Senioren- und Personalwohnungen.

Spätestens beim Jahrhunderthochwasser im Jahr 2018 habe man erkannt, wie wichtig das große Engagement der freiwilligen Feuerwehrmänner und –frauen sei, so der Schultes. Deshalb werde die Gemeinde nach Vorgabe des Feuerwehrbedarfsplans nicht nur ein neues Allradfahrzeug für das 34 Jahre alte LF 8 anschaffen. Neben einer neuen großen Fahrzeugbox für das neue Logistikfahrzeug sollen auch die notwendigen neuen Umkleide- und Sanitärräume in einem Anbau an das Feuerwehrgerätehaus geschaffen werden.

Eine weitere wichtige Investitionsmaßnahme der kommenden Jahre wird die Sanierung des Rathauses sein. Das in den Jahren 1950/51 wieder aufgebaute Gebäude, das unter Denkmalschutz steht, muss in energetischer Hinsicht dringend ertüchtigt werden. Und der Einbau eines Aufzugs sowie weitere Räumlichkeiten für die personell gewachsene Rathausmannschaft werden ebenfalls eingeplant.

Auf Grundlage einer Befragung der Kinder in den Kindergärten und in der Grundschule, wird der Spielplatz im Seeweg nach den Wünschen der Kinder neu gestaltet und ausgestattet. Besonders viele Kinder wünschten sich dort Rutschen, Trampoline, Schaukeln und Wasserspielgeräte. Für die Ankündigung, den Spielbereich in den Seewiesen durch einige barrierefreie Spiel- und Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren zu einem generationsübergreifenden Spielplatz auszubauen, erhielt Bürgermeister Erwin Heller viel Zuspruch und hatte einige Lacher auf seiner Seite.

Mit einem herzlichen Dank an die Mitglieder des Gemeinderats, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, an alle irgendwo in einem Ehrenamt Tätigen sowie an alle Einwohnerinnen und Einwohner, schloss Bürgermeister Erwin Heller seinen Ausblick auf die anstehende Aufgabenfülle. „Was Sie auch tun, sie machen unseren Ort heller und freundlicher, sie stärken den Zusammenhalt. Uns so haben wir gemeinsam viel für Altdorf erreicht. Dafür möchte ich Ihnen allen recht herzlich danken.“

Viel Applaus erhielt Bürgermeister Erwin Heller für seine Erklärung, bei der Bürgermeisterwahl am 28. Juni für eine dritte Amtszeit anzutreten.

Als ältester Altdorfer Verein, feiert der Liederkranz in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag. Als Auftakt zur Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr umrahmte der Neue Chor die Redebeiträge von Bürgermeister Erwin Heller in gewohnt vielstimmiger und professioneller Weise.

Bei Sekt, Bier und Apfelsaftschorle war anschließend ausgiebig Gelegenheit, um miteinander in angenehmer und entspannter Stimmung ins Gespräch zu kommen.

*Marga Heller, BM Erwin Heller und MdB Marc Biadacz stoßen auf das neue Jahr an.*

*Die Verwaltungsmitarbeiter und Hausmeister bewirten die Gäste.*

# O

## Altdorfer Ortsbroschüre in der 4. Auflage

Die Altdorfer Ortsbroschüre wurde überarbeitet und liegt seit Januar in der 4. Auflage vor. Im neuen großen und gut lesbaren A 4-Format liefert sie einen guten Überblick über das Angebot in der Gemeinde. Neben Informationen zur Gemeinde, zur Gemeindeverwaltung und zu den Angeboten der Gemeinde für Jung und Alt, liefert sie auch einen informativen Überblick über das vielfältige Freizeit- und Bildungsangebot der Altdorfer Vereine und Verbände.

Die Neuauflage wurde an alle Haushalte in Altdorf verteilt. Weitere Exemplare können kostenfrei im Bürgerbüro des Rathauses zu den bekannten Öffnungszeiten abgeholt werden.

# P

## Realisierung eines Pflegeheimes in Altdorf

Mit der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens „Pflegeheim Seewiesen“ rückt die Ansiedlung des Pflegeheimes einen großen Schritt näher. In der Gemeinderatsitzung am 5. Mai wurde die Vorentwurfsplanung der Samariterstiftung für das Pflegeheim vorgestellt und der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst.

Die sehr gelungene Entwurfsplanung für das Altdorfer Samariterstift sieht folgendes Raumprogramm vor:

- eine Tagespflege für ca. 15 Personen im Erdgeschoss,
- eine Begegnungsstätte im Erdgeschoss,
- eine beschützte Pflegegruppe für 13 Personen im Erdgeschoss,
- zwei Pflegegruppen für je 15 Personen im Obergeschoss sowie
- ca. 9 Personal- oder Seniorenwohnungen im Gartengeschoss.

Das Pflegeheim soll als zweigeteilter Baukörper an der Mühlstraße entstehen und besteht aus einem Gebäudeteil mit Innenhof und einem östlichen Riegelteil. Entgegen der bisherigen Planung wird der Baukörper nun nicht mehr parallel zur Mühlstraße, sondern leicht in nordöstliche Richtung zur Würm hin gedreht. Dadurch passt sich das Gebäude noch besser in die vorhandene Topographie ein. Die umgebungsprägende wunderschöne Kastanie wird vom Bauvorhaben nicht berührt und wird erhalten bleiben.

Die Zulieferung des Pflegeheims sowie die notwendigen (Besucher-)Parkplätze werden entlang der Mühlstraße entstehen. In enger Abstimmung mit der Wasserwirtschaft des Landratsamts Böblingen, wurde das Gebäude in das Bestandsgelände so eingeplant, dass der gesetzlich vorgeschriebene Abstand zur Würm mehr als eingehalten und eine Gefährdung des Gebäudes durch Hochwasser ausgeschlossen wird.

In der Gemeinderatssitzung vom 29. September wurde über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beraten. In den folgenden Wochen wurde der Bebauungsplanentwurf samt dem Entwurf des Umweltberichts unter teilweiser Berücksichtigung der vorgetragenen Anregungen und Einwendungen erstellt, so dass der Entwurfsbeschluss des Bebauungsplanes und dessen öffentliche Auslegung in der Gemeinderatsitzung vom 17. November beschlossen werden konnte.

Der Bebauungsplan samt Anlagen lag daraufhin vom 30. November bis 08. Januar 2021 öffentlich im Rathaus aus. Zudem wurde er zum Download auf der Internetseite der Gemeinde und des Planungsbüros bereitgestellt.

Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes kann dann im Januar oder Februar gefasst werden. Zu diesem Zeitpunkt soll auch das Baugesuch für das Pflegeheim eingereicht werden, damit der erste Spatenstich und Baubeginn wie gewünscht im kommenden Frühjahr erfolgen kann. Die Bauzeit wird dann ca. 1 ½ Jahre betragen.

# R

## Renaturierung – naturnahe Umgestaltung der Würm

Verschiedene Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Uferbereichs der Würm zwischen der Hildrizhauser Straße und der Würmstraße wurden dem Gemeinderat bereits im Frühjahr 2017 ausführlich vorgestellt. Das Büro Geitz & Partner wurde mit der Ausarbeitung der Ausführungsplanung beauftragt.

Für einen ca. 500 m langen Abschnitt der Altdorfer Würm zwischen der Holzgerlinger / Hildrizhauser Straße und der Würmstraße wurde im Rahmen der Voruntersuchungen festgestellt, dass dieser begradigte Streckenabschnitt deutliche Strukturdefizite aufweist, die sich in der Gewässerstrukturgütebewertung von II (mäßig verändert) bis IV (stark verändert) darstellt. Im Gewässerentwicklungsplan werden daher folgende ökologische Umgestaltungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- Wiederherstellung der Durchgängigkeit an der Würmstraße und mehrerer Sohlabstürze,
- Rückbau der Ufer- und Sohlsicherungen im Bach,
- Ausweisung der Gewässerrandstreifen,
- Entfernen standortfremder Gehölze und Neophyten (z.B. Herkulesstaude/Riesenbärenklau),
- Naturnahe Umgestaltung in Abschnitt 21
- Strukturverbesserungsmaßnahmen in Abschnitt 19-20

*Ausschnitt aus dem Maßnahmenplan GEP Altdorf*

Neben der ökologischen Aufwertung des begradigten und verbauten Bachlaufs sieht die Maßnahmenplanung ebenfalls vor, den neu gestalteten attraktiven Gewässerlauf für die Bevölkerung erlebbar zu machen und durch umweltbildende Maßnahmen das Bewusstsein für gewässerökologische Prozesse zu stärken. Die Lage des Umgestaltungsabschnitts in unmittelbarem Anschluss an die Ortsbebauung bietet sich hierzu ideal an.

Die Baukosten dieser Renaturierungsmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf rund 340.000 €. Das Vorhaben wird mit Landesmitteln in Höhe rund von 296.000 € gefördert.

Am 17. Juli 2019 fand der Baggerbiss statt. Die Arbeiten waren ab Mitte November 2019 richtig in Fahrt gekommen. Als erste Maßnahme wurde die Überfahrt über die Würm in Richtung Süden und die Baustraße hergestellt.

Danach hat sich die Firma Schnug Diener beginnend von der Holzgerlinger Straße in Richtung Würmstraße sukzessive nach unten vorgearbeitet.

*Der neue Regenwasserkanal „Erlachverdolung“ mündet in die Würm*

*Der nahezu fertiggestellte Bauabschnitt 2*

Im November wurde schließlich der 3. Bauabschnitt westlich der Würmstraße samt der Würmstraßenunterquerung und dem neuen Tosebecken am RÜB-Auslass fertiggestellt.

Durch diese Renaturierungsmaßnahme hat die Würm wesentlich mehr Raum gewonnen, dies wird uns auch in einem Hochwasserfall deutliche Vorteile bringen.

# S

## Sanierungsgebiet „Ortsmitte III“

In Altdorf werden bereits seit 1985 Ortserneuerungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Im Jahr 2015 wurden wir mit der dritten Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte III“ erneut in das Landesprogramm aufgenommen. Zentrale Ziele für dieses Gebiet sind u. a. die Verbesserung der Wohnverhältnisse und der städtebaulichen Struktur, z. B. Gebäudemodernisierungen und Wohnumfeldsverbesserungen sowie die Neugestaltung des öffentlichen Raumes, um es für die Bedürfnisse der Bewohner besser nutzbar zu machen.

Auch für private Eigentümer stehen voraussichtlich bis April 2024 Fördermittel zur Verfügung. Zwingende Fördervoraussetzung für private Sanierungsmaßnahmen ist die Durchführung einer Gesamtmaßnahme am Gebäude sowie der Abschluss eines Modernisierungsvertrags zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer vor Beginn einer Maßnahme. Die Höhe des prozentualen Zuschusses bemisst sich dabei nach den berücksichtigungsfähigen Gesamtkosten und beträgt im Regelfall maximal 25 % derselben bei Wohngebäuden, maximal 20 % bei sonstigen Gebäuden. Die Förderhöhe bei Modernisierungsmaßnahmen hat mindestens 2.500 Euro zu betragen und ist auf 15.000 Euro je Grundstück beschränkt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung besteht nicht. Darüber hinaus bestehen aber auch noch attraktive steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für Modernisierungsmaßnahmen.

Im Sommer wurde ein Sanierungsschild zunächst temporär vor dem Rathaus und danach in der Laienstraße aufgestellt. Es soll die privaten Eigentümer auf die Sanierungsmaßnahme und die Förderung durch das Land aufmerksam machen. Es trug bereits Früchte: 3 private Eigentümer sprachen die Gemeinde bzw. unseren Sanierungsträger, die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH erstmals wegen einer Modernisierungsabsicht an. Bei zweien wurde auch schon eine Modernisierungsberatung durchgeführt.

Dieses Jahr wurden zudem 2 private Modernisierungsmaßnahmen, eine in der Laienstraße und eine in der Schaichhofstraße gefördert.

Im vergangenen Jahr konnten wir zwei städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen neu in das Programm aufnehmen. Durch den **Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (SIQ)** wurden der Spielplatz am Seeweg incl. des dortigen Fußballfeldes und die Sanierung des Kindergartens Buchenweg in die Förderung aufgenommen. Bund und Land fördern den Spielplatz am Seeweg mit 126.000 € und die Sanierung des Kinderhauses Buchenweg zunächst mit 226.000 €. Für beide Maßnahmen konnten wir dieses Jahr Aufstockungen erreichen, so dass die Fördermittel für den Spielplatz auf 171.100 € und für den Kindergartenbuchenweg zunächst auf 507.300 € erhöht wurden.

*Der im Rahmen der SIQ-Maßnahme von Bund und Land geförderte Spielplatz Seeweg einschließlich des Kleinspielfeldes*

Der Spielplatz im Seeweg wurde dieses Jahr fertiggestellt. Im kommenden Jahr soll er mit Hilfe dieser Finanzmittel um eine Mehrgenerationenanlage nach Westen hin erweitert werden.

Für die Sanierung des Kindergartens Buchenweg und den dort geplanten Anbau wurde das Baugesuch fertiggestellt. Im November erhielten wir die Baugenehmigung. Die Arbeiten werden im neuen Jahr mit dem Abriss der U3-Räume und dem an dieser Stelle geplanten Neu-/Anbau beginnen.

## Adolf-Rehn-Schule

### Digitalisierung der Adolf-Rehn-Schule

Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms „DigitalPakt Schule“ des Bundes und des Landes wurde ein Klassensatz Tablets für die Schulkinder bestellt. Für die Anschaffung der 30 iPads gab es einen Zuschuss von 16.000€. Auch auf den weiterführenden Schulen wird mit solchen Geräten gearbeitet.

Des Weiteren konnte die erste Phase der Netzwerkverkabelung im Erdgeschoss an der Schule abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr sollen auch das erste und zweite Obergeschoss neu verkabelt werden. Auch diese Maßnahme wird über Mittel aus dem „DigitalPakt Schule“ gefördert.

### Arbeiten auf dem Schulhofgelände

Im April wurde das Schulgelände gründlich auf Vordermann gebracht. Vor allem die Überdachung des Hauptzuganges hatte es bitter notwendig, von Laub und Schmutz befreit zu werden. Die Mitarbeiter des Bauhofteams stiegen in die luftige Höhe, um mit dem Dampfstrahler ganze Arbeit zu leisten. Kleinere Schäden an den Plexiglaskuppeln wurden in diesem Zuge auch gleich behoben.

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Spielgeräte auf den Spielplätzen und auf dem Schulhofgelände, wurde leider festgestellt, dass die Hüpfteller auf dem Gelände an der Schulstraße nicht mehr standsicher sind und entfernt werden müssen. Damit die Kinder aber weiterhin attraktive Anregungen auf dem Gelände finden, die die Freude an der Bewegung fördern, wurde eine Balancieranlage unter der Linde aufgestellt. Sie wird seither von allen Kindern gerne genutzt.

### Neue Schulmöbel für die beiden ersten Klassen

Auch an und im Schulgebäude gibt es immer wieder etwas zu tun und renovieren. So wurde in diesem Jahr das Brandschutzkonzept erarbeitet und die Klassenzimmer der beiden ersten Klassen mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet.

*Neue Schulmöbel in den beiden ersten Klassen*

### Schulstatistik

Alljährlich wird vom Statistischen Landesamt eine statistische Erhebung über die Schulen in Baden-Württemberg – die so genannte Amtliche Schulstatistik – durchgeführt. Stichtag für die Erhebung war der 21. Oktober 2020. Im Schuljahr 2020/2021 besuchten insgesamt 180 Schülerinnen und Schüler die 8 Grundschulklassen der Adolf-Rehn-Schule.

Die Grundschule wird im Schuljahr 2020/2021 in Jahrgängen zweizügig geführt.

| | Anzahl der Schülerinnen und Schüler | Vorjahr |
|---|---|---|
| Klasse 1 | 49 | 40 |
| Klasse 2 | 38 | 41 |
| Klasse 3 | 41 | 57 |
| Klasse 4 | 52 | 48 |
| **insgesamt** | **180** | **186** |

Einen kurzen Schulweg haben die 171 Schulkinder, die in Altdorf wohnen. Deutlich länger sind die 9 Schülerinnen und Schüler aus Böblingen und Holzgerlingen täglich unterwegs, die in die Adolf-Rehn-Schule umgeschult wurden. Den Schritt vom Kindergartenkind zum Schulkind haben 26 Mädchen und 23 Jungen an ihrem ersten Schultag am 14. September 2020 gemacht. 5 Schülerinnen und Schüler besitzen neben der deutschen Staatsangehörigkeit mindestens eine weitere Staatsangehörigkeit. 13 der insgesamt 18 Grundschulkinder mit Migrationshintergrund sind Staatsangehörige eines anderen Staats. Insgesamt haben 10 % unserer Grundschülerinnen und -schüler einen Migrationshintergrund.

Am Ende des Schuljahres 2019/2020 hatten alle Schulkinder das Klassenziel erreicht. 48 Kinder erhielten am Ende der 4. Klasse eine Grundschulempfehlung. 9 Kinder erhielten eine Empfehlung für die Hauptschule/Werkrealschule/Gemeinschaftsschule, 15 für die Realschule und 24 Schülerinnen und Schüler erhielten eine Gymnasialempfehlung. Aufgrund der Empfehlungen wurden die Kinder dann wie folgt an den weiterführenden Schulen angemeldet:

- 14 Grundschulkinder wechselten auf ein Gymnasium,
- 25 Grundschulkinder wechselten auf eine Realschule,
- 3 Grundschulkinder wechselten auf eine Gemeinschaftsschule,
- 3 Grundschulkinder wechselten auf eine Haupt-/Werkrealschule und
- 3 Grundschulkinder wechselten auf eine Schule besonderer Art.

## Rückblick auf das Sommerferienprogramm 2020

**Sommerferienangebote zweigeteilt**

Wie in jedem Jahr war es zu Jahresbeginn geplant, ein gemeinsames Sommerferienangebot des Jugendreferats, der Gemeinde und der örtlichen Vereine und Institutionen sowie von Privatpersonen zusammen zu stellen. Doch dann kam Corona und alles wurde anders. Trotz schwieriger Voraussetzungen durch umfangreiche Corona-Auflagen, konnten die örtlichen Vereine und Privatpersonen noch neun Angebote anbieten, die allesamt durchgeführt wurden. Bei Bedarf übernahm unser Jugendreferent Harry Sommer die Beratung für die Corona-Auflagen der einzelnen Angebote. Von Fußball über Tennis, „Mit dem Jäger in den Wald“ über Bastelangebote der „Bücherei im Bürgerhaus“, bis hin zu den Gartenfreunden und Kunstangeboten aus privater Hand. Ein zwar kleines, aber dafür umso abwechslungsreiches Programm. Der jedes Jahr beliebte und immer gut besuchte Programmpunkt „Besuch im Naturtheater Grötzingen musste diese Jahr leider entfallen.

Auf Grund des recht kurzen Vorbereitungszeitraums für zwei Wochenangebote in Altdorf, war viel Engagement seitens unseres Jugendreferenten Harry Sommer gefragt. Geeignete Räumlichkeiten mussten gefunden werden, Hygienekonzepte mussten geschrieben und genügend Referentinnen und Helferinnen für die einzelnen Angebote gefunden werden. Alles in allem hat sich der große Aufwand gelohnt. Beide Wochen waren komplett ausgebucht und unter den gegebenen coronabedingten hohen Hygienestandards, die alle eingehalten wurden, waren dann auch glücklicherweise keine Infektionsfälle aufgetreten. Wie bei den Einzelangeboten, waren auch die jeweiligen Wochen sehr abwechslungsreich gestaltet worden. Von Batik bis Geocaching, von „Kreativ-Werkstatt“ bis tolle Themen zu „Natur und Umwelt“ und dann auch noch ein schöner Besuch bei unserem Kleintierzüchterverein. Die Kids hatten gefühlt spannende, aber in jedem Fall abwechslungsreiche und kurzweilige Wochen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Veranstaltern bedanken. Ohne dieses tolle und ehrenamtliche Engagement wäre ein solch umfangreiches und spannendes Programm nicht möglich.

## Spielplatz am Seeweg übergeben

„Man ist der cool“…… so lautete ein Kommentar eines Drittklässlers der Adolf-Rehn-Schule, als diese den neuen Spielplatz in Beschlag nahmen.

Piratenschiff, Röhrenrutsche, Wasserspiel, Schaukeln und Trampolin laden die Kinder seit Freitag letzter Woche ein, um sich so richtig auszutoben. Nachdem Corona-bedingt eine Einweihungsfeier nicht möglich war, hatte Bürgermeister Erwin Heller den Spielplatz im Beisein der Klasse 3 b offiziell den Kindern zur Nutzung übergeben.

Und auch bereits beim Planungsprozess standen die Kinder im Mittelpunkt. Ihre Gedanken, Ideen und Wünsche flossen vollumfänglich in die Planung mit ein. Dazu hatte Bürgermeister Erwin Heller zusammen mit Jugendreferent Harry Sommer alle Altdorfer Kindergärten und die Grundschule besucht, um das Projekt vorzustellen. Dabei wurden die Kinder nach Ihren Ideen und Wünschen befragt.

Die 320 teilnehmenden Kinder waren sehr kreativ und brachten ihre Vorstellungen zeichnerisch oder schriftlich zu Papier. Die Kindergartenkinder malten Bilder, wie der Spielplatz aussehen soll, ihre Erzieherinnen haben diese dann in Worte übersetzt. Die Grundschulkinder fertigten tolle Bilder oder Zeichnungen an und gaben Wunschlisten ab. Jugendreferent Harry Sommer wertete die Ergebnisse aus. Diese ergaben, dass die Kinder folgende Spielmöglichkeiten favorisieren (Auflistung in der Reihenfolge der Anzahl der Nennungen):

- Schaukeln/Wippen
- Rutschen bzw. hohe Röhrenrutsche
- Kletterturm/Klettermöglichkeiten/Kletterfels
- Spielhaus/Baumhaus
- Trampolin
- Wasserspiel/Wasserpumpe
- Piratenschiff
- Reckstangen
- Sandkasten

All diese konnten sie nun im neuen Spielplatz entdecken und in Beschlag nehmen.

Auf Basis dieser Kinder-wünsche und -ideen entwickelte die Gemeindeverwaltung gestalterische Vorgaben als Eckpunkte für die Einholung von Angeboten. In seiner Sitzung am 11. Februar 2020 vergab der Gemeinderat den Auftrag für die Neuausrüstung des Spielplatzes an die Firma HAGS im Landkreis Marburg.

Die Eigenleistungen des Bauhofteams mit rund 700 Arbeitsstunden für die Herstellung des Spielplatzgeländes und die Aufstellung der Spielgeräte sowie mit rund 120 Arbeitsstunden für die Wiederherstellung des Bolzplatzes machten eine Übergabe des Geländes nach einer Bauzeit von rund drei Monaten rechtzeitig vor den Sommerferien möglich.

Die Kosten für die Herstellung des Spielplatzes beliefen sich auf brutto rund 126.000 €. Hinzu kamen die Kosten für die Wiederherstellung des Bolzplatzes in Höhe von rund 59.000 €, also insgesamt rund 185.000 € (ohne Bauhofkosten). Er wurde mit Mitteln von Bund und Land im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Integration im Quartier“ (SIQ) in Höhe von 126.000 € gefördert. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

**Bildimpressionen vom neuen Spielplatz am Seeweg**

Im nächsten Jahr soll der Spielplatz westlich des Bolzplatzes mit Spiel- und Fitnessgeräten für Jugendliche und Senioren erweitert werden. Auch an Spielgeräte für Menschen mit Behinderungen wird dabei gedacht werden. Hierzu können ebenfalls Zuschüsse aus dem Sanierungsprogramm „Soziale Integration im Quartier“ eingesetzt werden.

## Straßenmarkierung, –sanierung und –beleuchtung

Im Spätsommer wurden die Markierungen an den Kreuzungsbereichen der Altdorfer Ortsdurchfahrt und in besonders problematischen Verkehrssituationen erneuert bzw. neu angebracht.

**Sanierung des Feldweges zur Kläranlage**

Im Herbst wurde der östliche Teil des Feldweges zur Kläranlage grundlegend erneuert. Wir hatten uns hierbei für eine Ausführung in Beton entschieden. Im November wurde die verfestigte Tragschicht hergestellt, auf die dann zunächst eine bituminöse Tragschicht aufgebracht wurde. Der Deckbelag aus Beton wurde am 25. November, einen kalten, aber trockenen und sonnigen Tag, gefertigt.

Dabei kam eine neue Betonfertigungsmaschine zu Einsatz, die ähnlich wie ein Asphaltfertiger funktioniert. 20 Tage nach der Herstellung des Betonbelages konnte die Fahrbahn dann wieder befahren werden.

**Sanierung im Bereich hinterer Seeweg**

Im Bereich des hinteren Seeweges wurde die Baustelleneinrichtungsfläche der Baumaßnahmen Seeweg und Würmrenaturierung wieder hergestellt und aufgefüllt. Die Stromkabel für die Straßenbeleuchtung wurden in einem neuen Graben verlegt und die Lichtmasten versetzt und teilweise erneuert.

In Teilbereichen des Weges wurde der Oberbau ausgetauscht. Mitte Dezember konnte diese Maßnahme mit der Aufbringung des Feinbelages abgeschlossen werden.

## Sicherheitsaktion „Radfahren mit Licht“

Die richtige Beleuchtung trägt maßgeblich zu mehr Sicherheit auf den Straßen bei. Unter dem Motto „Tu‘s aus Liebe - Mach das Licht an“ beteiligte sich die Gemeinde bereits zum zweiten Mal an der diesjährigen Verkehrssicherheitskampagne der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW). Am 04. Dezember 2020 war Bürgermeister Erwin Heller zusammen mit zwei Mitarbeiter*innen bereits um 06.45 Uhr vor Ort am Kreisverkehr Altdorf-Ost und überraschte mehr als 150 gut beleuchtete Radfahrer mit einem süßen Nikolausgruß. Die „unbeleuchteten“ Radfahrer macht er freundlich darauf aufmerksam, wie wichtig das „Gesehen-werden“ für die eigene Sicherheit am Fahrradlenker ist.

# W

## Wald

Auf der Gemarkung der Gemeinde Altdorf stocken ca. 1.067 ha Wald. Davon befinden sich 230 ha im Eigentum der Gemeinde. Dieser Gemeindewald wird vom Amt für Forsten des Landratsamts Böblingen betreut. Seit Januar 2020 ist Revierförster Florian Schwegler für die Pflege des Gemeindewalds verantwortlich.

Anfang April kam es zu einem Flächenbrand im Waldstück „Rauer Hau“ auf Altdorfer Gemarkung. Auf einer Fläche von rund zwei bis drei Hektar (dies entspricht drei bis vier Fußballfeldern) brannten Unterholz sowie trockene Gräser ab. Die Brandursache war unklar.

Für das Jahr 2020 wurde mit einem Hiebsatz von 430 fm geplant. Mit einem Holzschlag von 440 fm wurde dieser Planansatz auch so realisiert. Zusätzlich fielen jedoch weitere 170 fm außerplanmäßig als zufällige Nutzung an. Hierunter versteht man Holznutzung, die nicht auf einem geplanten Holzeinschlag beruht, sondern durch Naturereignisse wie z.B. Sturmschäden oder Borkenkäferbefall anfallen.

Auch die Jungbestandspflege wurde auf einer 6 ha großen Fläche planmäßig durchgeführt. Zudem wurden 600 Douglasien nachgepflanzt.

Mit der Bereitstellung des Waldrefugiums beim „Joschwanweg“ konnte zudem die ökologische Ausgleichsmaßnahme für den Neubau des Pflegeheims umgesetzt werden. Auf einer Fläche von 2,3 ha finden seit längerer Zeit keine Eingriffe in den Wald statt, sodass sich die Natur dort frei entwickeln kann. Diese Fläche wurde auf das neu geschaffene Ökokonto der Gemeinde eingebucht.

Zwischen den Lockdown-Phasen war es für Förster Florian Schwegler darüber hinaus möglich mit zwei Grundschulklassen der Adolf-Rehn-Schule auf Erkundungstour durch den Altdorfer Wald zu gehen. Dies war für unsere Grundschüler*innen eine sehr interessante Aktion.

Schließlich wurde das Monitoring des Asiatischen Laubholzbockkäfers beendet. Die Quarantänezonen konnten glücklicherweise zum Ende des Jahres aufgehoben werden.

## Sanierung der Wasserleitung im Bereich Furtweg / Ringstraße / Nelkenstraße

Hintergrund der Maßnahme war eine geplante Verlegung von Gasleitungen durch die Netze-BW im Bereich Furtweg/Ringstraße/Nelkenstraße. In diesem Zuge wurde von der Mayer Ingenieure GmbH eine Bedarfsplanung zur gemeinsamen Sanierung der gemeindeeigenen Infrastruktur für diesen Bereich erstellt. Ergebnis war, dass an der Kanalisation keine Maßnahmen erforderlich waren. Allerdings sollte die Straße in Teilbereichen repariert werden. Weitere Arbeiten sollten an der Wasserleitung erfolgen, weil sich diese in einem sehr sanierungswürdigen Zustand befand.

So wurden in der Sitzung des Gemeinderats am 30.06.2020 die notwendigen Arbeiten vergeben.

Die Erneuerung der Wasserleitung erfolgte ab Ende September/ Anfang Oktober in geschlossener Bauweise, einschließlich eines Umbaus der Schachtarmaturen. Für die Innensanierung der Wasserleitung wurde ein Verformungsverfahren als U-Liner/C-Liner gewählt. Hierzu wurden neue, wie ein „U“ oder „C“ gefaltete Rohrleitungen in die alte Rohrleitung eingezogen. Nach dem Einzug der neuen Leitungen wurden diese mit Dampf und Druck beschickt, so dass das Liner-rohr expandierte und seine ursprüngliche kreisrunde Form zurückgewann.

Die bestehenden Hausanschlüsse wurden alle wieder eingebunden. Eine Sanierung der Hausanschlussleitungen fand nicht statt. In den Schächten wurden lediglich die Hausanschlussarmaturen ausgetauscht.

Aufgrund des Leitungsverlaufs der bestehenden Leitungen wurden punktuelle Aufgrabungen/Baugruben für das Einziehen des Liners hergestellt. Diese Arbeiten werden vom Jahresbauunternehmer ausgeführt. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten für die Gasleitung der NetzeBW, wird der Straßenbelag wieder repariert.

## Weihnachtsbaum der Wünsche

Es gibt auf der Schönbuchlichtung und auch in Altdorf zahlreiche Mädchen und Jungen, für die ein Geschenk zur Weihnachtszeit keine Selbstverständlichkeit ist. In der Regel können sich ihre Familien auch kleinere Dinge so nebenbei nicht leisten. Egal ob es Buntstifte, Geodreiecke, Bücher, Bettwäsche oder Legosteine sind – die Kinder freuen sich über solch „kleinen Luxus“ zur Weihnachtszeit.

Deshalb ist die Geschenkeaktion „Weihnachtsbaum der Wünsche“ eine schöne Tradition für Kinder und Jugendliche aus der Region Schönbuch, die dieses Jahr in Altdorf nun zum 14. Mal umgesetzt wurde.

Das Aufstellen eines „grünen“ Weihnachtsbaumes, wie in den vergangenen Jahren, war in diesem Jahr leider nicht möglich, denn das Bürgerbüro, sonst der Standort für den Weihnachtsbaum der Wünsche und zentrale Sammelstelle für die Geschenke, war coronabedingt nur auf vorherige Terminvergabe geöffnet. Für einen wunderschönen, handgefertigten und deshalb besonders schmalen Weihnachtsbaum der Wünsche war dennoch schnell ein Platz im Flur gefunden.

Während der Dienststunden war das Rathausfoyer im Dezember aufgrund der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs „Pflegeheim Seewiesen“ ohnehin zugänglich, sodass die Wünsche abgeholt und die Geschenke im Bürgerbüro abgegeben werden konnten. Schließlich wurde diese kurz vor Weihnachten an die Kinder und Jugendlichen verteilt, so dass die Päckchen rechtzeitig zu Weihnachten unter dem jeweiligen Christbaum lagen.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an unseren Hausmeister Andreas Hahn, der unseren „Weihnachtsbaum der Wünsche“ gezimmert hat und an die Kinder der Kernzeitbetreuung an der Adolf-Rehn-Schule, die für einen festlich-kreativen Weihnachtsschmuck gesorgt haben.

*Bürgermeister Erwin Heller und Stefanie Dieterle (Waldhaus gGmbH) beim Aufhängen der Wunschsterne am Weihnachtsbaum der Wünsche*

Senioren- und Krankenpflegeverein Altdorf e.V.

Der Senioren- und Krankenpflegeverein Altdorf e. V. betreibt zum einen eine sehr aktive und vielfältige Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Zum anderen ist er ein Förderverein, der Mittel zur Mitfinanzierung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung bereitstellt.

Leider litt auch unser Verein sehr stark unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. So war sowohl die Abhaltung der Mitgliederversammlung als auch des beliebten großen Seniorennachmittages in diesem Jahr leider nicht möglich. Auch die Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus und die beliebten Informations- und Ausflugsfahrten mussten mit dem Lockdown im Frühjahr eingestellt werden.

Allerdings fand unsere Dienstleistung **Essen auf Rädern** auch im Corona-Jahr eine sehr starke Nachfrage.

Viele Altdorfer Bürger*innen werden seit Jahren täglich zwischen 11:45 und 13:00 Uhr von einem ehrenamtlichen Team mit einem vollwertigen, schmackhaften, frisch gekochten und gesundem Gericht versorgt, das nach einem wöchentlich im Gemeindeblatt veröffentlichen Speiseplan bestellt werden kann.

Die Auswahl umfasst täglich jeweils 4 Menüs, darunter ein kaltes sowie vegetarisches Essen zu günstigen Preisen und geringer Liefergebühr. Dieses Angebot, um ganz ohne Einkaufen, Laufen oder aufwändige Zubereitung, ein leckeres Essen in der eigenen Wohnung genießen zu können, erfreut sich konstanter Beliebtheit. So werden täglich rund 14 – 20 Abnehmer von diesem Essensdienst versorgt. Monatlich macht das ca. 300 – 350 Essen, die in die Häuser und Wohnungen gebracht werden. Insgesamt gibt es zurzeit ca. 25 Kunden.

**Nachbarschaftshilfe**

Aus Kapazitätsgründen konnte die Nachbarschaftshilfe in diesem Jahr leider auch nur begrenzte Hilfeleistungen anbieten. Es werden nach wie vor weitere Nachbarschaftshelferinnen gesucht. Am häufigsten werden Fahrten zu Ärzten nachgefragt, so dass auch Helferinnen oder Helfer mit Führerschein und Auto dringend gebraucht werden.

## Arbeitskreis Asyl

**Der Arbeitskreis Asyl blickt zurück auf das Jahr 2020**

Im Januar bei einem Treffen des Arbeitskreises haben wir zusammen mit Bürgermeister Heller die großen Themen „Wohnraum“ und „Integration“ beleuchtet und uns gefragt, wer kann und will was hierzu beitragen. Es gab den Wunsch von allen Beteiligten nach sozialem Wohnraum in Altdorf und Integration durch Arbeit ist uns nach wie vor sehr wichtig. Leider sind keine weiteren Schritte bei der Verwirklichung von Wohnraum für den kleinen Geldbeutel erfolgt.

Wir wollten ein Nachbarschaftsfest in der Schaichhofstraße veranstalten, im Rahmen der Fußball-EM ein kleines Turnier ausrichten und anschließend gemeinsam ein Deutschlandspiel anschauen. Nichts von alledem war möglich und unser nächstes Treffen fand erst am 4. Juni statt, natürlich in Form einer Online-Besprechung. Wenigstens haben wir in unserem interkulturellen Garten, ohne Regen, ein paar Stunden bei Tee zusammen gesessen. Hier waren wir im Freien und konnten ohne Probleme den Mindestabstand einhalten.

Das weitere Jahr forderte unsere Paten besonders heraus: wie Hilfe im Alltag leisten, wenn man sich nicht sehen darf bzw. nur auf Abstand kommunizieren kann? Hausaufgabenhilfe per Whatsapp und Telefon, Unterlagen werden in den Briefkasten geworfen und wandern als Antwort so wieder zurück. Flüchtlingsfrauen nähen Masken für gemeinnützige Zwecke und wir spenden einen PC, damit an den auf digitale Formate umgestellten Schulstunden und andere Veranstaltungen überhaupt teilgenommen werden kann.

Nach dem Sommer wollten wir wieder aktiver werden und unser Café der Kulturen (Begegnungstreff) veranstalten. Für eine Verschenkbörse war schon das Bürgerhaus an zwei Tagen reserviert. Die steigende Zahl der Corona-Erkrankten ließ dies nicht zu und wir möchten keine unnötigen Risiken eingehen. Also hieß es, alle Termine wieder streichen.

Was bleibt uns in Erinnerung für das Jahr 2020? Weiterhin großartige Unterstützung im Alltag, trotz der Schwierigkeiten. Vieles, das nicht möglich war. Flüchtlinge die sich einbringen, um anderen zu helfen. Digital kann man etwas machen, auch wenn es nicht dasselbe ist. Es geht weiter und wir sind füreinander da, wenn Hilfe nötig ist.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund, vergessen Sie andere nicht und halten Sie über alle Grenzen zusammen. Denn nur zusammen sind wir wirklich stark.

Für den AK Asyl

Sabine Tribull

## Integrationsmanagement Schönbuchlichtung

Aktuell wohnen 61 Personen mit Flüchtlingsstatus in Altdorf aus folgenden Nationen:

Syrien, Irak, Togo, Gambia und Algerien.

Dieses Jahr gab es durch Aus- und Einzüge einige Veränderungen. Vier Familien fanden erfreulicherweise privaten Wohnraum. Im Gegenzug wurden 6 Männer aus Togo und eine 9-köpfige Familie aus Syrien in Altdorf aufgenommen.

Die Coronasituation stellte auch uns vor neue Herausforderungen. Plötzlich waren alle direkten Kontaktmöglichkeiten zu unseren Personen und Familien abgebrochen. So hielten wir mit WhatsApp und Gesprächen durch Fenster und Türen Verbindung. Über Online-Kontakte aktivierten wir die Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern mit Spiel-, Beschäftigungs- und Lernangeboten und organisierten eine Einkaufshilfe.

Der ehrenamtliche Nähtreff stellte einigen Frauen Nähmaschinen zur Maskenproduktion bereit. Außerdem betrieben wir Aufklärung rund um das Thema Corona in verschiedenen Sprachen (vom Integrationsmanagement zum Krisenmanagement...).

**Übergreifende Projekte Holzgerlingen/Altdorf /Hildrizhausen:**

Das Jahr 2020 starteten wir mit einer Entrümpelungsaktion bzw. Scheunenverkauf. Die Möbelscheune in der Tübingerstr. in Holzgerlingen wurde aufgelöst. Der Erlös des Verkaufs ging an unseren Kooperationspartner Mutpol.

Das Projekt „Heimat“ aus dem Jahr 2019 ergänzten wir mit Friedensbildern und stellten diese für 4 Wochen im Januar/Februar 2020 im Landratsamt Böblingen einem breiteren Publikum vor. Die Vernissage war ein wahres interkulturelles Ereignis mit Deutsch/iranischem Gesang und einem Statement von Homeira Abbasi aus Afghanistan.

Die Reihe der Nachbarschaftsgespräche wurde im interreligiösen Dialog fortgeführt: Das Thema Lebensfeste beschäftigte uns im März. Wir hörten und diskutierten über Taufe, Hochzeit und das Sterben im christlich/muslimischen Dialog.

Auch der Schwimmkurs für Erwachsene startete noch zum Anfang des Jahres mit Günter Schmid als Schwimmlehrer im Weiler Hallenbad.

Im Sommer startete ein Englischkurs für Anfänger mit Yasemin Acer.

Außerdem sammelten wir Geschichten, um die deutsche Sprache weiterhin zu aktivieren. Diese wurden in einer Sommeraktion in Bildern und Fotos kreativ umgesetzt. Das Ergebnis ist ein Kalender für 2021, der sich sehen lassen kann.

In unserem Filmprojekt „Heimatorte“ kommen geflüchtete und einheimische Jugendliche und junge Erwachsene zu Wort, die uns erzählen an welchen Orten sie sich gerne aufhalten und welche Bedeutung diese für sie in der alten bzw. neuen Heimat haben. Wo verbringen junge Leute ihre Freizeit? Wie ist das wenn man aus anderen Ländern zu uns auf die Schönbuchlichtung zieht?

Sehenswert unter: https://www.holzgerlingen.de/de/aktuelles/meldungen/Interkulturelles-Filmprojekt.php

Trotz Corona agieren ehrenamtliche Paten, die Familien regelmäßig zu schulischen Fragen begleiten, Kindern in den Familien Nachhilfe geben und bei allen Alltagsfragen ein offenes Ohr haben und aktiv unterstützen.

Gerade in dieser Zeit mit Beschränkungen ist das nicht immer einfach, trotzdem werden die Kontakte aber mit viel Einfallsreichtum und Herzblut gepflegt.

Ganz herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen für diese wertvolle Arbeit.

## BiB
## Bücherei im Bürgerhaus

71155 Altdorf, Kirchplatz 2
Telefon (0 70 31) 7 24 72 72
info@buecherei-altdorf.de
www.buecherei-altdorf.de

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch/Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat: 10.00 bis 12.00 Uhr

**Unsere BiB – Bücherei im Bürgerhaus**

*Die BiB – mit Hygienemassnahmen*

In diesem Jahresrückblick wird das C-Wort schon das eine oder andere Mal gefallen sein. So hat es auch die Aktionen und Zahlen in der BiB beeinflusst. Bei den Ausleihen konnten wir, auch bedingt durch die Schließzeiten, die Vorjahreszahlen nicht erreichen. Kindergarten- und Schulführungen mussten leider ausfallen. Das Dienstags-Vorlesen fand nur zweimal statt, und unser Sommerferienprogramm war auf eine Veranstaltung reduziert. Die Aktion Lesestart ist erst wieder angelaufen und wird frühestens Anfang 2022 wieder bei uns aktiv.

Auch die Württembergische Landesbühne Esslingen konnten wir leider nicht zu den – immer so tollen – Aufführungen einladen. Bedauerlicherweise mussten wir aufgrund der Hygienevorschriften auch unsere Sitz- und Rumflätz-Gelegenheiten außer Betrieb nehmen, Deko zugunsten von Plexiglas abbauen, sodass wir 2020 leider nicht die gemütliche Wohlfühlatmosphäre hatten, die wir seit der Öffnung im Jahr 2013 angestrebt haben. Trotzdem sind wir zufrieden, dass wir überhaupt geöffnet haben, dass sich unsere Besucher diszipliniert an die Hygieneregeln halten, unsere ehrenamtliche Arbeit anerkannt wird und der Bedarf an unseren Medien weiterhin besteht.

### Medien

Zur Zeit haben wir ca. 6.300 Medien im Bestand. 2020 haben wir 246 Bücher, 59 CDs, 3 Spiele und 105 Zeitschriften neu angeschafft. Fast monatlich bestellen wir neue Medien (also nicht nur Bücher, sondern auch CDs und Spiele) auf Basis von fachlichen Empfehlungen. Wir haben eine bunte Mischung aus Abenteuer, Wissen, Lustigem und Spannung zusammengestellt und Monat für Monat neu in die Ausleihe gebracht. Auch manches aus dem Wunschbuch wird einkauft, sofern nicht vergriffen oder der Wunsch aus einem zu wenig nachgefragten Bereich stammt.

Die Medien werden übrigens von uns nicht nur eingekauft und im Büchereiprogramm erfasst, sondern auch eingebunden, mit Mediencode und Ausleihzettel versehen, manchmal auch repariert, und gelegentlich überprüft, ob sie weiterhin gerne ausgeliehen werden! Immerhin wurden in diesem ungewöhnlichen Jahr die unterschiedlichsten Medien aus unserem Sortiment insgesamt 11.260 mal ausgeliehen, wir konnten 42 neue Ausweise ausstellen und haben zwischenzeitlich 1.159 Nutzer. 89 Nutzer haben (während des ersten Lockdowns) Medien online bestellt. Unser Team hat diese, unter Einhaltung der Hygienebedingungen, an die Leser ausgegeben.

### Vorlesen am Dienstag

Wie Lucy Pevensie nach Narnia kam, und wen sie dort an der Laterne traf, das lasen wir im Januar. (Die Chroniken von Narnia, C.S. Lewis). Und im Februar lasen wir das Neinhorn von Marc-Uwe Kling. Nicht das es für die Kinder was Neues war, in der Tat haben sie den Text in großen Teilen mitgesprochen. Was für ein Spaß, für alle Beteiligten. Wir werden uns bemühen, das Vorlesen – wie auch alle anderen Aktivitäten – baldmöglichst wieder aufleben zu lassen.

### Weitere Kinderveranstaltungen

Schwerpunkt unserer Bücherei ist ja vor allem die Kinder- und Jugendliteratur, die hier angesprochene Zielgruppe hat auch bei unseren Veranstaltungen Priorität. Ein bisschen was geht immer, so haben wir dieses Jahr beim

### Sommerferienprogramm

das Bilderbuch „Als die Raben noch bunt waren“ mitsamt Kamishibai und Gong ausgepackt. Aus Platzgründen sind wir in den Vereinsraum ausgewichen, wo wir genug Bewegungsfreiheit und Raum für Basteltische, Kamishibai und Material hatten. Das Ergebnis – Bunte Raben – kann sich sehen lassen (s. Bild). Und wir haben geübt, wie man richtig Faul Ei spielt. Das hat Spaß gemacht!

*Gebastelte Raben*

### Ritter Rost und die Räuber mit Fräulein Bö im Bürgerhaus

wird nachgeholt, versprochen.

### Online-Recherche Biblino

Abschließend noch ein Hinweis auf unsere Online-Recherche Biblino, die 24/7 geöffnet hat. Hier können Sie stöbern, suchen und finden:

- https://www.biblino.de/altdorf

Der gesamten Medienbestand ist recherchierbar. Es kann nach verschiedenen Kriterien gesucht werden. Neuzugänge werden auf der Einstiegsseite präsentiert, man kann nach Autoren, Stichworten und weiteren Kriterien forschen.

Abschließend

**Danke** an alle BiB-Mitarbeiter, die mit vielen, vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit den laufenden Betrieb der BiB gewährleisten! Dank an Sponsoren, Unterstützer, für lobende Worte und positive Rückmeldungen. Und natürlich Danke an alle Besucher, die unsere BiB mit Leben füllen.

## Freiwillige Feuerwehr Altdorf

**Manchmal ist weniger mehr**

So außergewöhnlich es am Ende verlaufen sollte – auch das Jahr 2020 begann für die Feuerwehr traditionell mit der Skiausfahrt vom 10. bis 12. Januar Bei wunderschönem Wetter genossen die Skifahrer die Abfahrten, bevor sie den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen ließen.

Bei den Übungen im Januar und Februar, bei dem das richtige Vorgehen bei einem Verkehrsunfall und das Stellen von Leitern auf dem Programm standen, lief ebenfalls noch alles seinen gewohnten Gang.

Doch bereits vor der Hauptversammlung am 7. März war erkennbar, dass der zuvor so weit weg erschienene Virus nun auch Deutschland erreicht hatte.

In seinem Bericht freute sich Kommandant Christian Goy, dass nach der teils mit Bestnoten bestandenen Truppmann I Ausbildung mit Jonas Gentner, Jonas Keuser, Nils Landau, Sascha Michel und Benjamin Staudinger gleich fünf Kameraden mehr für die Einsätze zur Verfügung stehen. Ebenso konnte er nach den jeweils absolvierten Lehrgängen Leo Großberger als Maschinist und Joshua Maier als Gruppenführer begrüßen. 9 Kameraden wurden beim Motorsägenlehrgang ausgebildet, genauso wie insgesamt 12 Kameraden sich im Bereich Atemschutz bei der Heißausbildung in Altengsteig und in der Mobilen Brandübungsanlage weiterbilden konnten.

Auch bei den Ehrungen und Beförderungen durften Christian Goy und Bürgermeister Erwin Heller viele Hände schütteln. Als neues Mitglied in der Feuerwehr wurde Jannik Rieß zum Feuerwehr Anwärter ernannt. Den nächsthöheren Grad Feuerwehrmann beziehungsweise Feuerwehrfrau erhielten Jonas Gentner, Jonas Keuser, Nils Landau, Sascha Michel, Benjamin Staudinger und Isabell Rathgeb, die die Truppmann I Ausbildung im Februar 2020 bestanden hatte.

Der Stellvertretende Kommandant Joshua Maier wurde zum Löschmeister ernannt.

Für 15 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielten Tobias Frosch und Christian Goy das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze. Matthias Gauder wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Auf eine noch längere Zeit konnten zwei Kameraden aus der Alterswehr zurückblicken: Armin Hochdorfer wurde für seine Mitgliedschaft von 50 Jahren geehrt, Fritz Mammel konnte sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft stolz sein.

*Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft*

*Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft*

Zum Abschluss seiner Rede betonte der Kommandant, dass es auch in 2020 viel zu tun gebe, da unter anderem viele Versammlungen, Jubiläen von Feuerwehren im Kreis, der Tag der offenen Tür und der Weihnachtsmarkt stattfinden sollten.

In den Wochen nach der Versammlung zeigte sich aber, dass das Jahr viel ruhiger als geplant verlaufen sollte. Nach und nach wurden Restaurants, Geschäfte und öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten geschlossen. Die Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen wurden beschränkt, dann wurden diese komplett abgesagt. Feste konnten nicht stattfinden und es durften sich immer weniger Personen miteinander treffen. Das öffentliche Leben kam immer mehr zur Ruhe.

Doch wie genau sollte das bei den Feuerwehren weiter gehen? Wenn sich die Kameradinnen und Kameraden nicht mehr treffen durften, waren die Übungen im gewohnten Rahmen nicht mehr möglich und mussten ebenfalls abgesagt werden. Und wie würde es aussehen, wenn eine der Einsatzkräfte erkrankte und bei einem Einsatz die Kameradinnen und Kameraden ansteckte? Dass dies nicht unwahrscheinlich war, zeigte die Stilllegung einer Feuerwehr im Nachbarlandkreis.

Brände, Verkehrsunfälle und Umwelteinsätze würden auf die Einschränkungen keine Rücksicht nehmen. Aus diesem Grund mussten schnellstmöglich Hinweise und Verhaltensweisen erarbeitet werden, die es den Feuerwehren möglich machten, die Einsätze in gewohnt guter Qualität abzuarbeiten, gleichzeitig aber eine eventuelle Ausbreitung des Virus innerhalb der Einsatzmannschaft unterbinden würden.

Dafür wurde von Kreisbrandmeister Guido Plischek in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren ein Krisenstab gegründet. Unser Kamerad Tobias Frosch, der bereits in den vorherigen Jahren im Stab bei verschiedenen Großeinsätzen die Feuerwehren unterstützt hatte, arbeitete in diesem neu gegründeten Krisenstab mit. Nach den Richtlinien des Krisenstabes mussten bei Einsätzen die ausrückenden Kräfte eine FFP2-Maske tragen. Außerdem mussten alle eingesetzten Ausrüstungsgegenstände nach dem Einsatz desinfiziert werden. Im Feuerwehrhaus mussten ebenfalls Masken getragen und der Mindestabstand eingehalten werden, außerdem wurde eine Bereitschaft im Feuerwehrhaus so schnell wie möglich aufgelöst, wenn sie nicht am Einsatzort gebraucht wurde.

Zusätzlich zur Ausarbeitung der Richtlinien wurden für die kritischen Infrastrukturen wie Altenheime und Krankenhäuser sowie für die Kommunen und Feuerwehren Masken und Handschuhe beschafft und verteilt.

Außerdem wurden die wöchentlichen Stärkemeldungen der Feuerwehren und die Fallzahlen der auf den Corona-Virus positiv getesteten Personen im Kreis genau beobachtet, damit keine Gemeindefeuerwehren durch zu viele Erkrankte in den eigenen Reihen nicht mehr einsatzfähig sein würde.

So konnte bei den Feuerwehren zunächst bei den Einsätzen eine neue Art der Routine einkehren.

Dass diese nützlich war, zeigte sich bei einem der etwas größeren Einsätze am 4. April.

Auf einer Fläche von etwa 1 ha brannte eine Wald- und Wiesenfläche im Schönbuch mit kleinen Flammen. Diese konnten mit Feuerpatschen und Strahlrohren gelöscht werden, die Fläche wurde anschließend mehrmals in der Nacht mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Zum Glück wurde dieser Brand bereits sehr früh festgestellt, sodass er sich nicht auf den umliegenden Schönbuch ausbreiten konnte.

Einen kleinen Schrecken jagte dann die Einsatzmeldung „Straße überflutet“ am 26. Juni ein. Denn genauso hatte der große Unwettereinsatz 2018 ebenfalls begonnen, der die Feuerwehr über mehrere Tage beschäftigte. Doch die Einsatzkräfte konnten schnell Entwarnung geben, denn das Wasser floss bereits wieder ab.

Um den Feuerwehrfrauen und –männern wieder die Möglichkeit zu geben, sich bei Übungen auf die Einsätze vorzubereiten, wurde im Sommer auch ein Übungskonzept erstellt, das an die allgemein gültigen Verhaltensregeln angelehnt war. So wurde die Feuerwehr Altdorf in vier Gruppen mit je 10 Personen geteilt, die dann abwechselnd mit Maske die Übungsdienste besuchen durften.

Auch hier wurden anschließend die benutzen Geräte desinfiziert, damit sie für den nächsten Einsatz oder Übungsdienst bereitstanden.

So konnte zumindest eine kleine Vorbereitung auf die insgesamt 15 Einsätze bis Mitte November stattfinden, auch wenn die Übungsdienste leider durch die steigenden Fallzahlen im Oktober wieder abgesagt werden mussten.

Drei kleine Arbeitskreise bearbeiteten im Sommer die für die Feuerwehr wichtigen Themen.

So tagte der Arbeitskreis für den Anbau des Feuerwehrhauses, nachdem der Zuschuss für den Anbau vom Land genehmigt wurde. Anschließend wurde die weitere Planung durch den Gemeinderat freigegeben.

Ähnlich war es auch beim Arbeitskreis, der sich um die Ersatzbeschaffung für das LF 8 kümmern durfte. Auch hier wurde der Zuschussantrag vom Land bestätigt, so konnte es in die feineren Planungen gehen und es wurden verschiedene Fahrzeuge bei anderen Feuerwehren besichtigt.

Endlich zum Abschluss gebracht wurde auch das Thema Digitalfunk. Alle Fahrzeuge und das Feuerwehrhaus Altdorf sind jetzt mit den neuen Digitalfunkgeräten ausgerüstet, so kann die Feuerwehr auch mit den anderen Hilfsorganisationen wie DRK und Polizei sowie natürlich mit den anderen Feuerwehren im Kreis über eine sichere Verbindung funken.

Da bereits 2020 alle Veranstaltungen wie der Tag der offenen Tür und der Weihnachtsmarkt ausfallen mussten, beschloss der Feuerwehrausschuss sofern möglich in 2021 wieder die Mosthocketse durchzuführen. Dafür wurden in kleinen Gruppen von den Feuerwehrleuten die Äpfel gesammelt, die anschließend zu Apfelsaft gepresst wurden. Dieser entwickelt sich jetzt im Keller des Heimatmuseums zu hoffentlich wieder leckerem Most, der dann nächstes Jahr serviert werden kann.

Wir hoffen, dass man dann wieder das Zusammensein bei einem guten Zwiebelkuchen und einer Mostbowle genießen kann!

Wir möchten uns auch in diesem Jahr bei allen bedanken, die die Feuerwehr unterstützt haben.

Aber wir möchten auch Ihnen allen danken, dass Sie sich an die Verordnungen gehalten haben, wodurch die Fallzahlen hier in Altdorf nur sehr gering waren. Dadurch unterstützen Sie auch uns als Einsatzkräfte, die Einsatzfähigkeit der Gemeindefeuerwehr aber auch die der anderen Hilfsorganisationen aufrecht zu erhalten, damit wir unsere Aufgaben erfüllen können.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahresrückblick gemeinsam auf ein tolles Jahr 2021 mit vielen schönen Erlebnissen zurückblicken können und wünschen Ihnen einen guten Start ins nächste Jahr und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Altdorf

**Das Jahr 2020**

Mit einem prall gefüllten Übungsplan und voller Vorfreude starteten die Jugendlichen und das Betreuerteam der Jugendfeuerwehr Altdorf in das Jahr 2020.

*Gemeinsames Lösen einer Knobelaufgabe*

Die Aufgabe der Jugendfeuerwehr ist es, Grundkenntnisse in feuerwehrtechnischem Wissen zu vermitteln und die Jugendlichen für die Aufgaben der Feuerwehr zu begeistern. In unseren Übungen lernen die Jugendlichen von der einfachen Gerätekunde, über die Möglichkeiten bei einer technischen Hilfeleistung bis zum Aufbau eines Löschangriffes die Handgriffe eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau kennen. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei das gemeinsame Lösen von Aufgaben im Team.

Gleich nach den Weihnachtsferien hatten wir über die Berufsfeuerwehr Stuttgart die Gelegenheit bekommen, den am Containerbahnhof Kornwestheim stationierten Rettungszug der Deutschen Bahn zu besichtigen. Die Größe und Vielzahl der Geräte zur technischen Hilfeleistung hat uns sehr beeindruckt. Sehr interessiert folgten sowohl die Jugendlichen, als auch einige mitgereiste Mitglieder der aktiven Wehr den Ausführungen und Beschreibungen des Feuerwehrmannes Bernd. Er erklärte uns sehr anschaulich das Rettungskonzept des Zuges und führte uns durch die Sanitätswaggons, die für einen schnellen Abtransport von vielen verletzten Menschen gleichzeitig aus dem Gefahrenbereich ausgestattet sind.

*Besichtigung des Rettungszugs der Deutschen Bahn*

Unsere Hauptversammlung fand am 7. März statt. Nach den Berichten des Jugendwartes und des Kassiers fanden die jährlichen Wahlen statt. Lars Landau wurde mehrheitlich in das Amt des Jugendsprechers und Amely Kling, Lea Jedinat, Laurenz Gohlke sowie Benjamin Michel in den JFW-Ausschuss gewählt. Jannik Rieß wechselte von der JFW in die aktive Wehr und verabschiedete sich mit einer kleinen Ansprache. An seiner Stelle begrüßten wir Jan-Lukas Dittrich, der den freien Platz in der JFW übernahm. Die Versammlung endete wie jedes Jahr bei einem gemeinsamen Abendessen mit der aktiven Wehr, der Alterabteilung sowie den geladenen Gästen.

Direkt nach der der Hauptversammlung kam es zum ersten pandemiebedingten Lockdown. Auf Anordnung des Innenministeriums Baden Württemberg wurden sämtliche feuerwehrspezifischen Übungen und Versammlungen untersagt. Zu groß war die Gefahr, dass sich das Virus innerhalb der Feuerwehr verbreitet und damit die Einsatzfähigkeit der Altdorfer Feuerwehr gefährdet wird. Dabei wurde uns die besondere Stellung und Verantwortung der JFW in der allgemeinen Jugendarbeit vor Augen geführt. Die Jugendlichen und Betreuer teilen sich mit der aktiven Wehr Räume, Material und Fahrzeuge und könnten durch unbedachtes Verhalten die Einsatzfähigkeit der ganzen Feuerwehr beeinträchtigen und somit die Rettung von Menschenleben gefährden.

Anstelle der praktischen Übungen trafen wir uns in Zoom-Meetings, um dort Fahrzeugkunde, Knotenkunde oder den Aufbau eines Löschangriffes in der Theorie zu erarbeiten. Darüber hinaus veranstalteten wir eine virtuelle Dorfrallye mit Bildern von markanten Punkten aus Altdorf.

Zu Beginn der Sommerferien machten wir unter Beachtung aller gängingen Hygienevorschriften eine gemeinsame Radtour nach Hildrizhausen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer. Alle Teilnehmer freuten sich sehr, endlich die anderen Jugendlichen und Betreuer wiederzusehen.

Zum Ende der Sommerferien wurde den Jugendfeuerwehren vom Innenministerium Baden Württemberg wieder gestattet, Übungen unter entsprechenden Bedingungen durchzuführen. In der Vorbereitung wurden die Gruppen neu eingeteilt und ein Hygienekonzept erstellt. Auch die Betreuer wurden einer festen Gruppe zugeordnet. Vielen Dank an dieser Stelle an unseren Kommandant Christian Goy, der hier die JFW sehr unterstützte und auch die Gruppeneinteilung der aktiven Wehr an die Gegebenheiten der JFW anpasste. Das ist sicherlich nicht in allen Feuerwehren selbstverständlich.

Zwischen dem 12.09. und dem 10. September konnten wir mit den Jugendlichen 4 feuerwehrtechnische Übungen in 2 Gruppen durchführen. Die Beteiligung war groß und die Jugendlichen hoch motiviert. Auch nach den Übungen saßen die TeilnehmerInnen noch längere Zeit vor dem Gerätehaus in der Sonne und tauschten sich aus. Keiner wollte sofort wieder nach Hause gehen.

Aktuell ist der Übungsbetrieb der JFW wieder eingestellt und sämtliche Veranstaltungen für die nächsten Wochen abgesagt. Die Liste der Absagen für 2020 ist lang: Kreisfeuerwehrtag in Kuppingen, Deligiertenversammlung, Hauptübung, Landeszeltlager im Allgäu, Kreispokal, Kino-Event und Weihnachtsfeier fallen der Pandemie zum Opfer. Noch ist ein Ende nicht in Sicht. Wir hoffen jedoch sehr, dass die JFW irgendwann im kommenden Jahr wieder zur Normalität zurückkehren kann.

Vielen Dank allen Jugendlichen und Betreuern, die uns trotz der erschwerten Bedingungen treu geblieben sind und auch in der Zukunft dabei bleiben.

Günter Landau

Jugendwart

*Vorbereitung für Löschversuche*

# Schulnachrichten

Adolf Rehn Schule

Telefon (0 70 31) 60 57 52
www.ars-altdorf.de

**2020 – ein ganz besonderes Jahr auch für die Schüler/innen der Adolf-Rehn-Grundschule**

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde am 10. Januar in der Festhalle haben über 100 Schüler/innen der Grundschule mitgesungen und der Feier einen festlichen Rahmen gegeben. Da hat noch niemand daran gedacht, dass sich das neue Jahr so außergewöhnlich entwickeln würde.

Bis zu den Faschingsferien verlief das Schuljahr noch ganz normal: Die Schüler/innen der 4. Klassen bekamen mit den Halbjahresinformationen ihre Grundschulempfehlung, die anderen Schüler/innen das Halbjahreszeugnis oder in den Klassen 1 und 2 einen Schulbericht.

Aber schon gleich nach den Faschingsferien wurde klar, dass das Virus auch uns in Deutschland erreichen würde. Schüler/innen, die in Südtirol beim Skifahren waren, mussten in Quarantäne.

Am 17. März 2020 wurden dann alle Schulen in Deutschland geschlossen. Für unsere Schule hieß das: Keine persönliche Schulanmeldung für die neuen Erstklässler, kein Schulfest, Sportveranstaltungen bei Jugend trainiert für Olympia entfielen, keine Bundesjugendspiele, keine Ausflüge, keine Klassenfeste, kein Schuljahresabschlussgottesdienst, und die 4. Klassen konnten nur im kleinen Rahmen verabschiedet werden.

Während der Schulschließung wurden die Schüler/innen mehrmals mit Lernpaketen von ihren Lehrer/innen versorgt und mussten zuhause selbstständig lernen.

Die 4. Klassen durften ab dem 18. Mai in Kleingruppen und unter strengen Hygienevorschriften wieder in die Schule kommen. Die anderen Klassen mussten bis nach den Pfingstferien warten. Ab dem 15. Juni konnten alle Schüler/innen im wöchentlichen Wechsel wieder die Schule besuchen.

Und ab 29. Juni durften alle Schüler/innen unter Pandemiebedingungen gleichzeitig in die Schule. Dabei haben sie sich vorbildlich und sehr diszipliniert an die Hygieneregeln gehalten. Da hätten sich viele Erwachsene ein Beispiel nehmen können. An dieser Stelle möchte ich allen Schüler/innen ganz herzlich für ihr vorbildliches Verhalten danken.

Nach den Sommerferien startete der Unterricht wieder, jedoch erneut unter Pandemiebedingungen. Auf den Fluren und in den Pausen müssen die Schüler/innen weiterhin Masken tragen, sich regelmäßig die Hände waschen, Laufwege müssen eingehalten und die Klassenzimmer müssen alle 20 Minuten gelüftet werden.

Die Einschulungsfeier für die neuen Erstklässler am 19. September musste in diesem Jahr klassenweise durchgeführt werden und pro Kind durften nur zwei Personen dabei sein. Trotz dieser Einschränkungen war dieser Tag für alle etwas ganz Besonderes. Vielen Dank an die Klassen 2a und 2b, die die Feier mit ihren Beiträgen gestaltet haben.

Die beiden 4. Klassen konnten im September ihre Fahrradprüfung ablegen und nun dürfen die Schüler/innen allein mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Ein Highlight im September war der Sport-Aktionstag der Deutschen Schulsportstiftung am 30. September. Da viele Sportveranstaltungen wegen Corona ausfallen mussten, konnten sich die Schüler/innen an diesem Tag klassenstufenweise wenigstens für eine Stunde im Freien sportlich betätigen. Jede/r Schüler/in bekam eine personalisierte Startnummer und eine Teilnehmerurkunde. Neben einem 50-m–Lauf gab es noch verschiedene Stationen zur Verbesserung der Koordination und einen Minigolfparcours.

Die 3. Klassen konnten im Oktober mit dem Förster, Herrn Schwegler, einen interessanten Vormittag im Wald verbringen.

Digital ist die Schule inzwischen ein gutes Stück vorangekommen: In den Sommerferien begannen die Arbeiten für ein schnelleres

Internet im Schulgebäude und inzwischen können alle Schüler/innen über die Moodle-Plattform erreicht und über BigBlueButton auch Videokonferenzen abgehalten werden.

Die erste Elternbeiratssitzung in diesem Schuljahr fand auch digital über BigBlueButton statt.

Bedanken möchten wir uns bei:

- der BBBank für eine Spende zur Anschaffung von neuen Trikots für die Mädchenfußballmannschaft.

- Unseren Hausmeistern, Herrn Hoffmann und Herrn Hahn, die uns bei der Umsetzung des Hygienekonzepts und während des gesamten Jahres tatkräftig unterstützt haben.
- Bei Frau Prinz, unserer Sekretärin, für ihre Hilfsbereitschaft und für ihren unermüdlichen Einsatz.
- Beim Putzpersonal, das auf die Einhaltung der Hygieneregeln geachtet und unsere Zimmer vorbildlich gereinigt und desinfiziert hat.
- Bei der Gemeindeverwaltung für die guten Absprachen bezüglich der vielen Coronaverordnungen.
- Bei Herrn Schweisthal für die Neugestaltung der Homepage und die technische Unterstützung in vielen Fragen.

- Bei den Elternvertretern für die Weiterleitung der Schulleitungspost und die gute Zusammenarbeit.
- Bei Frau Kaiser für den Zusatzsport, den sie ehrenamtlich übernommen hat.
- Bei den Kindergärten und der Kernzeit für die gute Zusammenarbeit.
- Beim Förderverein für die großzügigen Spenden.

Nach so einem außergewöhnlichen Jahr möchte ich die Schüler/innen zu Wort kommen lassen. Für sie war 2020 durch die Einschränkung der sozialen Kontakte und dem homeschooling ein sehr schwieriges Jahr. Hier einige Aussagen von Schüler/innen zum Corona-Jahr 2020:

„Ich gehe lieber in die Schule als daheim zu bleiben. Die Lehrerinnen können besser erklären."

„Man konnte eine lange Zeit seine Freundinnen nicht treffen, das war sehr schade."

„Als wir wieder in die Schule durften, war es eine große Umstellung – Maske tragen, Hände waschen, Abstand halten."

„Mit der Maske bekommt man schlecht Luft."

„Corona hat auch etwas Positives – zumindest für das Klima."

„Das Ausschlafen war cool – man konnte morgens lange im Bett liegen bleiben."

„Wenn ein neues Thema kam, wusste man manchmal nicht, wie es geht. In der Schule hätte das die Lehrerin erklären können."

„Meine beiden kleinen Schwestern haben mich beim Arbeiten dauernd genervt."

„Alles war geschlossen – die Spielplätze, die Schwimmbäder, die Sporthallen, die Geschäfte – das war sehr schlimm."

Die Schulleitung, alle Lehrerinnen und Lehrer und das Sekretariat der ARS wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

P. Stegemann, Schulleiterin der Adolf-Rehn-Schule

## Kirchliche Mitteilungen

Ev. Kirchengemeinde Altdorf

**Pfarramt:** Telefon 60 55 06 Telefax 60 45 79
**Bürozeiten:** Di. 9.00 bis 12.00 Uhr Mi. 9.00 bis 11.00 Uhr
E-Mail – Pfr. Baral: **Pfarramt.Altdorf-Boeblingen@elkw.de**
E-Mail – Sekretariat: **Pfarrbuero.Altdorf-Boeblingen@elkw.de**
E-Mail Jugendreferent: **stephan.decker@elkw.de**
Telefonnummer des Jugendreferenten: **7 78 53 13**
Homepage: **www.evangelisch-altdorf.de**

### Investitur und Neustart KGR

Ein neues Jahr bringt Neues mit sich. Nein es ist nicht gemeint, was Sie nun denken. Dieses Mal hat es (noch) nichts mit Corona zu tun. Am 12.01.2020 wurde in Altdorf ein neuer Pfarrer investiert: Matthias Baral. Es war ein richtiger Festgottesdienst. Die Kirche proppenvoll, das Chörle stimmgewaltig, die Posaunen und die Orgel mit flotten, dem Anlass angemessene, Musikbeiträgen. Der Subtext war klar: Der neue Pfarrer sollte herzlich willkommen geheißen werden, was auch gelang. Und so konnte Dekan Dr. Liebendörfer seines Amtes walten und die Investitur vornehmen. Im Anschluss an den Festgottesdienst wurden im Gemeindehaus viele Grußworte gesprochen: BM Heller, Rektorin Stegemann, der ökumenische Kollege Feil, der Kollege Meßner aus Holzgerlingen und Karlheinz Huber, hießen auf unterschiedliche Weise den neuen Pfarrer herzlich Willkommen.

Gleich eine Woche später, am 19. Januar 2020, wurde der zwar schon seit dem 01.12.2019 gewählte aber noch nicht eingesetzte neue Kirchengemeinderat (KGR) in sein Amt eingeführt. In Altdorf fand, im Vergleich zu vielen anderen Kirchengemeinden, eine echte Wahl statt, weil es mehr Kandidaten gab, als Plätze im Gremium. Mein ausdrücklicher Dank gilt auch denen, die sich aufstellen haben lassen – auch wenn es dann doch nicht ganz gereicht hat. Drei bekannte Gesichter wurden in diesem Gottesdienst verabschiedet: Wilfried Hermann, Marianne Schmid und Helmut Berner. Die zwei letztgenannten wollten nach 12 Jahren im KGR keine weitere Amtszeit antreten. Viel Zeit haben beide investiert. In 12 Jahren kommt man auf 144 Sitzungstermine und auf ca. 500 Sitzungsstunden. Das ist eine Menge Zeit, die alle

allein in Sitzungen und weit darüber hinaus investiert haben. Wir sind sehr dankbar dafür! Dem neuen KGR stand dann gleich ein sehr unnormales Jahr bevor, aber das wusste zu diesem Zeitpunkt (Gott sei Dank) niemand!

**Mitarbeiter-Wochenende - 15. - 16.2.2020**

Mit über 100 Teilnehmenden, sowie dem Referenten Detlef Waczinsky starteten wir in das Mitarbeiterwochenende im Bernhäuser Forst. Mit Sprachwitz und Pathos bedachte er mit uns den 1. Korinther 13 "Vom WENN und ABER der Liebe" Da wir auf den Fildern weilten, verging die Zeit wie im Fluge. Nach einem Spaziergang durch den Forst, erwartete uns ein „Altdorfer Abend". Beim Altdorfer Activity lernten wir auch unsere neue Pfarrfamilie Baral kennen. Am nächsten Morgen begrüßte uns strahlender Sonnenschein, die Kinder wieder ein vielseitiges Kinderprogramm und die „Großen" ein Gottesdienst mit Detlef Waczinsky. Das Wochenende kam gut an, wie man den Antworten auf die Frage „Wofür bin ich dankbar?" entnehmen konnte: „gute Gemeinschaft", „ein megacooles Freizeitheim", „Gottes Liebe kann Marathon" und „nun bin ich für ein schwieriges Gespräch in der nächsten Woche vorbereitet."

**Corona (Gottesdienste, Ostern, Abendmahl)**

Dieses Jahr ist vor allem mit einem „um-" zu beschreiben. Um-planen, um-denken, um-organisieren usw. Und alles hatte irgendwie mit einem Wort mit ‚C' zu tun – und nein auch wenn es ein kirchlicher Artikel ist, es hat diesmal nicht mit Christus zu tun. Irgendwie hatte Corona alles um-gedreht, auf den Kopf gestellt. Vor allem die Osterzeit war hiervon betroffen, weil auch die virale Situation ganz neu war. Als Kirchengemeinde wurden Bild- und Tontechnik zu einem immens wichtigen Teil des Gottesdienstes. Viele, vor allem Jüngere, haben uns hier eine sehr große Hilfe erwiesen und es möglich gemacht, Gottesdienste in anderer Form feiern zu können. Wir sind auch hier dankbar für das große Engagement in dieser Zeit. Wir waren wie alle unvorbereitet, aber hatten doch die Möglichkeit schnell reagieren zu können. Auch ein Abendmahl in Plastikdöschen wurde an Karfreitag in die Häuser geliefert und so lud man zu einem Hausabendmahl ein.

**Jesus House – 15. - 22.3.2020**

Jesus House ist eine Jugendevangelisationswoche, die von ProChrist organisiert wird und deutschlandweit an über 250 Orten stattfindet. Im Fokus der Abende stehen die Teenager, die mit ansprechenden Videoclips und bewegenden Lebensgeschichten für ein Leben mit Jesus begeistert werden sollen. Es gibt verschiedene Varianten von Jesus House, jeder Ort kann für sich entscheiden, welche er davon auswählt. Wir haben uns für den sogenannten Livestream entschieden. Hierbei schaut man sich jeden Abend einen Livestream an, welcher zum einen das jeweilige Thema mit einem kleinen Impuls behandelt und zum anderen wird live auf online gestellte Fragen geantwortet. Geplant hatten wir, die Abende in einem gemütlichen Ambiente in Ruthardts Scheune zu verbringen, mit Maultaschenburgern in der Hand und Jesus an unserer Seite. Aber es kam alles anders. Alle Veranstaltungen mussten wegen der aktuellen Corona-Lage abgesagt werden.

Aber nicht mit uns! JESUS HOUSE Altdorf - Jetzt erst recht! Dadurch, dass wir die Stream-Variante gewählt hatten, war es uns möglich Jesus House online stattfinden zu lassen. Jede und jeder hatte die Möglichkeit, abends um 18:30 Uhr den Livestream auf YouTube zu verfolgen. Jesus House wurde uns also direkt nach Hause geliefert. Da wir offene Fragen trotzdem klären wollten, haben wir online eine Gruppe eröffnet, in welcher man sich mit allen anderen Stream Zuschauern aus unserer Umgebung über die Themen austauschen und ins Gespräch kommen konnte. In dieser WhatsApp Gruppe befanden sich über 200 Menschen, mehr, als jemals in die Scheune gepasst hätten. Der Mensch denkt – Gott lenkt!

**Kirchgartenfest - 21.6.2020**

Dieses Jahr haben wir unser Kirchgartenfest unter eingeschränkten Bedingungen gefeiert. Bänke und Stühle standen im Kirchgarten ohne Zelt und nach den aktuellen Verordnungen wurden die Gottesdienstbesucher erfasst. Auch der Posaunenchor spielte unter erschwerten Bedingungen zur Begleitung als auch alleine. Pfarrer Baral ging auf die unterschiedlichen Situationen ein, die wir in dieser Zeit erleben. Die Gemeinschaft untereinander, war unter den Bedingungen mit Maske und Abstand nicht so möglich, wie gewohnt, trotzdem tat es sehr gut, wieder in größerer Gruppe Gottesdienst zu feiern, gemeinsam zu beten und sich auch auszutauschen, wie es denn so geht. Das Singen mit der Maske stellt eine Herausforderung dar, die wir weiterhin einüben. Am Ende des Gottesdienstes bekam Karlheinz Huber als 2. Vorsitzender von Pfarrer Baral seine Urkunde bzgl. der Ernennung zum Ehrenbeamten der evangelischen Landeskirche. Das Essen, wie wir es aus den Jahren zuvor kennen, konnte aber leider nicht stattfinden. Das Kirchgartenfest war in unserem Kirchgarten ein gutes, frohes Licht in dieser unserer schwierigen Zeit.

**Mitarbeiter-Sommerfest**

Auch dieses Fest musste um-gedacht und um-organisiert werden, denn die vielen Mitarbeiter der Kirchengemeinde, übertrafen dann doch die Zahlen, die für Versammlungen im Corona-Sommer 2020 erlaubt waren. Doch Not macht bekanntlich erfinderisch. Und so wurde die Idee geboren, das Sommerfest dezentral, als kleines „Dorffest" zu feiern. Die Mitarbeiter konnten sich an verschiedenen Grillorten eine Rote Wurst einverleiben und ein Getränk ihrer Wahl auswählen. Das Schlendern durch die Straßen Altdorfs machte es zudem möglich mit ganz vielen verschiedenen Menschen in Kontakt und in´s Gespräch zu kommen. Eine Andacht auf der Gemeindewiese mündete in ein gemeinsames Gebet, zu dem wir vom allabendlichen Glockengeläut erinnert wurden. Ein anderes, aber dennoch gelungenes Mitarbeiter-Sommerfest.

**Konfirmation (alter und neuer Jahrgang)**

Die Konfirmation unter Corona-Bedingungen ist eine besondere Herausforderung – nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern auch für die vielen Konfirmandeneltern. Auch hier hatten wir viel Glück, wobei ich Glück als Synonym für das Handeln, Führen und Fügen Gottes verstanden wissen will. Als Kirchengemeinderat hatten wir die Entscheidung zu treffen einen neuen Termin festzulegen und entschieden uns für den 27. September. Im Nachhinein war das, trotz vielen Bedenken und Einwänden, ein Termin, den wir nicht hätten besser planen können. Denn er war noch so früh, dass die äußere Situation noch nicht zu weiteren Einschränkungen geführt hatte. Und so konnten wir – auf andere aber sehr kreative Weise – eine auch für mich und das Konfi-Team unvergessene Konfirmation feiern. Viele haben hier einen Anteil und wir sind zu Dank verpflichtet: Unseren Bild- und Ton-Technikern, Martin Strienz für die Predigt, den Konfirmanden für eine gelungene Umsetzung des Eingeübten, Damaris Hermann und Renate Seeger für das Einüben und viele kreative und verlässliche Detailarbeit. Den Eltern, die sich auf diese Form eingelassen haben. Nicht zuletzt wollen wir aber nicht vergessen, was das Wichtigste ist: Dass die Konfirmanden „Ja" zu Gott gesagt haben. Wenn dieses „Ja" in der Dauer des Lebens bewahrt werden wird, dann gilt dem Dank, dem nun abschließend gedankt werden soll: Gott selbst! Auch der neue Konfi-Jahrgang startete mit mittlerweile 26 neuen Konfirmanden in das etwas nach hinten verschobene Jahr. Ich freue mich auf neue Gesichter im Konfi-Team und auf die Konfirmanden. Corona hin oder her. Wir werden ein gutes, fruchtbares, in jedem Fall kein gewöhnliches Konfi-Jahr haben und sind gespannt, wie sich die Konfirmanden auf Gott einlassen – ob auf gewöhnliche Weise oder nicht ist nebensächlich.

**Live-Stream Gottesdienste**

Seit Ende März nahmen wir Woche für Woche die Gottesdienste im Vorfeld auf, um sie zur Gottesdienstzeit entweder über den ‚Musik-Man' oder unsere Homepage abrufbar für die Menschen in Altdorf zur Verfügung zu stellen. Insgesamt waren das 21 Gottesdienste. Eine Aufgabe, die vor allem aufgrund der intensiven Hilfe unserer Mitarbeiter bewältigt werden konnte. Da diese au-

ßerordentliche Belastung nicht zeitlos fortgesetzt werden konnte, zugleich nicht abzusehen war, wie lange es dauert bis ein „normales“ gesellschaftliches Leben wieder möglich wäre, hat sich der Kirchengemeinderat dazu entschlossen, die Kirche technisch so auszustatten, dass eine Direktübertragung des Gottesdienstes über unsere Homepage angeboten werden kann. Neudeutsch nennt man das „Live-Stream“. Seit dem 16.8. ist es möglich, dieses Angebot über unsere Homepage zu nutzen. Parallel zur Gottesdienstzeit können Sie zu Hause über unsere Homepage den Gottesdienst mitfeiern. Somit bestehen verschiedene Möglichkeiten an Gottesdiensten in Altdorf teilzunehmen. Sie können den Präsenzgottesdienst wahrnehmen, den Gottesdienst parallel zu Hause über den Live-Stream mitfeiern oder diesen über den Musik-Man anhören.

**Verschiedene Aktionen in der Corona-Zeit**

Wir wollten das Gebet in den Mittelpunkt stellen und läuteten zusätzlich um 21 Uhr die Glocken. Mit Psalmen und Impulsen, die im Mitteilungsblatt abgedruckt waren, konnte man die Gebetszeit füllen und mit einer Kerze auch dem Nachbarn zeigen, dass sie mit ihren Sorgen und Anliegen nicht alleine waren. Viele beteiligten sich am Gebet für die Anliegen, die an der Kirche eingeworfen wurden, nicht nur Sorgen und Nöte, auch Gebetserhörungen und Dank. Es war besonders schön, als wir beim Mitarbeiterfest gemeinsam im Kirchgarten zum Läuten beten konnten. Mit den Einschränkungen beim Einkaufen war schnell klar, hier müssen wir etwas tun. Die Einkaufshilfe war geboren. Auf die Anzeige haben sich erst mehr Helfer als Bedürftige gemeldet. Von März bis Juni wurde das Angebot rege genutzt und so wurde eingekauft und nach Hause geliefert.

Auch dieses Jahr erreichten uns die Mangos aus Burkina Faso pünktlich am 5. Mai in hervorragender Qualität. Damit begann allerdings erst die eigentliche organisatorische Herausforderung. Die Corona-Auflagen erschwerten den Verkaufsablauf erheblich.

Deshalb lieferten viele einsatzbereite Mitarbeitende aus Altdorf mit Fahrrädern, Rollern, Kettcars und Autos die Mangos an die Interessenten bis vor die Haustüre. So konnte diese Aktion, zu Gunsten der Schulen in Burkina Faso, auch unter Corona-Zeiten möglich gemacht werden.

In dieser Zeit entstand auch die Ostertreppe. Mit außergewöhnlichen Bildern und Texten und Einladungen zum Mitmachen wurde man in die Passions- und Ostergeschichte hineingenommen. Von Ostern bis Pfingsten wurden die Stationen erweitert. An Ostern war auf den Straßen in Altdorf zu lesen: „Der Herr ist auferstanden“. Am Kirchturm sah man ein großes Banner mit der Botschaft: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

Corona wirkte sich auch auf alle Jungscharen aus. Im Gemeindehaus wurde es plötzlich ganz still. Der EC hat rasch ein Ersatzprogramm mit der Idee der „Briefkastenjungschar“ auf die Beine gestellt. Die Jungschar-Mitarbeiter machten sich einmal die Woche auf den Weg und verteilten den Jungscharbrief. Ideen für eine Jungschar von zu Hause. So fiel es allen leichter, die jungscharfreie Zeit zu überstehen. Auch die Teeniekirche gab im Mitteilungsblatt einen Link bekannt und traf sich dreimal online. Auch einige Nicht-Teenies und Eltern schnupperten hinein in das, was in der Zimmermannswerkstatt so abgeht. Dort waren nur die Akteure und die so wichtigen Brezeln wurden frisch nach Hause geliefert.

Ende Mai luden wir zum ersten Mal zu Open Pray – Gott im Freien begegnen – auf die Gemeindewiese ein. Wir staunten, wie sehr sich viele nach mehr Gemeinschaft sehnten. Dank vieler Freiwilliger, die eine Andacht vorbereiteten, Techniker, Ordner, Musizierender und Landwirten, die die Wiese mähten, konnten wir uns achtmal treffen und von Gott gestärkt den Corona-Alltag bewältigen.

**Dein Sommer 2020 - 7. – 11.9.2020**

Leider mussten die geplanten Zeltlager dieses Jahr ausfallen. Doch gemeinsam haben wir es geschafft, auch dank dem ejw, ein Alternativprogramm auf die Beine zu stellen: Dein Sommer 2020. In 9 Kleingruppen mit je 2-3 Mitarbeitern wurden insgesamt 80 Kinder in der Septemberwoche in Altdorf verteilt. Wohnzimmer, Scheunen und das Gemeindehaus wurden zu Kleingruppenräumen und damit zu Räumen voll Action, Tiefgang, Spaß und Gemeinschaft. Wir sind eingetaucht in biblische Geschichten rund um das Thema Wasser und hörten Geschichten über die Berufung der Jünger, die Hochzeit zu Kana, die Sturmstillung, die Heilung am Teich Betesda und die Fußwaschung. Am Nachmittag wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die Kinder. Mit Schnitzeljagden ging es durch den Wald, um einen alten Schatz aus dem Krieg ausfindig zu machen und beim Geländespiel mussten Zutaten für einen Tee gesammelt werden. Wenn das Thema: Jesus und das Wasser lautete, durfte eine Sache natürlich auch nicht fehlen: Die Wasserspiele. Sogar eine 2-Tagestour hat es geben, um das Zeltlagerfeeling auf einem Campingplatz wenigstens für eine Nacht aufkommen zu lassen. Beim Bastel- und Wellnessnachmittag konnten man sich dann von der sportlichen Anstrengung erholen und kreativ werden. In den Kleingruppen konnte so Beziehung untereinander und zu Jesus wachsen. Es war eine ganz tolle Zeit mit Kindern, Mitarbeitern und natürlich unserem großen Gott.

**Zeit für mich!-Abend - 9.10.2020**

Am 9. Oktober haben wir zu unserem diesjährigen Zeit für mich!-Abend eingeladen. Dass der Abend dieses Jahr anders war, begann schon damit, dass wir nicht in unserem Gemeindehaus waren, sondern in der Festhalle, wir nicht gestartet haben mit vielen Gesprächen miteinander und untereinander und wir kein leckeres Buffet zu Beginn anbieten konnten, dafür jede Frau eine Lunchtüte mit verschiedenen Knabbereien bekam. Wir haben uns sehr gefreut, mal wieder einen Abend für unsere Frauen anbieten zu können. Doch noch mehr hat uns gefreut, dass sich 63 Frauen haben einladen lassen. Als Referentin konnten wir Petra Hahn-Lütjen begrüßen. Sie hat uns die Botschaft mit auf den Weg gegeben: „Mach dich nicht klein – geh mit der Würde einer Königstochter!“. Petra Hahn-Lütjen ist von Beruf Journalistin und Lektorin. Sie ist bekannt dafür, dass sie sehr persönlich aus ihrem Leben und von ihren Reisen berichtet. Wir sind alle wichtig für diese Welt und tragen eine unsichtbare Krone, dies sollte uns jeden Tag aufs Neue bewusst sein. Wie ein roter Faden zog sich „Namaste“ durch den Abend. Namaste - ist ein indisches Grußwort und bedeutet: Du bist gesehen, ich achte dich! Gott sieht uns! In seinen Augen sind wir wertvoll, kostbar und mit Würde ausgestattet. Er liebt uns so wie wir sind, deshalb sollen wir uns auch lieben und uns selbst annehmen so wie wir sind. Mal sehen, wie viele künftig mit dem indischen Grußwort „Namaste“ auch in Altdorf anderen gegenüber Respekt ausdrücken, und sich selbst daran erinnern, dass sie von Gott gesehen und wertgeschätzt sind. Am Ende waren wir froh und dankbar, für diesen schönen Abend, die musikalische Begleitung, die Unterstützung an der Technik und die vielen Frauen, die jetzt hoffentlich ihrer Würde bewusst sind, eine geliebte Königstochter zu sein.

**ChurchNight - 26. - 31.10.10.2020**

„Kinder sind kostbare Steine, das Ebenbild Gottes.“ Unter diesem Motto stand die ChurchNight in diesem Jahr und es drehte sich alles um Elvine de La Tour. Sie ist in einer adeligen Familie aufgewachsen und weil sie selbst keine Kinder bekommen konnte und sah, wie viele arme, verwahrloste Kinder es gab, nahm sie sich derer an und investierte ihre Liebe und ihr Geld in Kinderheime, Säuglingsheime und Schulen. Auch die ChurchNight war in diesem Jahr anders als geplant. So trafen sich dieses Jahr nicht 100 Kinder am Reformationstag, sondern zwischen dem 26. und 31.10. durchliefen die Kinder in kleinen Gruppen die 10 Stationen in Altdorf. Die Lösungen der Stationen konnten digital in Form von Fotos, Texten oder sogar Audio-Nachrichten an die Mitarbeiter gesendet werden. Viele tolle Gedichte, Fotos von Heiratsanträgen und andere tolle Beiträge kamen bei uns an. Auch die Süßigkeiten durften dieses Jahr natürlich nicht fehlen und wurde in Tüten verpackt an die Kinder verteilt

## Posaunenchor

**Posaunenchor Jahresrückblick**

Wie bei so vielen verlief auch für uns das Jahr bis Mitte März, wo wir noch eine Wochenendfreizeit in Wildberg durchführten, normal, wie man so schön sagt.

Danach fanden über Wochen keine Gottesdienste mehr statt und das Üben im Gemeindehaus war nicht mehr erlaubt. Erst im Juni konnte dann der nächste, öffentlich zugängliche Gottesdienst im Kirchgarten durchgeführt werden, mit einer begrenzten Anzahl an Bläsern. Und seit der Osterzeit kann man im Bereich des Krautgartenwegs abends um sieben auch regelmäßig ein paar Bläser spielen hören.

Im Frühsommer begleiteten wir einige der „Open Pray"-Veranstaltungen auf der Gemeindewiese mit einem kleinen, immer wieder neu gemischten Chor.

Der traditionelle und alle zwei Jahre stattfindende Landesposaunentag in Ulm, der durch das gemeinsame Musizieren der württembergischen Chöre immer einen Höhepunkt darstellt, musste auf 2021 verschoben werden. Immerhin konnte unsere Posaunenchorfeierstunde dank des guten Wetters im Kirchgarten gefeiert werden.

Schön ist auch, dass wir momentan eine Jungbläserin und sechs Jungbläser im zweiten Ausbildungsjahr haben, welche von Gerhard Henne und Silvio Franke unterrichtet werden.

Ende Oktober verstarb leider unser langjähriger Sopranbläser Paul Hermann. Bei seiner Beerdigung gaben wir ihm ein letztes Geleit.

Trotz aller aktuellen Widrigkeiten vertrauen wir auf Gottes Hilfe, dass er uns weiterhin das erforderliche Durchhaltevermögen schenkt, damit wir mit Überzeugung und Freude weiter zur Ehre Gottes musizieren können.

Im Namen des Posaunenchors

Martin Zipperer

**Evangelisch-methodistische Kirche**
Gemeindezentrum Schaichhofstraße 5

Pastorin Anne Oberkampf
Friedrich-List-Str. 69
71032 Böblingen
Telefon (0 70 31) 22 05 70

**2020 – Ein turbulentes Jahr auch für die EmK Altdorf**

Neben planbaren Veränderungen war das Jahr 2020 natürlich auch für uns durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst und beschränkt. Es begann aber in gewohnter Weise mit der Ökumenischen Bibelwoche. Der Auftaktgottesdienst in der Festhalle zum Thema „Du zeigst uns deine Herrlichkeit" setzte ein Zeichen für das gute Miteinander unserer Kirchengemeinden vor Ort. Es ist herrlich, mit so vielen Menschen in ökumenischer Verbundenheit zum Jahresauftakt einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern!

*Ökumenischer Gottesdienst*

**Abend der Gemeinschaft**

Vertrauensvolle Gemeinschaft ist ein Markenzeichen auch innerhalb unserer kleinen Gemeinde. Bei der Veranstaltungsreihe „Abend der Gemeinschaft" kommt dies besonders zum Ausdruck: Im Gemeindehaus lassen wir uns durch Abendmahl und einen Impuls geistlich stärken, danach wird in fröhlicher Runde weiter gefeiert bei einem gemeinsamen Abendessen – jeder steuert etwas bei.

**Schließung Give Box**

Fast 6 Jahre hat sie uns begleitet: 2014 wurde die Give Box als Projekt unserer Kirchengemeinde eröffnet. Gedacht war sie als eine Art Tauschbörse, anonym und bargeldlos. Jeder konnte Dinge hineinlegen, die er oder sie übrig hatte, die aber noch voll gebrauchsfähig sein sollten. Es gab auch Regeln, was eingelegt werden sollte und was nicht. Und jedermann konnte sich bedienen und Gegenstände für den eigenen Gebrauch herausnehmen.

Es wurde rasch deutlich, dass die Give Box fleißig und dankbar in Anspruch genommen wurde – sowohl von Gebern als auch von Nehmern. Wir konnten beobachten, dass insbesondere die geflüchteten Menschen, die gerade in den ersten Jahren der Give Box nach Altdorf kamen, das Angebot sehr stark annahmen. Wir konnten sogar einzelne aus diesem Personenkreis gewinnen, uns bei der Betreuung zu unterstützen. Das freute uns sehr und gab uns immer wieder Motivation, das Projekt fortzuführen.

Allerdings wurde auch deutlich, dass sich viele Menschen nicht an die Regeln hielten. Die ehrenamtlichen Betreuer der Give Box aus unserer Kirchengemeinde kämpften schon bald mit Fluten von unerwünschten Gegenständen: alte VHS Kassetten, kiloweise Bücher, Altkleider, beschädigte Keramik, etc. verstopfen die Give Box geradezu und zwangen uns, diese Gegenstände auf eigene Kosten zu entsorgen. Im Lauf der Jahre unternahmen wir immer neue Versuche, mit dieser Vermüllung umzugehen, bis dahin, dass wir von unserer Kirchengemeinde eine Restmülltonne nur für die Give Box anschaffen. Leider mussten wir immer wieder die Erfahrung machen, dass Menschen die Give Box missbrauchten, um Müll zu entsorgen – und haben sie deshalb im März leider endgültig schließen müssen.

**Danke an alle Menschen, die dieses Projekt unterstützt haben!**

**Personelles**

Im September wurde Anne Oberkampf als neue leitende Pastorin der Evangelisch-methodistischen Kirche im Bezirk Böblingen eingeführt. Sie löst Pastor Hans-Martin Niethammer ab, der zum Direktor des Diakoniewerks Martha-Maria mit Hauptsitz in Nürnberg berufen wurde.

Pastorin Oberkampf kommt vom Bezirk Wüstenrot-Neuhütten nach Böblingen und ist bereits Ende Juli in die Dienstwohnung der Christuskirche in der Friedrich-List-Straße eingezogen. Sie ist nun gemeinsam mit Pastorin Ulrike Burkhardt-Kibitzki für die methodistischen Gemeinden in Böblingen, Altdorf und Holzgerlingen zuständig.

Anne Oberkampf ist in Ludwigsburg aufgewachsen und hat in Erlangen, Heidelberg und Tübingen Theologie studiert. Das Vikariat absolvierte sie in Rutesheim. Der Bezirk Böblingen ist nach Plochingen und Wüstenrot-Neuhütten ihre dritte leitende Stelle. Sie macht gerne Besuche, bringt viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit und hat ein Herz für Eine-Welt-Themen und die Flüchtlingshilfe. Sie ist sehr gespannt auf die Menschen im Böblinger Bezirk, auf ihre Begabungen und ihren Glauben, auf die Lebenswege und Ideen. Teamarbeit ist ihr wichtig, sie möchte keine Einzelkämpferin sein.

Bereits im März 2020 wurde der Vorstand der evangelisch-methodistischen Gemeinde in Altdorf neu gewählt. Zur Gemeindeleitung zählen jetzt neben den Pastorinnen: Natascha Affemann, Frank Dauner, Claudia Frers, Elsbeth Karthe, Judith Kuhn und Matthias Maier.

Wir hoffen, dass es uns im Jahr 2021 wieder möglich sein wird, unsere regelmäßigen und besonderen Veranstaltungen durchzuführen. Termine und Details werden unter www.emk-altdorf und im Altdorfer Gemeindeblatt bekannt gegeben – wir laden Sie herzlich ein, bei uns vorbeizukommen. Freuen Sie sich mit uns auf abwechslungsreiche Gottesdienste, Feste und Begegnungsmöglichkeiten.

**Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Altdorfs ein gutes und gesegnetes Jahr 2021.**

## Katholische Kirchengemeinde

**Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen**

**Jahresrückblick 2020 – was soll man da schreiben?**

Über allen Veranstaltungen, die geplant waren und regelmäßig im Pfarrer-Schubert-Haus stattfanden, stand ab März der Schriftzug „Abgesagt“ oder „Pausiert“! Eine unvorstellbare Situation, ein neues Wort, „Corona“, ein unbekanntes Virus legte unser persönliches und gesellschaftliches Leben lahm.

Wir durften uns nicht mehr zu Gottesdiensten treffen – an Ostern, zu Erstkommunionen, zur Firmung. Hochzeiten, Taufen wurden auf unbekannte Zeit verschoben oder nur in kleinem, eingeschränktem Personenkreis möglich.

Das monatliche Café Regenbogen und der Mittagstisch – ausgesetzt! Unser Haus- und Gartenfest – gestrichen!

Dank Briefwahl konnte die KGR-Wahl am 22. März durchgeführt werden, mit dem erfreulichen Ergebnis, dass 4 Altdorfer Kandidaten dem neu gewählte Gremium angehören werden: Ulrike Schatz, Christian Dieckmann, Christoph Gawlik und Bernhard Saabe.

Ende April tauchte überraschend im Dekanat Böblingen ein T-Shirt mit hoffnungsvollem grünem Aufdruck auf: „Hoffnung ist zu – gesagt“. Durch den Kauf und das Tragen der Hoffnungs-T-Shirts konnte man eine Solidaritätsaktion des Dekanats unterstützen.

Die Ministranten unserer Kirchengemeinde bekamen alle dieses T-Shirt geschenkt, um im wahrsten Sinne „Hoffnungsträger“ in dieser unsicheren Zeit zu sein.

Daneben entstanden am Ort konfessionsübergreifende Aktionen, neue Gottesdienstformen und Möglichkeiten, miteinander in Kontakt zu bleiben. So manche Idee könnte in die Zeit nach Corona mitgenommen werden.

Eine traurige Nachricht erreichte uns inmitten dieser von Corona bestimmten Monate:

Am 1. September verstarb Anita Spingler nach langer Krankheit. Sie war die Gründerin und bis zuletzt die Seele des „Café Regenbogen“. Auf ihre Initiative hin konnten aus dem Erlös des Cafés regelmäßig Projekte für benachteiligte und kranke Kinder unterstützt werden. Ihr gebührt unser großer Dank!

**Wie wird es weitergehen in 2021?**

Wir werden weiterhin mit diesem Virus leben und Wege finden müssen, unser Gemeindeleben in neuen Formen auch hier am Ort und im Pfarrer-Schubert-Haus wieder aufleben zu lassen

Gehen wir voller Zuversicht und in ökumenischer Verbundenheit in ein gesegnetes neues Jahr.

Für den Ortsrat Altdorf

Anne Hohenschläger

## Kunst und Kultur in Altdorf

KULTUR INITIATIVE ALTDORF

**Kulturinitiative Altdorf im Corona-Modus – Rückblick auf das Jahr 2020**

Das kulturelle Leben begann für die **Kulturinitiative Altdorf** (KIA) noch ganz traditionell: Zum Jahresauftakt startete die KIA am 18.01.2020 wieder einmal mit einer Tanzveranstaltung: Über 300 Gäste kamen in die Festhalle Altdorf und ließen sich von den fünf Vollblutmusikern der **Daily Races** begeistern und in ein längst vergangenes Jahrzehnt entführen. New Wave der 1980er Jahre war das Motto. Stilecht dekoriert zeigte sich die Festhalle einmal mehr als ideale Location für das höchst tanzfreudige und ausdauernde Publikum. Mehr als drei Stunden wurde von der ersten bis zur letzten Nummer und etlichen Zugaben geschwoft, gesungen und gefeiert. Was für ein Auftakt!

*Foto: Klaus Schwolow*

Am 18. März hatte die KIA eine ganz außergewöhnliche Veranstaltung im Programm – Ein Hochgenuss für Auge und Ohr, so lässt sich das das Gemeinschaftsprojekt von Ludwig Migl (Fotograf) und Achim Stohr (Musiker/Komponist) wohl am ehesten beschreiben. Eine eindrucksvolle Mariage aus Musik, Foto- und Videoelementen über die Themen Unterwasser, Lost Places, Urbanes und Natur mit dem Titel „Augenblick“ hätte man in Altdorf erleben können. Doch gleich zu Beginn der ersten Corona-Welle musste die KIA diese Veranstaltung schweren Herzens absagen.

In 2020 stand am 26. September erneut ein Kulturfest für die Altdorfer Bürgerschaft an. Die Planung war bereits abgeschlossen. Und obwohl der Sommer uns Hoffnung machte und durch einige sogenannte Lockerungen wieder Veranstaltungen im Freien zugelassen waren, war weiterhin die Teilnehmerzahl behördlich begrenzt; ein Hygienekonzept vorgelegt, genehmigt und eingehalten werden. Nach vielen Überlegungen und Abwägungen kam die KIA zu der Einsicht, dass ein fröhliches, ungezwungenes Kulturfest unter diesen Voraussetzungen nicht durchführbar sei. Das KIA-Kulturfest teilte das Schicksal mit vielen anderen sommerlich-fröhliche Festen in Altdorf und Umkreis: Es fand nicht statt.

Stattdessen ließ sich die KIA etwas ganz anderes einfallen: Eine Kunstausstellung im Bürgerhaus – das ließe sich auch unter Corona-Bedingungen umsetzen. Die Altdorfer Künstler Hans Bäuerle, Yannick Fallek und Ingrid Zerfaß waren gerne bereit, die Ausstellung mit dem aufschlussreichen Titel „Kunst trotz(t) Corona“ mit ihren Werken am 21./22. November zu gestalten.

2007 war das renommierte Posaunenquartett „Opus 4“, dessen Posaunisten dem Gewandhausorchester zu Leipzig entstammen, schon einmal in Altdorf zu Gast. Die Künstler haben der KIA gerne zugesagt, den krönenden Abschluss des Kulturjahres am 28. November 2020 mit einem vorweihnachtlichen Bläserkonzert in der Altdorfer Kirche zu bilden. Wir hätten sie so gerne noch einmal begrüßt.

Und doch... Der November des Jahres 2020 hatte Kunst und Kultur bekanntlich nicht auf dem Programm, sondern forderte von uns allen zum zweiten Mal, sich dem Gebot der Stunde unterzuordnen. Mag man es nun mit Lockdown, Social-Distancing oder Contact-Tracing umschreiben, kein einziger „coronischer“ Anglizismus macht die Dinge auch nur um einen Hauch besser.

Auch das Vereinsleben hielt sich in sehr engen Grenzen. So fanden nur vier „Monatstreffen“ statt, aber immerhin wurde im Juli die ordentliche Jahreshauptversammlung durchgeführt. Auch ohne monatliche Zusammenkünfte, waren Mitglieder und Vorstand im Hintergrund aktiv und berieten intensiv über die Veranstaltungen, die dann doch nicht...

Nun hat die KIA entschieden, alle ausgefallenen Veranstaltungen nachzuholen, möglichst schon in 2021 (Das wäre uns am allerliebsten). Die Kulturinitiative Altdorf gibt jedenfalls nicht auf und freut sich darauf, sobald es irgend möglich sein wird, die Kultur in Altdorf wieder zu pflegen und darzubieten.

Die Kulturinitiative dankt dem Altdorfer Publikum herzlich für seine Treue, die sich besonders an unseren stets gut besuchten Veranstaltungen zeigt. Unser Dank gilt auch der Gemeinde Altdorf, die die KIA ebenfalls in vielen logistischen Belangen unterstützt und uns auch jederzeit die tagesaktuellen Veranstaltungsbedingungen nennen konnte.

Die Kulturinitiative wird sich weiterhin abwechslungsreiche, interessante und hochklassige Programme ausdenken und in die Tat umsetzen. Wer die KIA gerne dabei unterstützen möchte, das kulturelle Leben in Altdorf mitzugestalten, sei es mit Programmanregungen, persönlichem Tatendrang oder einer Mitgliedschaft, ist uns jederzeit herzlich willkommen. Die KIA ist erreichbar über www.kulturinitiative-altdorf.de oder per Mail an info@kulturinitiative-altdorf.de

Kulturinitiative Altdorf e. V.

Elke Tragor-Platzer

**20 Jahre Kreis der Kreativen**

Mit Schwung und vielen Ideen starteten wir in das Jahr 2020. Gab es doch für uns einen runden Geburtstag zu feiern. Den Kreis der Kreativen in Altdorf gibt es nunmehr seit 20 Jahren und das Jubiläum wollten wir mit einem Ausstellungswochenende begehen. Doch die Covid-19 Pandemie hat uns allen im gesellschaftlichen Leben große Einschränkungen abverlangt und an eine Durchführung der Ausstellung war nicht zu denken. Auch der Altdorfer Weihnachtsmarkt, der alle zwei Jahre stattfindet und vom Kreis der Kreativen künstlerisch begleitet wird, musste abgesagt werden.

Trotz allem planen wir neue Projekte und es wird wieder eine Zeit für Kunst und Kultur in Altdorf geben. Wir freuen uns über weitere Kunstschaffende aller Stilrichtungen in unserem Kreis. Die aktuellen Termine unserer Treffen finden sich auf unserer Homepage www.kreis-der-kreativen.de.

Notenschlüssel

Förderkreis Musikunterricht

Seit 2005 organisiert der Notenschlüssel Musikunterricht in Altdorf. Wir sind ein Team aus engagierten, musikbegeisterten Altdorfer Eltern und haben das Ziel möglichst vielen Schülern vor Ort Musikunterricht durch qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer zu ermöglichen.

Das Instrumentenangebot im Jahr 2020 war mit Blockflöte (Frau Steller, Frau Bakker-Senn), Geige (Herr Kienzle), Gitarre (Herr Waldheim), Keyboard und Klavier (Herr Geiger, Herr Ried), Schlagzeug und E-Gitarre (Herr Renz) konstant vielseitig und deckt die am meisten nachgefragten Instrumente ab. Es wurden laufend ca. 100 Altdorfer Kinder unterrichtet. Der Unterricht findet normalerweise in der Adolf-Rehn-Schule statt.

Am 9. Januar gab es ein Blockflötenworkshop mit Schülern und Eltern zum Thema Ensemblespiel. Ca. 20 SchülerInnen und Eltern musizierten gemeinsam unter Leitung von Frau Bakker-Senn.

Melissa Jorde, Alicia Dettinger und Franca Roulet haben Ende Januar an einem 3-tägigen Blockflötenensemble-Projekt in Tübingen teilgenommen.

Das Kooperationsprojekt fand bereits zum vierten Mal statt. 35 SchülerInnen aus Tübingen, Rastede, Rottweil und Altdorf trafen sich, in Begleitung ihrer Lehrerinnen, zum gemeinsamen Musizieren. Zum Abschluss gaben die Teilnehmer ein wunderschönes Konzert in der Kirche in Lustnau.

Leider war es nicht möglich, in diesem Jahr weitere Vorspiele oder Konzerte durchzuführen. Aber der Unterricht konnte fast durchgehend stattfinden! Ob Online über Skype, per Telefon, als Hausbesuch oder später auch im Bürgerhaus und wieder in der Schule...wir haben kreative Lösungen gefunden und viele neue Erfahrungen gemacht. Herzlichen Dank an die Lehrer, die Eltern und Schüler, Bürgermeister Heller, die Mitarbeiter im Rathaus und Frau Stegemann für die gute Zusammenarbeit. Ihre Unterstützung zeigt, dass Musik als Kulturgut nach wie vor hochgeschätzt wird und die Bildung der Kinder einen hohen Stellenwert hat.

Das Notenschlüsselteam hofft, dass wir im nächsten Jahr auch wieder Konzerte und Vorspiele veranstalten können. Der Unterricht findet jedenfalls, in welcher Form auch immer, durchgehend statt!

Informationen zum Notenschlüssel und Anmeldeformulare für den Unterricht erhalten Sie im Rathaus (Bürgerbüro).

Astrid Bakker-Senn, Klaus Senn, Nicole Müller-Böhm.

## Vereinsnachrichten

**Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte**

Wie bei allen Vereinen, so war auch bei uns das Jahr 2020 ein schwieriges Jahr.

Leider konnte das Heimatmuseum auf Grund der Pandemiebestimmungen nur selten geöffnet werden.

Gut war, dass wir eine der geplanten Hauptveranstaltungen unseres Vereins am 22.1.2020 noch wie geplant durchführen konnten.

Die Eröffnung der Ausstellung: Die ersten Altdorfer Bauern

Unser Kurator Uli Jehle hat in präziser und liebevoller Arbeit ein Diorama mit drei typischen Hütten und zwei bewirtschafteten Feldern der ersten bäuerlichen Siedlungen innerhalb der Großgartacher Kultur in Altdorf erstellt. Es wird gezeigt, wie bereits sesshafte Bauern ca.4 600 vor Chr. auf Altdorfer Boden ihre Ernte einbringen. Es gab eine Wasserquelle, fruchtbaren Boden für den Anbau von Getreide und Material, um Werkzeuge herstellen zu können. Ca. 300 Jahre hatte die Siedlung Bestand. Die Gebäude sind aus unbekanntem Grund abgebrannt, die Siedlung ist dann erloschen.

An Hand von archäologischen Fundstücken auf Altdorfer Markung im Gebiet Ried/Stöckach zeigte der Archäologe Karl Heinz Münster aus Holzgerlingen die Geschichte dieser Siedlung auf. Die Fundstücke bleiben im Heimatmuseum.

Außerdem konnten wir dank der sehr guten Arbeit von Uli Jehle, Marianne und Werner Schmid und Manfred Kopp mit dem Ausbau der historischen Küche im Heimatmuseum weiter kommen. Ein herzlicher Dank an alle, die da mitgearbeitet haben. –

Wir hoffen, das Projekt im Jahr 2021 vorstellen zu können. Das ist dann nach dem historischen Keller und der historischen Waschküche das nächste Ergänzungsprojekt, das wir im Heimatmuseum realisieren konnten.

Nun wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes und gutes neues Jahr 2021 verbunden mit der Hoffnung, dass diese schlimme Zeit vorübergehen möge.

Mit herzlichen Grüßen

Arnd Rehn

1.Vorsitzender

## BUND - Ortsgruppe Altdorf

Ganzjährig wurden die notwendigen Pflegearbeiten erledigt, z.B. Arbeiten am Teich „Im Gänsgarten“. Hier entfiel der Termin im Frühjahr aufgrund der coronabedingten Einschränkungen. Die Pflegearbeiten an den gemeindeeigenen Bäumen konnten durchgeführt werden, ebenso die Schnittunterweisung bei den Gartenfreunden.

Die zeitaufwendige Reinigung und – wo erforderlich – Reparatur der ca. 200 Nistkästen, die in der Gemarkung Altdorf aufgehängt sind, wurde durchgeführt. Es ergab sich folgende Belegung:

55 Nistkästen waren durch Meisen belegt, 62 mit Feldsperlingen, 3 mit Tauben und je einer mit Star, Fliegenschnäpper und Baumläufer, 2 mit Hornissen und 1 mit Wespen.

16 Kästen waren doppelt belegt, d.h. nachdem das erste Vogelpaar den Kasten verlassen hatte (meistens Meisen) hat z.B. ein Feldsperling auf das vorhandene Nest ein eigenes Nest aufgesetzt (bei 9 Kästen) und 4x ein Siebenschläfer. 9 Kästen waren leer.

Die geplante Lehrfahrt musste leider ausfallen, jedoch konnte das Grillfest Ende September stattfinden.

Die erforderlichen Herbstarbeiten am Teich „Im Gänsgarten“ konnten wie geplant durchgeführt werden.

## Deutsches Rotes Kreuz

**DRK Ortsverein Holzgerlingen-Altdorf**

Das war 2020! Zur Weihnachtszeit gehen wir noch einmal in uns, was alles so in diesem Pandemie-Jahr los war. Wir haben viel erlebt aber auch vieles nicht umsetzen können und innehalten müssen. Doch auch während der Corona-Pandemie gibt es für das Deutsche Rote Kreuz viel zu tun. Sei es für die Bevölkerung im Notfall da zu sein mit der Helfer-vor-Ort-Gruppe oder beim Ausfahren von Essen während des ersten Lockdowns. Wir hatten einiges zu tun.

Das Jahr begann sehr verheißungsvoll mit der Vorhersage von sehr vielen Einsatzstunden für die Bereitschaft Holzgerlingen/Altdorf und das Jugendrotkreuz hat sei alljährliches Pfingstlager geplant. Nachdem Corona Ende März zu uns kam mussten wir als DRK all unsere Tätigkeiten herunterzuschrauben, damit wir für die Bevölkerung im Einsatzfall zur Verfügung stehen. Deshalb wurde in Kleingruppen bei der Teststation in Herrenberg geholfen. Und wir hatten eine Corona-Hotspot-Blutspende über eine gesamte Woche in Holzgerlingen. Das erste Mal gab es diese lange Blutspende-Aktion und sie wurde sehr gut angenommen. Die Bevölkerung wollte während der Pandemie trotzdem helfen und alle Spende-Termine waren belegt.

*Danke für die Blutspende!*

Neben den Einschränkungen, die alle Menschen auf sich nehmen mussten, wurden die Bereitschaftsabende, die normalerweise donnerstagsabends im Rettungszentrum Holzgerlingen stattfinden, kurzerhand digital abgehalten. Und das mit einer sehr guten Resonanz. Die Truppe ist trotz allem motiviert.

Darüber hinaus wurde in diesem Jahr unsere Helfer-vor-Ort-Gruppe mit neuer Einsatzkleidung ausgestattet – damit sie noch schneller und vor allem noch deutlich sichtbarer ihren Dienst am Menschen tun kann. Wir wurde dabei von der Stadt Holzgerlingen sowie der Gemeinde Altdorf bei der Anschaffung unterstützt und danken auch hier nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen.

Das Jahr neigt sich dem Ende doch wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und was uns nächstes Jahr erwartet.

Ihr DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf

*Helfer in der Teststation*

*Helfer-vor-Ort für Sie da!*

## Deutscher Hausfrauen-Bund DHB
**Ortsverband Schönbuchlichtung e.V.**

Als Ortsverband des DHB bieten wir in der Schönbuchlichtung ein ganzjähriges Programm an, zu dem unsere Mitglieder aus Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Weil im Schönbuch und sogar aus Böblingen kommen.

Breit gefächerte Informationen zu Haushalt, Gesundheit und allen Bereichen menschlichen Zusammenlebens können unsere Mitglieder und auch Gäste erhalten. Auch die zwischenmenschlichen Kontakte sind uns wichtig: immer wieder gibt es auch einen richtigen Kaffeeklatsch.

In diesem zu Ende gehenden Jahr war nun wirklich alles anders:

Wir konnten nur noch wenige Veranstaltungen durchführen, dann ereilte auch uns die Corona-Krise.

- Ende Januar hatten wir noch eine Führung durch die sehr informativ und umfassend gestaltete Uhrenausstellung im Holzgerlinger Heimatmuseum,
- Ein Lichtbildervortrag über die Normandie ließ die Teilnehmer vom Urlaub träumen
- Wie man im Alltag sicher zahlt, erläuterte ein Referent vom Beratungsdienst Geld und Haushalt
- Und im Herbst erläuterte uns die Kneipp Gesundheitspädagogin die fünf Säulen der Gesundheitslehre des Sebastian Kneipp sehr anschaulich.

Außer an 2 Nachmittagen, an denen wir uns zu einem Kaffeeplausch trafen, mussten wir in diesem Jahr auf alle Ausfahrten und Besichtigungen verzichten.

Dennoch haben wir den telefonischen Kontakt untereinander gepflegt, wenn wir uns schon nicht persönlich sehen konnten

Trotz der Corona-Pandemie war es uns möglich, eine sehr erfolgreiche Aktion weiterzuführen, nämlich die (inzwischen schon 4 Jahre dauernde) Sammlung von Plastikdeckeln (PP Und PE). Allein in diesem Jahr kamen bisher 175 kg zusammen. Sie werden von der Jugendorganisation der Rotarier in Nürtingen entgegengenommen, eingeschmolzen und daraus werden Gebrauchsartikeln hergestellt. Der Erlös aus diesem Verkauf wird von Unicef für die Bekämpfung von Polio (Kinderlähmung) eingesetzt. So ist es inzwischen gelungen, Polio Typ 1 und 2 auszurotten. Nun fehlt nur noch die hartnäckigste Art, Polio Typ 3. Wir sammeln weiter und hoffen, dass man auch diese Seuche weltweit besiegt.

Am Jahresende möchten wir der Gemeinde Altdorf herzlich für die uns, für unsere Veranstaltungen überlassenen, Räume danken. Das ist für das Vereinsleben natürlich sehr förderlich und wichtig.

Wir wünschen allen Bürgern der Gemeinde, besonders aber unseren Mitgliedern und ihren Familien schöne Feiertage und einen besseren Verlauf des Jahres 2021

Ihr DHB-Vorstand

Förderverein
ADOLF-REHN-SCHULE

Auch für uns als Förderverein ist das Jahr 2020 von den aktuellen Gegebenheiten überschattet worden. Viele der schulischen Veranstaltungen und Projekte durften nicht wie gewohnt umgesetzt werden oder mussten ganz entfallen.

Mit unseren 136 Mitgliedern, eine stolze Zahl, bei aktuell 187 Schülern, sind wir dennoch sehr gut aufgestellt für die Zeit danach, wenn wir unsere Projekte in gewohnter Weise wieder fortführen können und die Kinder der Adolf-Rehn-Schule unterstützen dürfen.

Besonders freut uns, dass nicht nur Eltern Mitglied unseres Vereins sind, sondern auch Großeltern, Verwandte oder einfach Menschen, die sich für diese Idee begeistern. Nämlich die Förderung von Bildung und Erziehung durch die ideelle und finanzielle Förderung und Unterstützung der Bildungsarbeit an der Adolf-Rehn-Schule Altdorf, so wie wir es uns auch in unserer Satzung auf die Fahne geschrieben haben.

Auch Spenden ansässiger Firmen erreichen uns jedes Jahr. So konnten wir zum Beispiel dank der zahlreichen Unterstützungen die Anschaffung neuer Trikots für unsere Mädchen Fußballmannschaft realisieren. Hierfür vielen Dank!!!

In der heutigen Zeit der Digitalisierung, Globalisierung und des rasanten Wandels ist eine fundierte Schulausbildung um so wichtiger. Hier ein kleines Stück beizutragen macht uns stolz.

Bedingt durch weniger Projekte und Förderanfragen im vergangenen Jahr, hatte der Ausschuss nicht soviel zu beschließen wie üblich. Kleinere Förderungen, wie die Anschaffung einer Buchserie, Pausenspielgeräte als auch eines Bindegerätes konnten dennoch realisiert werden. Daneben hat sich der Ausschuss 3 Mal getroffen, und konnte auch die Mitgliederversammlung dank der freundlichen Unterstützung der Gemeinde im Bürgerhaus abhalten.

Zum jetzigen Zeitpunkt können und wollen wir noch keine Termine für das kommende Jahr festlegen. Diese werden wir zur gegebenen Zeit im Altdorfer Gemeindeblatt bekannt geben.

**Ihr Förderverein der Adolf-Rehn-Schule Altdorf e.V.**

## Ortsverein der Gartenfreunde

*Wegen Corona tagt der Ausschuss im Freien*

Für die Altdorfer Gartenfreunde war das Jahr 2020 ein ganz besonderes. Corona bedingt mussten alle Veranstaltungen ausfallen. Das bedeutete keine Mitgliederversammlung, kein 1. Mai Fest, kein Volksliedersingen, kein Pächterfest, keine Adventsfeier. Aber auch geplante private Feiern im großen Festzelt mussten abgesagt werden.

Die Gemeinschaftsarbeit in der Gartenanlage erledigten die Gartenfreunde aber dennoch. Die Maßgabe war dabei kleine Gruppen mit Mindestabstand. Die Gartenfreunde nutzten die Festzelt freie Zeit, um der Festwiese eine besondere Pflege zukommen zu lassen. Sie war im Vorjahr erheblich strapaziert worden.

*Das renovierte Kinderspielhaus*

Das Spielhaus auf dem Kinderspielplatz erhielt einen neuen Anstrich und das Dach wurde repariert. Ein Tor im Außenzaun musste komplett erneuert werden. Die Routinearbeiten, Rasenmähen, Außenhecke schneiden, Laub fegen etc. wurden natürlich auch erledigt.Bei allen Arbeiten achteten die Gartenpächter immer auf die Corona Regeln; also arbeiten in möglichst kleinen Gruppen, arbeiten im Freien und Abstand halten. Notwendige Ausschusssitzungen fanden, wann immer möglih, im Freien statt.

Während der ersten Welle der Corona Pandemie zog es die Gartenpächter bei meist schönem Wetter verstärkt in ihre Parzellen. Selten hat man in den vergangenen Jahren eine derart intensive Nutzung der Gärten beobachten können. Auch die Nachfrage nach freien Parzellen stieg deutlich an. Michael Bouillon, der 1. Vorsitzende des Vereines, musste jedoch alle Interessenten vertrösten, im Jahr 2020 wurde keine Parzelle abgegeben. Die Warteliste wuchs deshalb weiter auf jetzt 15 Personen an.

Die Gartenfreunde Altdorf konnten sich Ende Oktober über einen ganz besonderen Geburtstag freuen. Johann Weiß wurde 100 Jahre alt. Besonders erfreulich ist hierbei, dass sich Hans noch guter Gesundheit erfreut. An seiner Umwelt nimmt er noch regen Anteil. Bereits 1963 trat Hans dem Verein bei und ist damit auch langjährigstes Mitglied. Zusammen mit seiner Frau Gertrud pachtete er 1983 eine Parzelle in der Kleingartenanlage Schönbuchrand in Altdorf. 29 Jahre lang bewirtschaftete er diesen Garten bevor er ihn 2012 altersbedingt aufgegeben hat. Während seiner Pächterzeit war Hans immer gutgelaunt bei den Gemeinschaftsarbeiten dabei.

# Kleintierzuchtverein Z 547 Altdorf e.V.

**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger und Freunde des Vereins,**

Das organisatorische Vereinsjahr 2020 begann mit der Jahreshauptversammlung am 08. Februar im Bürgerhaus. 22 Versammlungsteilnehmer freuten sich sehr über den Besuch von Bürgermeister Heller. Ein züchterisch- und Vereins bezogenes 2019 widerspiegelten die Berichte der Spartenleiter. Unter freudigem Applaus wurden Kurt Rauser und Wilhelm Schmid zu Ehrenmitgliedern ernannt. Alle zu wählenden Positionen konnten besetzt werden.

*Neues Ehrenmitglied Wilhelm Schmid (mitte) mit BM Heller und Vorstand Herr Cetin*

Zuchtanlage an der Schaichhofstrasse: Alle 9 Parzellen, deren Zweck zum Erhalt alter Rassen dienen, sind von Züchtern gepachtet. Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Renovierung und Verschönerung der Anlage.

Unterstützung von Veranstaltungen der Gemeinde: Zum Kinderferienprogramm hatten wir in unsere Anlage eingeladen. Fasziniert und von großem Interesse verfolgten die Kids die Besichtigung der Anlage und lauschten aufmerksam den Erläuterungen über Pflege, Ernährung und auch Zucht der Kaninchen, Tauben und Hühnern durch versierte Vereinsmitglieder. Ganz wichtig waren die Beschäftigung und die Streicheleinheiten mit den „Hasen“. Mit viel Spaß bastelten unsere jungen Gäste Souvenirs in Form von Hasen und lustigen Hühnern. Nach Abfrage haben nur ca. 10 % der Kinder irgendein Haustier. Das Feedback am Schluss lautete einhellig: „Wir wollen nächstes Jahr wiederkommen“.

Das Open-Air-Kino bei Nacht auf dem Schulhof in Hildrizhausen am 15. August war gut besucht. Mitglieder unseres Vereins unterstützten das Event tatkräftig.

Nun, jeder Züchter muss am Ende des Jahres wissen, welche Vorzüge und Nachteile seine aufgezogenen Tiere rasse-spezifisch vorweisen. Dazu war am 01. Nov. ein vom Bundesverband geprüfter Spezialist in die Zuchtanlage eingeladen. Auf dessen Beurteilung stützen sich die Züchter und wählen dadurch für das kommende Jahr die Elterntiere aus. Auch die Vereinsmeisterschaften hätten unter Corona bedingten Maßnahmen durchgeführt werden können. Leider hat uns der Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Anders in Sondelfingen bei Reutlingen, dort waren am 31.10. die Elite-Zuchten der Widder-Kaninchen mit 160 Tieren zu Gast. Widder nennt man alle Kaninchen, die ihre Ohren nach unten tragen. Sie sind in unterschiedliche Gewichtsklassen und Fellfarben unterteilt. Eine Kollektion mit 4 Tieren präsentierte Ewald Dietz bei dieser Landesverband-Veranstaltung, die unter strengen Corona-Vorschriften durchgeführt wurde. Seine Zwerg-Widder blauweiß lagen vorn und wurden durch die sehr strenge Jury zum Clubmeister gekürt. Somit wird sein Name in Verbindung mit dem Kleintierzuchtverein Z 547 Altdorf mal wieder in den deutschlandweiten Fachpressen erwähnt.

Allen Mitbürgern wünschen wir ein Gutes und hoffentlich ein baldiges Corona Freies Jahr 2021!

*Die Clubmeister Kollektion*

# Der Neue Chor

Liederkranz Altdorf

**Verflixtes Jubiläumsjahr**

Das Jahr 2020 sollte eigentlich das Jahr des Liederkranzes Altdorf werden. Die Macher des ältesten Altdorfer Vereins, die Aktiven des Neuen Chors, hatten sich auf 5 Veranstaltungen vorbereitet, für Jung und Alt sollte etwas geboten werden.

*Bei der Jahresauftaktfeier durfte noch gesungen werden.*

Die Jahresauftaktveranstaltung im Januar im Hotel Gärtner ging noch wie geplant über die Bühne. Ein buntes Programm für Mitglieder und Begleiter*innen sorgte für beste Stimmung. So hätte es weitergehen sollen.

Das Corona-Virus machte dann aber allen Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Kurz vor dem geplanten Vortrag über 175 Jahre Liederkranz Altdorf im Bürgerhaus musste alles abgesagt werden. Zunächst wurde diese, wie auch alle anderen Veranstaltungen, nur verschoben. Bald sollte sich aber zeigen, dass Corona das gesamte Jubiläumsjahr beherrschen sollte. Im Sommer keimte noch ein Fünkchen Hoffnung, dann folgte aber wieder das Verbot größerer Veranstaltungen in geschlossenen Räumen. Statt der Generalprobe fand im Oktober die Mitgliederversammlung in der Festhalle statt. Alle Vorstandsmitglieder blieben an Bord und wurden einstimmig wiedergewählt. Bürgermeister Heller und Siegfried Schneider, Präsident des Chorverbands Otto Elben, überbrachten neben viel Lob auch noch ansehnliche Geldspenden, unser Chorleiter Thomas Daub wurde für sein 25-jähriges Wirken als Chorleiter ausgezeichnet. Gerne hätten wir all dies im festlichen Rahmen durchgeführt, es sollte leider nicht sein.

*Bürgermeister Heller beim heiteren Liederraten*

Dass das Singen in Coronazeiten nicht wie bei vielen anderen Chören eingestellt wurde, verdanken wir Thomas Daub. Er konzipierte ein schlüssiges Hygienekonzept, so dass wir in kleiner Besetzung ab Juni bis zum nächsten Lockdown im Oktober im Bürgerhaus proben konnten. Das ersetzte zwar nicht die bisherigen Proben in voller Stärke im Feuerwehrhaus, sorgte aber doch ganz wesentlich dafür, dass der Chor weiter singfähig und motiviert war.

Wir hoffen, dass unser Jubiläumsjahr nur aufgeschoben ist und das Virus bald in Vergessenheit gerät.

*Der Präsident des Chorverbands Otto Elben übergibt die Ehrenurkunde an den 1. Vorsitzenden Ernst Horlacher.*

## Radfahrer Verein Altdorf e.V.

**Ein gewonnenes oder ein verlorenes Olympiajahr?**

**Marc Jurczyk, sein schwerer Sturz und die auf 2021 verschobenen Olympischen Spiele in Tokio**

Hätten die Olympischen Spiele in Tokio wie geplant im Sommer 2020 stattgefunden, wären sie wohl ohne den Altdorfer Radsprinter Marc Jurczyk über die Bühne gegangen. Die Ursache dafür liegt schon fast ein Jahr zurück. Beim Weltcup in Minsk Anfang November 2019 stürzte der 24-Jährige schwer – ohne eigenes Verschulden. Im Keirin-Wettbewerb, Jurczyks Paradedisziplin, stürzte ein Konkurrent, weil ihm der Vorderradreifen platzte, und riss das halbe Fahrerfeld mit zu Boden.

*Marc Jurczyk in Siegerpose nach seinen Sieg im Weltcup*

Jurczyk erlitt einen komplizierten Schlüsselbeinbruch und verpasste deshalb die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Berlin. Ohne WM-Erfolg wiederum waren die Aussichten auf einen Startplatz bei Olympia ziemlich trübe. Durch die Verschiebung der Spiele auf 2021 können die Karten aber neu gemischt werden.

„Marc hat seinen mehrmonatigen Trainingsrückstand wieder vollständig aufgeholt. Er fährt im Trainingslager der Nationalmannschaft absolute Spitzenzeiten. Dadurch hat er alle Chancen sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren.“ Sagt sein Entdecker und Förderer Hans Lutz.

Ein Sommer, Coronabedingt ohne Wettkämpfe, fühlt sich für Spitzenathleten seltsam an. „Du trainierst und trainierst und weißt nicht so recht wofür und wo du stehst“, sagt der Altdorfer. Inzwischen kam die Saison wieder ins Rollen. Die Europameisterschaften fanden in Bulgarien statt und Marc Jurczyk war nominiert. Dann wurde die deutsche Nationalmannschaft zurückgezogen, wegen hohen Inzidenzwerte in Bulgarien und der Gefahr der Ansteckung bei dieser Auslandsreise.

Eine Ehrung gab es dann doch im Meisterschaftsfreien Jahr 2020: Das Büro von Mathias Giebken, Vorstand und Mitbegründer der Frankfurter Aviarent Invest AG, zieren neuerdings ein Weltmeistertrikot und das Jersey des Deutschen Meisters. Die Trikots sind

Geschenke von Lea Friedrich (Weltmeisterin im 500-m-Zeitfahren und im Teamsprint) und von Marc Jurczyk (Deutscher Meister im Keirin, im 1000-m-Zeitfahren und im Teamsprint). Aviarent – legt Fonds auf, die Pflegeimmobilien und Kindertagesstätten, aber auch Mikro-Apartments und Schulen finanzieren – unterstützt die beiden schnellen Sportler. „Fahrradfahren ist einerseits nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für die Umwelt gut, und andererseits imponiert uns, wie ehrgeizig, motiviert und willensstark Lea Friedrich und Marc Jurczyk ihr Talent umsetzen“, nennt Giebken die Gründe für das Sponsoring.

**Marc Jurczyk kam im Alter von zwölf Jahren zum Radtreff Altdorf. Hans Lutz hat sein enormes Talent sehr schnell erkannt und ihn sechs Jahre als Trainer begleitetet. Zwei Vizeweltmeisterschaften (Junioren) und mehr als ein duzend Deutsche Meisterschaften waren die sportliche Ausbeute. Seit einigen Jahren hat sich Marc auf die vier Sprintdisziplinen spezialisiert. Der Gewinn der Europameisterschaft (Keirin) und mehrere DM-Titel (Keirin, Teamsprint und Zeitfahren) zeigen, dass er auf dem richtigen Weg ist.**

Text: Karlheinz Reichert / Hans Lutz

*Zwei Trikots für den Sponsor. Von links: der Deutsche Bahnradmeister Marc Jurczyk, Aviarent-Vorstand Mathias Giebken und Welt- und Europameisterin Lea Friedrich. Bild: Reichert*

100 JAHRE
FREUDE AM SPORT

## TV Altdorf 1912 e.V.

Das TVA-Jahr 2020 wurde wesentlich durch die Corona-Krise beeinflusst, d.h. der Übungs- und Spielbetrieb musste von März bis in den Juni hinein und im November fast komplett eingestellt werden. Außerdem mussten Großveranstaltungen wie z. B. die geplanten Kreis-Cross-Meisterschaften oder unser Bachfest abgesagt werden. Auch die im März vorgesehene TVA-Generalversammlung fiel der Pandemie zum Opfer und die TVA-Totengedenkfeier konnte ebenfalls nicht stattfinden. Ganz besonders hart traf es unseren neuen Pächter des Vereinsheimes, Mladen Kvesic, der kurz nach der Übernahme von Petar Caljkusic die Gaststätte für ein paar Monate und darüber hinaus auch noch im November schließen musste.

Der TVA hat die Corona-Krise bisher noch verkraften können, obwohl die einnahmenstarken Veranstaltungen wie z. B. die Kreis-Cross-Meisterschaften oder unser Bachfest ausfallen mussten. Aber auch die fehlenden Einnahmen aus dem Spielbetrieb und die reduzierten Pachteinnahmen haben sich auf unseren Kassenbestand negativ ausgewirkt. Trotzdem hat sich der TVA-Ausschuss entschieden, auf die angedachte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zumindest in 2020 zu verzichten. Unsere finanzielle Lage ist noch zufriedenstellend und deshalb haben wir auch keine staatlichen Hilfsprogramme in Anspruch nehmen müssen. Bezüglich der Mitgliederentwicklung lässt sich festhalten, dass es zwar einige Vereinsaustritte wegen der Corona-Krise gab, aber es waren keine extremen Entwicklungen zu verzeichnen. Insgesamt betrachtet haben uns die Mitglieder die Treue gehalten – herzlichen Dank dafür.

Die Zeit in der Corona-Krise wurde für längst überfällige Aktionen im und am Vereinsheim genutzt. Auch zwingend notwendige Investitionen konnten während der Schließung vorgenommen werden. Doch der Reihe nach:

Im **Januar** musste das alte Kühlaggregat (Flüssigkeitsverlust) inkl. der undichten Leitungen im Getränkeraum ausgewechselt werden. Des weiteren wurden die Renovierungsmaßnahmen im UG des Vereinsheimes mit der Erneuerung der Böden in den Umkleide-/Duschkabinen und mit einem Neuanstrich der Türen und Türrahmen abgeschlossen. Sehr viel Zeit in Anspruch nahmen auch die zahlreichen Bewerbergespräche „Neue Pächter des Vereinsheimes“. Die Entscheidung wurde zu Gunsten von Mladen Kvesic getroffen, der Nachfolger von Petar Caljkusic wurde. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an unseren bisherigen Wirt „Petar“, der über 10 Jahre lang das Vereinsheim bewirtschaftete und stets ein absolut zuverlässiger Geschäftspartner war. Anfang **Februar** leistete Architekt Achim Schäfer wieder einmal eine perfekte Arbeit und erstellte den Bauantrag für unsere geplante Freisitzüberdachung neben dem Verkaufsstand. Dieser Antrag wurde dann über die Gemeinde Altdorf an das Landratsamt Böblingen weitergeleitet, welches in der Folge den „Roten Freigabe-Punkt“ erteilte. Die erste von insgesamt drei Ausschusssitzungen fand dann am 18. Februar im Vereinsheim statt. Im **März** war der Bauhof auf dem Spielplatz neben dem Vereinsheim aktiv: 5 kranke Bäume (Eschen) mussten wegen erhöhter Bruchgefahr der Äste leider gefällt werden. Nach dieser Aktion wurden jedoch gleich 5 neue Bäume gepflanzt. Für die Küche mussten 2 neue Gastro-Kühlschränke angeschafft werden, da die betagten Altgeräte defekt waren und eine Reparatur nicht sinnvoll gewesen wäre. Ab Mitte März musste aufgrund der Corona-Krise und den durchschlagenden gesetzlichen Vorgaben der komplette Übungs- und Spielbetrieb eingestellt werden. Außerdem durfte ab Ende März unser Vereinsheim nicht mehr geöffnet werden. Anfang **April** wurde der UG-Seiteneingang des Vereinsheimes renoviert und eine neue Tür mit erhöhtem Sockel eingebaut. Diese Maßnahme war deshalb erforderlich, weil bei Starkregen oder Unwettern immer viel Wasser in das UG eindrang. Die Frühjahrs-Putzete stand ebenfalls im April an, d.h. das Vereinsheimdach wurde vom Moosbefall befreit und in diesem Zusammenhang wurden auch die Dachrinnen gesäubert. Am 26. April waren „Vandalen mit geistiger Umnachtung“ auf dem Rasenplatz aktiv. Mit einem Fahrzeug wurde unser Hauptspielfeld regelrecht umgepflügt und es entstand ein Schaden in Höhe von 7.500,00 Euro. Leider konnten die Täter (bisher) noch nicht gefasst werden. Die größte und aufwändigste Maßnahme am Vereinsheim war jedoch der komplette Abbau und die Erneuerung des Terrassengeländers durch die Altdorfer Firma KDH. Nochmals ein herzliches Dankeschön an unseren Premiumsponsor Zakir Halilovic, der uns einen Traum erfüllte. Ohne seine fachkompetente Hilfe und großzügige Unterstützung hätte dieses Vorhaben niemals in dieser Form realisiert werden können. In diesem Zuge wurde auch gleich der Terrassen- und Vereinsheimsockel neu vergipst und gestrichen sowie 3 massive Sonnenschirme samt Halterung in den Terrassenboden „eingelassen“. Mitte **Mai** entspannte sich die Corona-Krise etwas und somit konnte unser Vereinsheim unter strenger Beachtung der gesetzlichen Auflagen endlich wieder öffnen. Eine böse Überraschung gab es gleich Anfang **Juni**. In der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag waren bislang (noch) unbekannte Täter mit brachialer Gewalt in das Vereinsheim eingebrochen und richteten einen Sachschaden in Höhe von mehreren hundert Euro an. Die Beute: 2 Flaschen Spirituosen und 2 Weinflaschen! Wenige Tage später wurden ebenfalls Spuren von einem versuchten Einbruch an unserem Verkaufsstand festgestellt. Ergebnis: Wieder ein ärgerlicher Sachschaden und keine Beute! Im Thekenbereich des Vereinsheimes gab plötzlich die Gläserspülmaschine ihren Geist auf (Totalschaden). Insofern musste ein neues Gerät angeschafft werden, das wir bei unserem Gastrobedarfshändler zu einem Sonderpreis

(Rücklauf) erwerben konnten. Anschließend stand noch eine Generalinspektion des Gasherdes und des Gasgrills auf dem Programm, da teilweise die Leitungen verschmutzt waren und die elektronische Zündung nicht mehr funktionierte. Im **Juli** musste eine neue CO2-Anlage im Getränke-Kühlhaus eingebaut und die Flutlichtanlage sowie zwei Module der Bewässerungsanlage des Rasenplatzes repariert werden. Die Renovierung der Dachkante inkl. grünem Farbanstrich wurde im August von der Altdorfer Firma Amario durchgeführt. Herzlichen Dank für diese gesponserte Maßnahme. Die Elektro-Firma Guido Jordan brachte zwei neue Außenleuchten im Eingangsbereich des Vereinsheimes an und reparierte in Kooperation mit Karl Henne die defekte Flutlichtanlage des Kunstrasenplatzes. Auch in diesem Fall ein herzliches Dankeschön für die kostenlose Ausführung der genannten Arbeiten. Die Firma Schütz baute im **August** ein weiteres Ventil bzw. eine Wasserentnahmestelle im UG des Vereinsheimes ein, damit die gesetzlich vorgeschriebene Legionellenprüfung vollumfänglich vorgenommen werden kann. Der Bauhof war im **September** neben dem Verkaufsstand beim Kunstrasenplatz aktiv und errichtete das Fundament inkl. Kanalleitung für die vorgesehene Freisitzüberdachung. Im **Oktober** erreichte uns eine positive Nachricht von der Vereinigten Volksbank. Aus dem Spendentopf „VR-Gewinnsparen“ wird die Maßnahme Freisitzüberdachung mit einem Betrag von 2.000,00 Euro bezuschusst. Im Zuge der Verschärfung der Corona-Krise musste ab 2. **November** das Vereinsheim wieder geschlossen werden. Auch die für den 14. November terminierte TVA-Generalversammlung musste abermals abgesagt und der Trainings- und Übungsbetrieb komplett eingestellt werden. Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Situation im **Dezember** verändern wird und aus diesem Grund auch keine Vereins-Weihnachtsfeiern oder Kameradschaftsabende im TVA stattfinden können. Ebenso dürfte der Punktspielbetrieb nicht mehr aufgenommen werden und kein Trainings- oder Übungsbetrieb im Jahr 2020 mehr möglich sein. Zum Abschluss des Jahresberichtes noch ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, allen voran Zakir Halilovic, der immer ein offenes Ohr für uns hat und den TVA herausragend unterstützt. Bei unserem Vereinsheimwirt Mladen Kvesic und seinem Team bedanken wir uns ebenfalls für die Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg. Auch den Trainern und Betreuern sowie den Schiedsrichtern sei gedankt. Super ist auch immer die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof, der Adolf-Rehn-Schule und der Feuerwehr. Für das kommende Jahr 2021 wünschen wir uns in erster Linie eine Normalisierung der Corona-Situation und unseren Vereinsmitgliedern wünschen wir vor allen Dingen viel Gesundheit.

Jan Frohnmüller Holger Hornisch

-1. Vorsitzender- -2. Vorsitzender-

*Premiumsponsor Zakir Halilovic flankiert von der TVA-Vorstandschaft*

*Vereinsheim in neuem Outfit inkl. neuem Terrassengeländer*

*Der Bauhof machte das Fundament für die Freisitzüberdachung*

**Abteilung Ju-Jutsu**

Unser Jahr startete gut und voller Tatendrang. Auf dem Plan standen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche aus unserer Abteilung, die den Zusammenhalt stärken und damit die Vereinsbindung erhöhen sollten. Das erste Event dafür organisierten unsere Jugendleiter im Februar: ein gemeinsames Schlittschuhlaufen in Esslingen.

*Ausflug zum Schlittschuhlaufen*

Doch nach Mitte März kam alles ganz anders. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte kein reguläres Ju-Jutsu Training mehr stattfinden. Sämtliche Ju-Jutsu Lehrgänge, ein Frauen-Selbstverteidigungs-Wochenende, der Kinderlehrgang und unser jährliches Zeltlager wurden erst verschoben, dann letztendlich abgesagt. Lediglich die Altpapiersammlung konnte mit 6 Helfern unserer Abteilung durchgeführt werden.

Die Kontaktbeschränkungen haben uns aber nicht daran gehindert, unseren Sport weiter auszuüben. Schon Ende März lud unser Trainer Jens Hennerich zum ersten Skype-Ju-Jutsu-Training ein. Mit zum Teil über 20 Teilnehmern trainierte dabei jeder zu Hause im Wohnzimmer, Keller oder Lagerraum. Über das Kamerabild zeigte Jens die Übungen. Freiwillige Trainingspartner schalteten ebenfalls die Kamera ein, oder gaben Rückmeldungen und Fragen über Mikrofon durch.

*Skype-Ju-Jutsu-Training*

Nur, was trainiert man in einer Selbstverteidigungs-/Kontaktsportart alleine vor der Kamera?

Aufwärmtraining, Gymnastik und etwas Konditionstraining gingen auch im Eigenheim problemlos. Danach folgten Bewegungsabläufe, Stellungen, Schlagkombinationen, für die man auch keinen Partner brauchte. Danach ließ sich unser Trainer etwas Besonderes einfallen. Wir studierten ‚Kata'. In einem fest vorgegeben Ablauf werden Angriffe von imaginären Angreifern mit Selbstverteidigungstechniken abgewehrt. Was für den Zuschauer wie eine Art Mischung aus Schattenboxen und Choreografie aussieht, ist eine Möglichkeit Körper und Geist gleichermaßen zu trainieren und Bewegungsabfolgen zu perfektionieren und zu automatisieren. In verschiedenen Sportarten wie Karate oder Tai Chi ist diese Trainingsform gebräuchlich, im Ju-Jutsu recht selten und eher in sehr hochgraduierten Trainings bekannt.

Nachdem die Kontaktbeschränkungen gelockert wurden trainierten wir das selbe Programm mit Abstand im Freien. Nach den Sommerferien konnten wir mit genehmigtem Hygienekonzept sogar wieder „richtiges" Ju-Jutsu in der Sporthalle trainieren. Endlich konnten auch unsere jüngsten Jukas wieder am Training teilnehmen. Sehr schön, dass hierauf offensichtlich gewartet wurde, denn in den wenigen Wochen, die uns das Training erlaubt wurde, waren die Trainingseinheiten ausgebucht und es konnten einige neue Kinder als Mitglieder gewonnen werden.

*Training im Freien auf Abstand*

Die Kontaktbeschränkung am Jahresende zwang uns wieder zum Skype-Training und brachte uns dann schließlich um den geselligen Jahresausklang bei einer ursprünglich geplanten Weihnachtsfeier. Doch auch diese notwendige Einschränkung wird vorüber gehen. Und so freuen wir uns schon jetzt, wenn das Training mit den Sportkameraden und vielleicht neuen Schnupperkandidaten wieder losgehen kann.

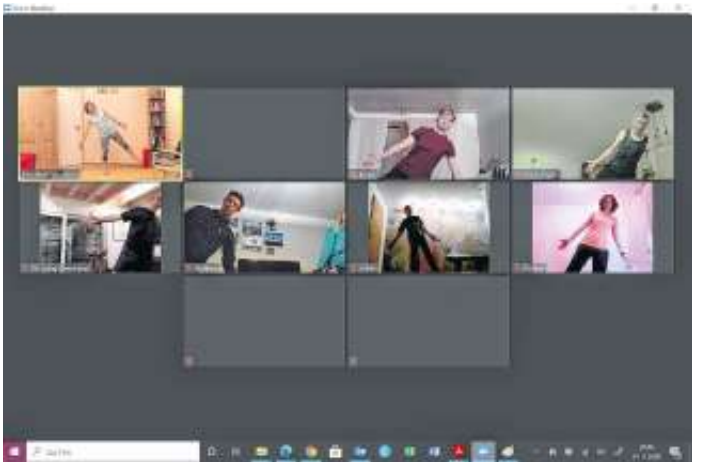
Weitere Informationen gibt es unter: www.jujutsu-altdorf.de, facebook.com/jujutsu.altdorf oder unter (07031) 744782.

Wir wünschen allen Altdorfern viel Gesundheit für das Jahr 2021.

Abteilung Ju-Jutsu, TV-Altdorf

**Wer möchte etwas für sich,
die persönliche Fitness und Gesundheit tun?**

**Aktiv + FIT für Frauen und Männer**



Nach 2 ½ normalen Monaten mit Fitness-Training in der Sporthalle erreichte uns am Freitag, den 13. März die Information über die Schließung der Sporthalle. Schnell stellten wir uns auf die neue Situation ein und trafen uns schon ab dem 24. März zum Online-Training Aktiv+FIT@home – jeder in seiner heimischen Sporthalle! Ein vorab verschicktes Plakat mit Bildern der Übungen sollte das Mitmachen vor dem Computer, Tablet oder Handy erleichtern. Beeindruckend, wie sich alle mit den neuen technischen Herausforderungen auseinandergesetzt und zurecht gefunden haben! Spannend anfangs, ob alles klappt und die Internetverbindung stabil genug ist. Von Mitte Mai bis 14. Juni haben wir die beiden Gruppen Sportabzeichen und Aktiv+FIT zum Online-Training zusammengefasst, bis die Lockerungen des Lockdown Sportabzeichen Training unter Corona-Bedingungen erlaubten.

Nach dem gelockerten Sommer freuten wir uns sehr, dass wir uns persönlich – mit allen Auflagen – in der Halle zum Fitness-Training treffen konnten. Teilnehmen konnte nur, wer sich über ein Online-Formular angemeldet hatte, es bestand Maskenpflicht, Abstand wurde eingehalten und wir verzichteten auf Laufen und Spielformen und blieben mit unserer selbst mitgebrachten Matte „am Platz“. Alle verhielten sich vorbildlich und daher bedauerten wir es sehr, als für uns nach nur 1 Monat das nächste Verbot kam! Schon in der darauf folgenden Woche stellten wir wieder auf Online-Fitness um, allerdings mit weniger Beteiligung, als im Frühjahr. So ist es doch daheim und allein viel schwerer, sich noch so spät zu sportlicher Höchstleistung zu motivieren – denn das Gruppenerlebnis fehlt einfach, auch wenn wir uns anfangs begrüßen und sehen, wer dabei ist und am Ende voneinander verabschieden. Doch für einige ist es eben besser, als nichts. Deshalb machen wir‘s und hoffen sehr, dass dies nur eine vorübergehende Notlösung ist.

Trotz allem wünsche ich euch ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit!

## Abteilung Kinderturnen

### Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen

„Theo, Theo ist fit, wie ein Turnschuh und alle machen mit...“ mit diesem Lied oder einem anderen Begrüßungslied beginnen wir die Turnstunde. Anschließen können die Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten an den Bewegungsparcours erproben. Ab und zu teilen wir die Halle auch zum Fußball oder Basketball spielen ab, dabei haben die Kinder sehr viel Spaß und können sich so richtig austoben. Zum Abschluss spielen wir immer ein Spiel, wie z.B. Feuer-Wasser-Sturm.

Leider das einzige Highlight in diesem Jahr war unsere Faschingsparty! Die Kinder und auch z.T. die Eltern waren toll verkleidet und hatten bei der Party viel Spaß beim Tanzen, Toben und Turnen!

Kurz darauf war es leider vorbei mit dem Turnen- Corona hat uns gestoppt! Seit Mitte März haben wir uns jetzt schon nicht mehr in der Halle getroffen! Wir hoffen, dass die Zahlen bald sinken werden und wir uns baldmöglichst wieder in der Peter-Creuzberger Halle treffen können!

Bis bald... Eure Übungsleiterinnen Fiona, Franziska und Sandra

### Kinderturnen für Schulkinder

Im ersten Schulhalbjahr 2019/20 konnten die Schüler und Schülerinnen noch regelmäßig dienstags die Turnstunden besuchen. Bis zu den Faschingsferien lief 2020 alles wie gewohnt. Dann, ab Mitte März musste das Kinderturnen leider wegen der beginnenden Corona -Pandemie und den damit verbundenen notwendigen Vorsichtsmaßnahmen unterbrochen werden.

Wir hoffen, dass im neuen Jahr 2021 der Übungsbetrieb wieder zu den gewohnten Zeiten aufgenommen werden kann. Dann turnen wir wieder abwechslungsreich und gezielt an den Geräten Bock, Kasten, Reck, Barren/Stufenbarren, Ringe, Schwebebalken, Minitrampolin und am Boden. Dabei erlernen und kombinieren wir verschiedene Turnelemente. Auch wollen wir wieder mit Kleingeräten wie z.B. Ball, Reifen, Stab und Seil üben und kleine Sportspiele in den Unterricht einflechten.

Sobald im neuen Jahr das Kinderturnen wieder stattfinden kann, wird im Mitteilungsblatt und über die Schule darüber informiert.

Bleibt gesund!

Ein gutes neues Jahr wünscht Fritz Ruthardt

**Ismakogie**

Wie alle anderen Aktivitäten hat Corona auch unsere ISMAKOGIE Übungsabende ab März ausgebremst. Im Juli konnten wir uns erfreulicherweise im Garten einer Teilnehmerin wieder regelmäßig treffen.

Ein **herzliches Dankeschön** an **Familie Lutz** für diese tolle Möglichkeit.

Seit Beginn der kalten Jahreszeit fanden unsere **Übungsabende immer Dienstag 19.30 Uhr in der Altdorfer Schule** statt.

ISMAKOGIE ist in jedem Lebensalter erlernbar und von Zeit und Raum unabhängig.

ISMAKOGIE bietet ein methodisch aufgebautes Übungsprogramm. Die Übungen sorgen für eine gute Durchblutung und formen die Figur. Sie lernen ihren Körper besser kennen und erleben ihn bewusster, was sie ausgeglichener und zufriedener macht.

ISMAKOGIE kann dabei helfen Muskeln, Gelenke und die strapazierte Wirbelsäule wieder zu beleben und kräftigen, dass Bewegung zunehmend Vergnügen bereitet.

Die Übungen werden weich, fließend und rhythmisch ausgeführt und bauen nicht auf Kraft auf, d.h. auch für Ältere gut erlernbar und geeignet.

Wenn im neuen Jahr alle Aktivitäten wieder stattfinden können, kommen sie zu einem Übungsabend und erfahren ISMAKOGIE am eigenen Körper.

Sieglinde Esslinger

**Aerobic**

**TVA AEROBIC**

Montag- und Freitagabend findet in der Peter-Creuzberger-Halle ein vielseitiges Aerobic-Training statt. Für Kinder und Teenager findet ein Tanz- und Bewegungstraining zu aktuellen Hits statt. Im Anschluss erleben Männer und Frauen jeden Alters ein effektives Ganzkörper- und Cardiotraining mit dem Reebok-Step, Hanteln und Thera-Bändern.

Unsere Trainings-Zeiten sind wie folgt:

**Aerobic/Step-Aerobic Erwachsene**

| | | |
|---|---|---|
| Montag: | 19.00 bis 19.30 Uhr | Bodyfit, Bauch-Beine-Po |
| | 19.30 bis 20.30 Uhr | Step-Aerobic |
| | 20.30 bis 21.30 Uhr | Männer-Step/Aerobic mit und ohne Hanteln |
| Freitag: | 20.00 bis 21.00 Uhr | Bodyfit, Bau-Beine-Po, teilw. Yoga, Pilates, Faszientraining |

**Tanz-Aerobic Jugend**

Montag: 17.00 bis 18.00 Uhr 7 bis 10 Jahre Kinder
18.00 bis 19.00 Uhr 11 bis 14 Jahre Teenager

**TVA Aerobic-Team:**

Erwachsene: Emi Jung, Franziska Steeb, Stefanie Klenk, Claudia Göcke

Jugend: Sina Reichardt

Der Montagabend beginnt mit den Tanz-Aerobic-Gruppen für Kinder und Teenager.

Anschließend findet bei motivierender Musik das Aerobic für Frauen und Männer statt. Innerhalb von 30 Minuten Bodyfit wird der Körper mit einem abwechslungsreichen Aufwärmtraining auf das kommende Training vorbereitet, anschließend wird der Puls durch Cardiotraining weiter erhöht und abschließend wird die Muskulatur durch Ganzkörperübungen gestrafft. Der Schwerpunkt liegt hier auf Arme, Bauch, Beine, Po.

Darauf folgt eine Step-Aerobic-Stunde. Aus einfachen Schritten werden komplexe Schrittkombinationen, die zu Choreografien zusammengefügt werden. So wird durch eine schöne Choreografie auf, um und neben dem Step-Brett das Herz-Kreislaufsystem und das Gehirn spielerisch trainiert.

Seit mehr als 20 Jahren ist diese Stunde immer wieder eine neue Herausforderung für alle Trainingslevels!

Freitagabend – seit Jahren zu Recht ein bewährter Dauerbrenner und sportlicher Wochenausklang. Ein abwechslungsreiches Workout mit unterschiedlichen Kleingeräten für eine straffere Figur, Wechselspiel von Kräftigung und Dehnung der Muskulatur auf der Matte. Für noch mehr Abwechslung finden gelegentlich Yoga, Pilates oder Faszienstunden mit unseren Blackrolls statt. Dies dient der Verbesserung der Flexibilität, Mobilisierung und Harmonisierung von Geist und Körper.

In Kombination mit der richtigen Ernährung fallen im Idealfall auch ein paar Pfunde.

**Männer-Step-Aerobic montags**

Bereits seit 19 Jahren findet beim TV Altdorf ein herausforderndes Training für Männer statt (EMIMEN).

Nach dem Aufwärmen starten wir mit einem effektiven Kraft- und Konditionstraining. Dazu verwenden wir Hanteln und Steppbrett. Übungen zur Rückenkräftigung und Mobilisierung sind Pflicht. Anschließend einfache Schrittfolgen mit dem Step-Brett. Das alles bei motivierender Musik.

**Aerobic-Aktivitäten über das Jahr verteilt**

Diese waren wegen „Covid19“ sehr eingeschränkt, jedoch konnten wir einige wenige Aktionen und Auftritte planen, verwirklichen und feiern – natürlich gehörte die Maske immer zum Outfit!

Die Pandemie und damit einhergehende lange Schließung der Sporthalle hat uns jedoch nicht vom Trainieren abgehalten: während der Corona Zeit ermöglichte Stefanie durch ihren tollen Einsatz vor der Kamera weiterhin das Training. Dank technischer Installation gab sie wöchentliche Online-Kurse aus ihrem Wohnzimmer. Kurzerhand wurden Alltagsgegenstände wie Stühle, Putzlappen, Flaschen oder auch Kissen zu Trainingsgeräten umfunktioniert. Der absolute Wahnsinn! Mit großer Begeisterung nahmen die TVA Teilnehmer/innen von zuhause aus teil und konnten sich so auch im Lockdown fit halten.

Die Männer-Gruppe „EMIMEN“ hatte wieder bei runden Geburtstagen und bei der Hochzeitsfeier unserer Trainerin Stefanie die Gäste mit stimmungsvollen Vorführungen begeistert.

Unsere eingefleischte Aerobic-Wandergruppe machte wieder eine vom Mond begleitete Nachtwanderung nach Breitenholz zum Gasthof Ochsen und wieder zurück nach Altdorf. Schon auf dem Hinweg hatte ein kleines Schnäpsle das flotte Wandern vereinfacht. Auch einige Tagestouren standen auf dem Plan.

Wie jedes Jahr nahm das Trainer-Team an Fortbildungstagen beim STB/DTB teil, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Trainer-Lizenzen zu verlängern.

**Tanz-Aerobic für Kinder und Teenager**

Montags sind die Tanz-Kids und Tanz-Teens in der Peter-Creuzberger-Halle.

Sina Reichardt trainiert mit den Mädchen in zwei Gruppen.

Ein Angebot mit viel tänzerischer Abwechslung und viel Spaß an der Bewegung!

Zu aktueller Musik werden kreative Choreographien einstudiert, die die Tanzrichtungen ‚Modern Dance‘ ‚Jazz- Dance‘ sowie Elemente aus ‚Hip Hop‘ enthalten können. Ebenfalls möglich sind ‚Tanztheater‘.

Es beginnt mit einem aufwärmen und anschl. dehnen zur Musik. Danach wird die aktuelle Choreo einstudiert und mittels verschiedener Methoden geübt. Wir wiederholen im Training zusätzlich unsere älteren Tänze, damit diese nicht in Vergessenheit geraten. Die Mädchen dürfen sich gerne bei der Musik-, Tanzstil- und Outfitauswahl (für Aufführungen) einbringen.

**Aktivitäten und Tanzauftritte unserer Aerobic-Jugend**

In diesem Jahr konnte leider nur der Auftritt beim Kinderfasching in Hildrizhausen gemeinsam mit den Tanzgruppen des Gastgebervereins stattfinden. Nachdem sich die Kinder bereits auf den geplanten Auftritt beim Maifest in Hildrizhausen gefreut hatten, kamen jedoch die neuen Verordnungen dazwischen und auch der diesjährige Weihnachtsauftritt konnte in der gewohnten Form nicht stattfinden.

Die Gruppen Tanz-Kids und Tanz-Teens sind während des Lockdowns auf ein asynchrones Training umgestiegen. Sina hat den Mädchen die Equipments, die für die Tänze benötigt wurden, kontaktlos nach Hause geliefert und die Choreographien als Video bereitgestellt. So konnten die Teilnehmerinnen selbst entscheiden, wann und wie lange das eigenständige Training stattfinden sollte. Zwei der Mädchen haben sich sogar als Dankeschön selbst eine Choreographie ausgedacht, die sie ihrer Trainerin ebenfalls in Form eines Videos zugeschickt haben.

Emi Jung bedankt sich herzlich bei ihrem gesamten Trainer-Team für die gute Zusammenarbeit und das tolle Engagement. Ein großes Kompliment an alle Aerobic-Freunde für die hervorragende und ausdauernde Teilnahme. Auch ein Dankeschön dem TV Altdorf für alle Unterstützungen.

Das TVA Aerobic-Team wünscht schöne Feiertage sowie ein gesundes und sportliches Neues Jahr!

Infos: https://turnverein-altdorf.de/

Ansprechpartnerin der Aerobic-Abteilung: Emi Jung, e-mail: emi.jung@gmx.de

**Abteilung Leichtathletik**

**Kinder-Leichtathletik Jahresbericht 2020**

**„Auf die Plätze, fertig, los,...“**

Auf ein sportlich, aktives und sehr turbulentes „Corona- Jahr“ 2020 blicken wir zurück.

Unser „Startzeichen“ hörten wir Corona bedingt leider auf nur 5 Wettkämpfen, die wir im ganzen Sportkreis besuchten.

Folgende Titel nahmen wir nach Hause:

1 Kreismeister, 1 Vize- Kreismeister und 2 Bronzemeister.

Zu Meisterehren kamen:

Anne Kopp, Jana Kuhn und Pia Schöttle.

Unsere Kinder und Jugendliche trainieren bis zu 4 mal wöchentlich in der Peter-Creuzbergerhalle, auf dem Schulsportplätzchen, auf unserem Plätzchen beim Sportplatz oder im Wald, um für die kommenden Anforderungen auf Wettkämpfen gerüstet und vorbereitet zu sein. Betreut werden sie von 14 Trainerinnen und Trainer.

Traditionell beginnt immer unsere Hallen-Saison für unsere Jüngsten Athleten in Waldenbuch bei der Hallenolympiade. Dieses Jahr waren wir wieder sehr erfolgreich und konnten uns über zahlreiche „Olympia Medaillen“ freuen, die nach Altdorf gingen.

*Hallenolympiade in Waldenbuch*

Ja und dann kam leider Corona,....

Unser kompletter Trainingsbetrieb wurde im März eingestellt,.... unsere Athleten trainierten ab jetzt alleine auf sich gestellt im Wald oder über Video Chat weiter, da wir noch große Hoffnung hatten, trotz allem, optimal für unsere Regio-Kreis-Cross-Waldlaufmeisterschaften, die wir bei uns im Altdorfer Wald Ende April durchführen wollten, vorbereitet zu sein. Für dieses Highlight-Event hatten wir uns auch noch extra neue Trikots und Pullis gekauft,....doch daraus wurde leider nichts und die Veranstaltung wurde abgesagt. (Schade, da dieser Wettkampf für uns Leichtis immer auch eine sehr wichtige Einnahmequelle mit Kuchenverkauf,... ist.)

Covid-19 war in aller Munde auch noch im Mai und somit mussten wir auch unser geplantes Trainingslager in Freudenstadt leider absagen. Jedoch bekamen wir von der Gemeinde das OK, nachdem wir ein sehr aufwendiges Hygienekonzept eingereicht hatten, wieder in Kleingruppen zumindest mit den „älteren Athleten“ zu trainieren.

Unsere extra angemeldeten „Corona-Trainings-Kids“ ab 6. Klasse waren froh, als der Trainingsbetrieb wieder gestartet wurde. Zwar ein Training unter vielen Regeln, Vorschriften, viel Abstand und jede Menge Desinfektion von Geräten (Speeren, Disken, Kugeln, Bällen,.....) aber endlich wieder ein wenig „Normalität“ während dem ganzen Homeschooling.

*Training mit Abstand*

In den Sommerferien überlegten wir Trainer uns basierend auf den neuen Regelungen ein erweitertes Hygienekonzept, damit ab September wieder alle Athleten am Trainingsbetrieb teilnehmen konnten. (Versetzte Anfangszeiten, kleinere Gruppen, gesonderte Kabinen,....)

Nach den Sommerferien durften dann auch unsere Jüngsten wieder unter sehr strengen Auflagen ins Training kommen. Juhu. Aber eins lasst euch gesagt sein: Die Kids haben sich so Vorbildhaft an alle Regeln und Vorschriften gehalten, Hut ab. Wir hatten alle wieder jede Menge Spaß am Trainingsbetrieb und nahmen nebenher ca. 70 Sportabzeichen ab.

Da wir gewisse Gruppengrößen nicht überschreiten dürfen, konnten wir leider keine neuen Kinder von der langen Warteliste aufnehmen. Es tut uns sehr leid.

Im Oktober, 2 Wochen vor dem nächsten Shoutdown fanden in Holzgerlingen doch noch die Kreis-Einzelmeisterschaften statt. (Wer hätte das gedacht.) Sehr gespannt waren wir Trainer auf die Leistungen unserer Athleten, nach einem so chaotischen Trainingsjahr. Aber siehe da, einen kompletten Medaillen Satz nahmen unsere Mädels mit nach Altdorf. Toll, herzlichen Glückwunsch.

*Unsere Meistermädels*

Ein chaotisches, sportliches Jahr geht zu Ende, aber ein noch spannenderes Olympiajahr 2021 steht schon in den Startlöchern und darauf freuen wir uns alle gemeinsam.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals all unseren Leichti- Athleten für euer vorbildhaftes Trainieren, für eure Rücksicht, Spontanität und sehr große Geduld. Bei unseren Altpapiersammlern, dem Bauhof-Team, der Gemeindeverwaltung, Herrn Hoffmann, Herrn Hahn und dem Hauptverein, die uns durch diese „besondere Saison“ begleitet und getragen haben.

Ein besonderer Dank gilt aber vor allem meinen Trainern, die Woche für Woche für all unsere Kinder und Jugendlichen ein tolles, abwechslungsreiches Trainingsprogramm unter sehr erschwerten Bedingungen auf die Füße gestellt haben. Vielen lieben Dank, ihr seid die Besten.

Für die nächste Saison wünschen wir allen ein sportliches, erfolgreiches, verletzungsfreies und vor allem Gesundes Jahr 2021.

Seid alle sportlich gegrüßt von Simone Kopp und ihrem Leichti-Trainer-Team

Weitere Informationen sind im Internet unter

http://www.turnverein-altdorf.de/leichtathletik/ zu finden.

**Corona-Minimal-Sportabzeichen**

Unsere Sportabzeichen Saison begann mit der Corona-Zwangspause. In dieser Pause haben wir uns mit Online-Outdoor-Fitness bei Laune gehalten und waren sofort einsatzfähig, als die Schutzvorgaben des Landes gelockert wurden und die Gemeindeverwaltung unser Trainingskonzept genehmigt hatte. Wir starteten am 22. Juni mit einer Kleingruppe von nur 10 Personen. Anfangs herrschte noch große Unklarheit wegen Schwimmen und Abnahmen im öffentlichen Raum. Trotzdem haben wir guten Mutes angefangen, damit überhaupt eine Chance bestand, im Laufe des Sommers das Sportabzeichen 2020 absolvieren zu können.

Nun hieß es, nicht nur einen ausgeklügelten Trainingsplan zu erstellen, sondern auch die Teilnehmer zu koordinieren und die Disziplinen so zu organisieren, dass alle Auflagen eingehalten werden konnten. Für jeden standen nur 2 Termine für die Abnahmen zur Verfügung. Mit großem organisatorischem Aufwand ist es uns gemeinsam gelungen, alle gewünschten Sportabzeichen 2020 erfolgreich abzunehmen!

Außer den bekannten sportlichen Herausforderungen haben sich alle den neuen Medien erfolgreich gestellt, denn die Teilnahme war nur nach Anmeldung über ein Online-Formular möglich! **Das war eine wirklich beachtliche Leistung!!!**

- Maximale Gruppengröße von anfangs 10, dann 20 Personen durfte nicht überschritten werden
- Nur Abnahmen für Disziplinen, die kontaktlos mit Abstand erfolgen können
- Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, Kugeln u. Bälle desinfizieren, Mindestabstand, Dokumentation usw.

Alle waren sehr diszipliniert und haben sich vorbildlich verhalten. Großes Lob!

Wir hoffen auf eine entspanntere Saison 2021.

Bleibt alle gesund!

Elke für das Sportabzeichenteam

*20km Radabnahme*

**Abteilung Walkingtreff**

Diese Jahr war alles anders. Kaum sind wir im neuen Jahr gestartet, hieß es „Corona“ – alles zurückfahren. Nur noch alleine durfte man sich in unserem schönen Schönbuch bewegen. Keine Kirschblütentour, kein Weinfest in Breitenholz, auch die gemütlichen Zusammentreffen in einem Lokal – alles war nicht mehr möglich. Als es dann im Sommer wieder anlief, achteten wir streng auf die Abstandsregeln. Kein Event – doch halt da war doch was – eine Überraschung gab es. An meinem 70. Geburtstag hat mich mein Walkingtreff total überrascht. Auf einer Wiese in der Nähe des Sportheims standen sie – in einem großen Kreis. Fast alle sind gekommen und haben mit mir angestoßen – richtig schön war es – ich war total gerührt. Danke nochmals an alle – ihr seid einfach spitze.

Bleibt alle gesund und paßt gut auf euch auf.

Eure Marianne

**Abteilung Nordic-Walking-Treff**

Die Coronakrise konnte uns Nordic Walkern nichts anhaben. Viele Kilometer legten wir in diesem Jahr wieder gemeinsam im Schönbuch zurück. Wir achteten auf den vorgeschriebenen Abstand und genossen wie immer die anregenden Gespräche in der schönen Natur.

Nur auf die gewohnten monatlichen Exkursionen mussten wir weitgehend verzichten, da Fahrgemeinschaften nicht möglich waren.

Wir sind meist ca 1 1/2 Stunden unterwegs, würden aber gerne eine Gruppe einrichten, die etwas kürzer und langsamer walkt.

Wöchentlich donnerstags um 8.30 Uhr treffen wir uns am Sportplatz vor dem Vereinsheim.

Wenn ihr mit uns walken wollt, kommt einfach mal vorbei. Stöcke können zum Testen gestellt werden.

M.Aechtler

## Abteilung Tennis

Was für ein Jahr!

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das auch für die Tennisabteilung in jeder Hinsicht außergewöhnlich war.

Im Januar konnten wir unsere jährliche Skiausfahrt nach Oberstaufen durchführen und hatten viel Spaß auf der Piste. Im Schnee sind die Leistungsklassen auch mal etwas anders verteilt, als auf den Tennisplatz.

Schon im Februar, als wir uns noch in der Tennishalle bewegten und an die Freiluftsaison noch nicht zu denken war, gab es große Aufregung auf unserer Tennisanlage am Rande des Schönbuchs.

Sturmtief Sabine zog über das Land und zerstörte unsere Zaunanlage.

Zum Glück hatten wir eine entsprechende Versicherung, so dass der Schaden schnell und ohne finanzielle Probleme für die Tennisabteilung behoben werden konnte.

Im März ereilte uns die allgemeine Coronaproblematik. Die Wintersaison wurde vorzeitig beendet. Bei den Verbandsspielen gab es weder Auf- noch Absteiger.

Der April ist der traditionelle Vorbereitungsmonat. Trotz Unsicherheit, ob und wann wieder gespielt werden durfte, ließen wir die Plätze professionell instand setzen. Anschließend haben wir in coronagerechten Kleingruppen die Netze aufgebaut und die Anlage bereit gemacht, damit wir starten konnten sobald es wieder erlaubt war.

Unser Engagement im April zahlte sich aus! Zwar konnten wir unser traditionelles Saisonauftaktfest nichtfeiern, doch sobald es erlaubt war, konnten wir ab Mitte Mai Tennis spielen. Anfangs war nur Einzel erlaubt, doch das Doppelspiel wurde kurze Zeit später auch zugelassen. Mit Desinfektionsmittelspendern, Einmalhandtüchern, erhöhter Reinigung sämtlicher Kontaktflächen, Sperrung des Clubraums und starker Einschränkung der Umkleiden kamen wir gut durch die Saison. Die Corona-Listen für eine eventuelle Kontaktnachverfolgung wurden über die gesamte Saison geführt (und Gott sei Dank nicht gebraucht).

Bald stellte sich heraus, dass Tennis durchaus eine coronagerechte Sportart ist und die Plätze waren (wie man auch an den Listen sehen konnte) gut besucht.

Im Juni boten wir für Neu- und Wiedereinsteiger einen Trainingsvormittag, der sehr gut besucht war. 13 „Neulinge“ hatten unter professioneller Anleitung unseres neuen Trainers Sebastian mit tatkräftiger Unterstützung von Carsten und Julian riesigen Spaß. Manche davon wurden danach während der Saison immer wieder auf der Tennisanlage gesehen.

Sogar das Jugendcamp vor den Sommerferien konnte Ende Juli stattfinden.

24 hochmotivierte TeilnehmerInnen konnten bei Temperaturen jenseits der 30°C Marke alle wichtigen Schläge und Techniken lernen und trainieren und sich beim Abschlussturnier am Ende des zweiten Tages messen.

Die Verbandsspielrunde war mit Einschränkungen möglich. Einige Mannschaften entschieden sich, die Sommerrunde zu spielen. Bei den aktiven Herren zahlte sich dieses auch aus. Sie wurden Meister und sind aufgestiegen! Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Insgesamt blicken wir auf eine aufregende, ungewöhnliche, aber durchaus auch schöne Tennissaison zurück, auch wenn wir keines unserer sonst so beliebten Feste durchführen konnten und nun auch schon wieder im Lock- down sind.

Was hätte das erst für eine Saison ohne Corona werden können.

Wir freuen uns auf die Saison 2021!

Achim Schäfer 1. Vorsitzender TA TV Altdorf

**Abteilung Volleyball**

Auch im Volleyball war das Jahr geprägt von Corona. Nachdem man die Runde Ende Februar anführte wurde die Saison 19/20 im März abgebrochen und nach der sogenannten Quotientenregel ausgewertet, Hier wurde das Altdorfer Team auf Platz 2 gewertet, da sie ein Spiel mehr hatten und der Tabellenzweite Kornwestheim mehr Punkte im Schnitt pro Spiel gesammelt hatte.

Nachdem der Sommer gut verlief und fleißig Beachvolleyball gespielt wurde hoffte man auf eine gelungene Saison 20/21. Doch nach zwei Spieltagen, die beide mit 3:0 gewonnen wurden, wurde die Saison Ende Oktober erneut unterbrochen. Die Hoffnung ist diese im neuen Jahr fortsetzen zu können.

In der Abteilung läuft weiterhin alles prima. Die Abteilungsleitung um Holger Eissler wurde im Juli für zwei weitere Jahre gewählt und die Abteilung beteiligt sich wie bisher 2x pro Jahr an der Altpapiersammlung um die Kasse aufzufüllen.

Die Abteilung wünscht allen Einwohnern schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in ein hoffentlich ruhigeres Jahr 2021!

**Verein zur Förderung kirchlicher Jugend- und Gemeindearbeit Altdorf e.V.**

Erstens kommt es anders und Zweitens als man denkt... dieser Spruch fasst für viele von uns das Jahr 2020 zusammen. Beruflich, privat, in Vereinen und Kirchengemeinden – quasi überall kam es anders als gedacht. Gerne geben wir einen Einblick wie dieses „etwas andere“ Jahr in unserem Verein aussah.

Zum ersten Mal seit Gründung unseres Vereins wurde eine Vorstandssitzung online durchgeführt. Technik, Internet – und vor allem Gott! – sei Dank war eine Online-Diskussion ohne jegliches Ansteckungsrisiko möglich und wichtige Themen mussten nicht auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Das wohl wichtigste Thema war in diesem Jahr, wie die Mitgliederversammlung und die Wahl der Vorstände ohne persönliches Treffen umsetzbar sind. Und so waren die Mitgliederversammlung und die Wahl in Schriftform eine absolute Premiere. Dies war zwar mit großem Arbeitsaufwand verbunden, allerdings eine optimale Alternative zu einer Online-Veranstaltung, die aufgrund unserer Mitgliederzahl doch sehr unübersichtlich geworden wäre (Stand 26.10.2020 zählen wir 142 Mitglieder). Die Resonanz zur schriftlichen Umsetzung war überwältigend, die Wahlbeteiligung vermutlich u.a. aufgrund der zeitlichen Flexibilität sehr hoch. Seit Juli besteht unser Vorstand nun aus folgenden, gewählten Mitgliedern:

1. Vorsitzender: Joachim Henne

2. Vorsitzender: Matthias Baral

Kassiererin: Melanie Rehn

Schriftführer: Arnd Rehn

Jugendvertreter: Aaron Ruthardt

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: Anja Schöneck

Unsere beiden Kassenprüfer Markus Lauxmann und Martin Zipperer wurden ebenfalls im Amt bestätigt.

Dem aufmerksamen Lesenden dürften zwei Änderungen zum bisherigen Vorstand aufgefallen sein. Wir durften unseren Kassier, Rolf Heldmaier, in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschieden. Sein Amt übernahm Melanie Rehn, die auf viel Erfahrung im Bereich Finanzen zurückblicken kann. Außerdem wurde Pfarrer Matthias Baral zum 2. Vorsitzenden gewählt. So sind auch in Zukunft die Evangelische Kirchengemeinde und der Förderverein eng vernetzt und können in Sachen Kinder- und Jugendarbeit voneinander lernen.

Falls Sie das Altdorfer Mitteilungsblatt ab und zu lesen, haben Sie sicher festgestellt, dass es aufgrund der äußeren Umstände in der Kinder- und Jugendarbeit eine Zeitlang ruhiger und das Gemeindehaus sehr leer war. In dieser Zeit sind aber auch viele neue Konzepte entstanden, die Stephan Decker einen (wert)vollen Arbeitsalltag beschert haben. Einkaufshilfe, Online-Teenkreis, Dein Sommer 2020,... um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Nicht zu vergessen all der bürokratische Aufwand mit den verschiedensten Regelungen. Wir hoffen, dass neue Konzepte bestehen bleiben und alte wieder genutzt werden können, um in Altdorf weiterhin www.jugendarbeit-foerdern.de zu können.

Herzlichen Dank, dass Sie dem Verein, unserem Diakon Stephan Decker und damit der Kinder- und Jugendarbeit in Altdorf in diesen herausfordernden Zeiten treu geblieben sind!

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über neue Mitglieder, die www.jugendarbeit-foerdern.de möchten. Weitere Infos erhalten Sie auf der genannten Website oder direkt bei den Vorständen.

Uns alle erwartet ein spannendes neues Jahr – wir wünschen allen Altdorferinnen und Altdorfern, dass es ein gutes und gesegnetes Jahr 2021 wird.

Anja Schöneck

Im Namen des Vorstands

## Parteien

### CDU – Gemeindeverband Altdorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Zeit zwischen dem Jahreswechsel gibt uns Gelegenheit Inne zu halten und gleichzeitig Zurück zu schauen, und Gott für seine Liebe und Treue zu danken in einem schwierigen Jahr 2020.

In seiner letzten Sitzung im Jahr 2019 hat der Vorstand des CDU Ortsverbandes Altdorf beschlossen nachstehende Vorhaben im Jahr 2020 durchzuführen: Vier Vorstandssitzungen, je eine öffentliche Veranstaltung mit Paul Nemeth MdI, eine mit Marc Biadacz MdB und eine mit Mathias Miller, dem neuen CDU- Landtagskandidat außerdem die Teilnahme am Bachfest, wie seit Anfang des Bachfestes üblich.

Leider ist die gesamte Jahresplanung der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Durchgeführt wurde auf Kreisebene die Nominierungsveranstaltung für die Landtagswahl im Wahlkreis 5 Böblingen-Sindelfingen-Schönbuch am 24. 07.2020 in der Schwarzwaldhalle in Gärtringen unter strengen Corona Bedingungen.

Zur Wahl standen 3 Bewerber:

– Manuel Benda, Ehningen,
Teamleiter Logistik-Lager Daimler Werk Sindelfingen

– Mathias Miller, Steinebronn,
Notaranwärter der Notarkammer Baden Württemberg

– Steffen Vietz, Maichingen,
Geschäftsführender Gesellschafter APE GmbH

Bereits im ersten Wahlgang wurde Mathias Miller mit 209 Stimmen (56,33%) zum Landtagskandidaten gewählt.

Zur Zweitkandidatin wurde die Politikwissenschaftlerin Regina Dvorak-Vucetic aus Böblingen nominiert.

Am 14.Oktober 2020 fand die Nominierung des Bewerbers für den Bundestag Marc Biadacz in der Kongresshalle Böblingen statt. Auf ihn entfielen bei der Abstmmung 137 Stimmen (93.2%) der 153 Anwesenden Mitglieder.

Somit wurde Marc Biadacz zum Direktkandidaten der CDU im Landkreis Böblingen nominiert, wie schon bei der Bundestagswahl 2017.

Ein Highlight erlebte unser CDU-Ortsverband Altdorf am 17. Juli 2020 durch den Eintritt von 7 neuen CDU-Mitgliedern, die sich vor allem in der Jungen Union engagieren.

Der CDU Ortsverband Altdorf heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Wir danken den Verantwortlichen der Bürgerschaft, dem Bürgermeister, den Mitarbeitern der Gemeinde Altdorf, dem Gemeinderat, den Leistungsträgern der Gruppen. Kreise, in den Kirchen und Organsitationen, sowie den Vereinen hier in Altdorf für Ihre Verantwortung und dem Suchen „Für der Stadt Bestes“.

Wir wünschen allen Altdorfer Bürgerinnen und Bürger eine frohe Weihnacht und im neuen Jahr Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen.

mit Ihnen verbunden

Hermann Zipperer

1. Vorsitzender

## Was sonst noch interessiert

**CSV Schönbuch 2004 e.V.**

Der Christliche Sportverein Schönbuch entstand 2004 aus der Fußballgruppe einer Freien Gemeinde, die sich seit 1997 in Altdorf zum Hallenfußball trifft. Dienstags von 20.30 bis 22.00 Uhr spielen wir in der Peter-Creuzberger-Halle Fußball, indem wir versuchen, nach den Werten des Christentums und des sportlichen Fairplays aufeinander zu achten, verletzungsfrei und mit großem Spaß durchzukommen und am nächsten Tag wieder arbeiten gehen zu können. Unsere Altersstruktur im Verein liegt zwischen 16 und 60 Jahren.

2020 schlug auch bei uns das Virus zu: Der Spendenlauf in Weil i.S., für uns zu einem festen Termin im Jahreskalender außerhalb unseres Fußballs geworden, musste abgesagt werden. Und uns fehlte in den Zeiten der Hallenschließung in Altdorf unser Sport sehr. Glücklich und mit eigens erstelltem Hygiene-Konzept waren wir seit Mitte Juli wieder gemeinsam am Schwitzen. Wie so viele hoffen wir auf ruhigere Zeiten in 2021.

Interessierte am Mitspielen können gerne Kontakt aufnehmen zu Michael Bartelt, Tel. (0 70 31) 60 45 52

Wir wünschen uns allen uneingeschränkt ein friedliches und sportliches gesegnetes Jahr 2021!

**Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf**

Herausgeber: Bürgermeisteramt Altdorf. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Heller oder sein Vertreter im Amt.
Anzeigenannahme: Rathaus Altdorf.

– Erscheint samstags. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 58, gültig ab 1. Januar 2020.

Anzeigenschluss Donnerstag, 8.00 Uhr, bei der Gemeinde, Donnerstag, 15.00 Uhr, beim Verlag

Druck und Verlag:
KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 34, 71034 Böblingen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Jonathan Möller, Anzeigenleiter
KREISZEITUNG Böblingen, Wilhelmstraße 34, 71034 Böblingen,
Telefon (0 70 31) 62 00-25, Fax (0 70 31) 62 00-78